

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

41 (25.1.1913) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Alfred Reihner und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe, Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 36000 Expl.
gedruckt auf 3 Hüllings-Notationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 41.

Karlsruhe, Samstag den 25. Januar 1913.

Telephon-Nr. 86.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 16 Seiten.

Zum Staatsstreich in Konstantinopel.

(Telegramme.)

Konstantinopel, 24. Jan. Ueber den Verlauf der gestrigen Demonstration werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Bereits am Montag war eine Kundgebung vom jungtürkischen Komitee beschlossen worden. Gegen 3 1/2 Uhr nachmittags zogen dann etwa 500 Personen, zum größten Teil Soldaten (Theologiestudierende) mit entfaltenen Fahnen zur Hofe, wo gerade der Ministerrat tagte. Es gelang den Demonstranten, in den Vorhof der Hofe einzudringen, an der Spitze der früheren Deputierte von Kerkilisse, Nadjı Bey, ein hervorragender Redner, und Talaat, während Enver Bey nicht an der Spitze des Zuges bemerkt wurde. Einige der Leute drangen bis in das Vorzimmer des Beratungsraates. In diesem Augenblick fielen einige Gewehrschüsse im Vorzimmer des Großwesirs. Der Adjutant des Kriegsministers Nazim Pascha soll den ersten Schuß auf den früheren Deputierten Zemaıl Mahir abgegeben haben, ohne ihn jedoch zu verwunden.

Konstantinopel, 24. Jan. Die Stadt ist vollkommen ruhig. Auch das Publikum wurde gestern nirgends gefährdet. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung sind aber trotzdem weitgehende Maßnahmen getroffen worden. Starke Patrouillen durchzogen nachts die Straßen. In Stambul wurden einige Personen verhaftet, darunter der Chefredakteur des „Adams“, Ali Kemal, und der frühere Deputierte von Gümüldschinas, Zemaıl.

Briands Programm vor den Kammern.

(Zel. Meldungen.)

Paris, 24. Jan. In der Deputiertenkammer verlas Briand unter großer Aufmerksamkeit des Hauses die in unserer gestrigen Abendausgabe angekündigt Regierungserklärung, die folgendes besagt:

„Das neue Kabinett wird die allgemeine Politik des vorausgegangenen forschern, die eine so allgemeine Zustimmung in Parlament und im Lande gefunden hat. Es wird auf dem Gebiete der inneren Politik die Verständigung aller Republikaner und auf dem der nationalen Interessen eine enge und solidarische Vereinigung aller Franzosen anstreben. Die Regierung wird die Wahlreform ohne Verzug durch das Zusammengehen aller Republikaner auf der Basis einer angemessenen Vertretung der Minoritäten zu Ende führen. Ebenso erscheint es angebracht, die Einkommensteuer, die Reform des Obersten Kriegsrates und das Cadre-Gesetz für die Kavallerie, das für die Nationalverteidigung unentbehrlich ist, zustande zu bringen. Die Kammer wird den französisch-spanischen Vertrag, der die Einführung einer endgültigen

Organisation in Marokko möglich macht, unverzüglich zur Prüfung erhalten. Von weiteren dringenden Problemen müßten die, welche die Vainische betreffen, ohne Provokation und Härte, aber mit Beharrlichkeit zur Lösung gebracht werden. Das Beamtengezet ist gleichfalls dringend.“

Die Erklärung betont sodann, daß die sozialen Aufgaben (in weitherzigem Sinn gefaßt werden müßten. Die Regierung wird entschlossen dahin streben, den Wohlstand des Landes zu erhöhen, den Kolonialbesitz in den besten Stand zu setzen, den Kredit Frankreichs zum ersten in der Welt zu machen, dem Heere und der Flotte die Mittel zu geben, jedem Angriff zu widerstehen und die nationale Ehre mit Stolz zu bewahren. Das Land selbst gab erst kürzlich erfreuliche Beispiele von Kaltblütigkeit und Würde. Seine Mitarbeit war der Regierung wertvoll bei der Ueberwindung der schwierigen Schritte, aus denen Frankreich ehrenvoll hervorging.

Mehr als je ist es nötig, die Aufmerksamkeit auf die äußeren politischen Probleme, die sich besonders im nahen und fernem Osten ergeben, gerichtet zu halten. Die Treue gegen unsere Verbündeten und unsere Freunde bleibt das unabänderliche Prinzip unserer auswärtigen Politik. Die Erfahrungen der letzten Monate zeigen in reichlichem Maße alles, was die diplomatische Aktion Frankreichs im Dienste des Friedens an moralischem Ansehen und an überzeugender Kraft gewinnt, wenn sie bei Offenheit und Kurtoisie gegenüber den anderen Nationen in enger Verbindung und beständiger Uebereinstimmung mit der Diplomatie seiner Verbündeten und Freunde bleibt, indem wir uns in unserer Haltung von dieser Linie nicht entfernen und das geistige und wirtschaftliche Erbe bewahren, sowie dem Frieden dienen, indem wir mit unserem Einflusse die besonnenen Werkzeuge der nationalen Verteidigung stärken.

Die die Wahlreform behandelnde Stelle wurde von der Linken mit Lachen und schwachem Beifall begrüßt. Als Briand die Tribüne verließ, wurde er vom Zentrum und verschiedenen Banken der Linken mit lebhaftem Beifall begrüßt. — Die Kammer trat alsbald in die Besprechung der eingetragenen Interpellationen ein.

Im weiteren Verlaufe der Sitzung kritisierte Andrieux die zweideutige Art, mit der die Regierungserklärung von der Wahlreform spreche. Seiner Ansicht nach werde Briand die Ideen der Anhänger des Proportionalwahlsystems mit denen der Majorität schwer vereinigen können.

Jaurès betonte die Notwendigkeit, die Wahlreform durchzuführen und drückte weiter die Hoffnung aus, daß die Großmächte einig bleiben werden und daß Frankreich Worte der Willigkeit und Großmut für den Besten sprechen werde.

Die Kammer hat die von der Regierung abgelehnte einfache Tagesordnung abgelehnt und eine Tagesordnung angenommen, in der der Regierung das Vertrauen des Hauses ausgesprochen wird.

Während der Abstimmung über die Tagesordnung erlitt Ministerpräsident Briand einen Ohnmachtsanfall. Unter der Behandlung mehrerer Verzte, die sich unter den Deputierten befanden, erfolgte sich der Ministerpräsident schnell von der Ohnmacht.

Paris, 24. Jan. Im Senat verlas Barthou die Regierungserklärung. Die Linke zeigte bei der Stelle über die Wahlreform, besonders bei der Vertretung der Minderheiten, leise

Unruhe. Das Zentrum begrüßte die Erklärung mit Beifall. Die Linke enthielt sich jeder Kundgebung. Nach der Verlesung wurde die Sitzung geschlossen.

Die Großblockfrage und die badischen Landtagswahlen.

Karlsruhe, 24. Jan. Nach den Beschlüssen der sozialdemokratischen Partei in Freiburg darf, so schreibt das Zentralorgan der Fortschrittlichen Volkspartei, der „Bad. Landesbote“, angenommen werden, daß die Sozialdemokraten sich für ein selbständiges Vorgehen im ersten Wahlgang bei den Herbstwahlen entschieden haben. Das genannte Blatt schneidet nun die Frage an, ob auch die liberalen Parteien jenseit für sich getrennt vorgehen, oder ob ein liberaler Block wie im Jahre 1905 zwischen den Nationalliberalen und der Fortschrittlichen Partei zustandekommt, der sich für den zweiten Wahlgang zu einem Großblock auszuwachsen hätte. Trotz mannigfacher Bedenken und trotz des Wunsches in einzelnen Bezirken, selbständig vorzugehen, dürfte die Fortschrittlichen Partei einem Zusammengehen mit der nationallib. Partei im Hinblick auf die Interessen des Gesamtliberalismus und die schweren von einer reaktionären Mehrheit drohenden Gefahren nicht abgeneigt sein.

Der „Volkstfreund“ bemerkt heute zu der kürzlichen parteiunabhängigen Erklärung im „Bad. Landesboten“, daß noch während der Sommer-tagung des bad. Landtags von führender sozialdemokratischer Seite an die Fortschrittlichen Partei mit der Anfrage herangetreten wurde, ob sie geneigt sei, einen Großblock schon für den ersten Wahlgang der nächsten Landtagswahlen abzuschließen, dies sei richtig. Diese Besprechungen hätten aber, wie das nach Lage der Verhältnisse gar nicht anders hätte sein können, inoffiziellen Charakter gehabt. Zwischen den Parteileitungen selbst hätten keine Verhandlungen stattgefunden.

Auch die Mannheimer sozialdemokr. „Volkstimme“ beschäftigt sich mit dem Thema „Sozialdemokratie und Großblock“ und schreibt u. a.: „Der Landesvorstand hat bisher nichts unternommen, woraus geschlossen werden könnte, daß ein Kompromiß für den ersten Wahlgang angestrebt würde. Er hat im Gegenteil alle Vorbereitungen getroffen, um den Landtagswahlkampf zu einem für die Sozialdemokratie wirkungsvollen Abschluß zu führen. Insbesondere erfolgte die Aufstellung der Kandidaten unter seiner Zustimmung. Selbst wenn innerhalb der sozialdemokr. Partei die Absicht bestanden sollte, für die kommende Landtagswahl eine Taktänderung herbeizuführen, dann entscheidet darüber der nächste Parteitag der bad. Sozialdemokratie.“

Die „Badische Nationalliberale Korrespondenz“ schreibt parteiamtlich zur gleichen Angelegenheit: „In den politischen Tageszeitungen Badens wurde in den letzten Tagen eifrig die Frage erörtert, ob bei den Landtagswahlen im kommenden Herbst schon im ersten Wahlgange ein Großblock zustande kommen werde. Wir wollen auf die Anregungen und Auslassungen der gegnerischen Presse vorläufig nicht eingehen, sondern die Stellung abwarten, die der Engere Ausschuß der Nationalliberalen Partei Badens zu dieser Frage einnehmen wird. Der Engere Ausschuß tritt in aller nächster Zeit zusammen.“

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 25. Jan. Der Kaiser sprach gestern vormittag bei dem Reichskanzler vor.

Die neue Militärvorlage.

Berlin, 24. Jan. (Tel.) Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ schreibt: „Ein hiesiges Blatt will erfahren haben, daß seit längerer Zeit zwischen den maßgebenden Stellen der Reichs-

Familie Leerlen.

Roman von Sidonie Judeich-Mierswa.

(46 Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Joachim aber blieb nicht allein in seinem Leid und seiner Sorge um die Schwester. Peter Geißler, der Liebling, stand ihm tröstend zur Seite, und dann kam noch jemand, um ihm zu helfen — Ada!

Gleich nachdem sie Joachims Brief erhalten hatte, war sie, als sei das selbstverständlich so, nach Berlin gekommen.

Nun teilte sie sich mit Schwester Marie in die Pflege der Schwerkranken und half, wo sie nur konnte, Frau Hübler, die sich vor Geschäftigkeit und Emsigkeit schier zerriß, im Haushalt.

Als Joachims Wohnzimmer für Ada eingerichtet wurde, hatte Peter Geißler den Freund einfach aufgepaßt und bei sich einquartiert; er war grenzenlos froh geworden, als Joachim davon sprach, in einem Hotel wohnen zu wollen. „Und wenn meine ganze Malerei zum Teufel gehen sollte, Du bleibst jetzt bei mir wohnen, Mensch! Arbeiten kann ich sowieso nicht bei der Angst und Aufregung. Du mußt Deinem Beruf nachgehen, Freiherr, ich muß nicht. Ich will auch nicht, ich bin erst recht Freiherr. Ich will jetzt weiter nichts, als Euch helfen! Basta!“

Jede berufsfreie Minute verbrachte Joachim bei seinen Lieben.

Peter Geißler war Joachims Schatten. Da Peter Geißler noch mehr „berufsfreie Minuten“ hatte, war er sogar beinahe den ganzen Tag bei Frau Hübler. In das Krankenzimmer durfte er freilich nicht, aber es gab so allerlei kleine Handreichungen, die er sich mit der Zeit angeeignet und als sein gutes Recht in Anspruch nahm. Er zerkleinerte das Eis für die Eistheile, schleppte sogar, um sich dauernd in die Gunst der alten Frau einzuschmeicheln, schwere Kohleneimer für Frau Hübler aus dem Keller herauf, zerkleinerte Holz, führte Ada, wenn

Joachim verhindert war, spazieren, rannte in die Apotheke und besorgte alle Wege und Kommissionen, die man von ihm verlangte. Grenzenlos müde wurde er, wenn man ihn deswegen lobte und ängstlich und forschend beobachtete er das Gesicht des Arztes. War es ernst und besorgt, so schimpfte und fluchte er auf Gott und alle Welt, war es hoffnungsvoller, so konnte er sich nicht vor Uebermut und Schwelgerei die arme Frau Hübler in wahren Indianertänzen durch die kleine Küche.

„Ich bin so allein, es liebt mich niemand!“ klagte Christa so oft in ihren Fieberphantasien, und sie ahnte nicht, wie viele treue Herzen sie umgaben, und wie dankbar und glücklich diese Herzen schlügen, als nach hängen, sorgenvollen Tagen der Arzt die inhaltsvollen Worte aussprach: „Sie ist gerettet.“

Dreizehntes Kapitel.

Wo war sie? Was war mit ihr vorgegangen? Groß, weit, fragend öffneten sich Christas Augen. Was war das für ein Zimmer? Sie hatte es noch nie gesehen. Fremde Möbel standen da, und Bilder hingen an den Wänden, die sie nicht kannte. Sie wollte den Kopf aufheben, aber es ging nicht. Etwas Feuchtes, Kühles lag auf ihrer Stirn. Sie wollte danach greifen, aber ihre Hände verlagerten den Dienst und sanken matt nieder. Aber dort stand doch jemand am Fußende des Bettes! Wer war das?

„Christachen, Liebling, kennst Du mich?“ Eine liebe Stimme schlug an Christas Ohr und wedte zitternd das Gefühl einer großen Freude in ihr.

„Joachim!“ Sie wollte es jubelnd rufen, aber nur ganz leise, wie ein Hauch, kam es von ihren Lippen.

Seine Küsse brannten auf ihren Händen. Und jetzt beugte sich noch jemand zu ihr nieder. Das war doch Ada! Ada und Joachim zusammen? Sie hielten einander an der Hand und sahen so bewegt, so glücklich aus.

„Ach, welch schöner Traum das war! Aber nein! Doch kein Traum? Sie fühlte ja Joachims

Hand in der ihren, und jetzt strich ihr Ada zärtlich über das Gesicht.

„Na wart nur, Du kleiner Unart! Du hast ja schöne Gesichtchen gemacht und uns in Angst und Schrecken versetzt!“

Angst und Schrecken? Ach — dämmernd stieg etwas in Christa empor. Richtig, das war doch Joachims Schlafzimmer in Berlin! Todmüde, mit schmerzenden Gliedern hatte sie sich vor ein paar Stunden hier niedergelegt. Vor ein paar Stunden? Gestern? Sie wußte es nicht recht! Aber der Schlaf hatte sie nicht erquickt und gestärkt. Sie war noch so müde. Aber in plötzlichen Schrecken fuhr sie empor. Unruhe und Angst malte sich auf ihren eingefallenen Zügen, und sie begann bitterlich zu weinen.

„Ada war da und wollte sie holen!“

„Nein, nein, ich komme nicht mit Dir nach Bellburg, Ada! Ich bleibe bei Joachim!“

Erschrocken beugten sich Ada und Joachim zu der Kranken nieder.

„Aber das sollst Du auch, mein Liebling“, tröstete sie Joachim, „ich lasse Dich nicht von mir!“ Nun aber mußt Du auch artig sein und schleunigst gesund werden!“

„Gesund werden? War ich krank?“

„Ja, Christachen. Aber das ist nun glücklich vorbei. Nun wollen Dich die Herzliebste mein und ich gesund pflegen. Bald sind wir verheiratet, und dann geben wir Dich überhaupt nicht mehr her.“

„Ach ja — das wäre schön — so schön!“ Ein glückliches Leuchten ging über Christas Gesicht, und lächelnd schloß sie ein, der Genesung und einem neuen Leben entgegen.

Nicht nur ihr Körper gesundete und erstarbte mit jedem Tage mehr unter der liebevollen Pflege, die sie umgab, auch ihre Seele rang sich durch das Dunkel, das laftend auf ihr gelegen hatte, empor zum Licht.

Joachim, Ada, Peter Geißler, die ernste stille Schwester Marie und auch die einfache gummierte Frau Hübler, sie alle

regierung um die neue Militärvorlage erbitterte Kämpfe geführt werden. Es handelt sich hier um aufgeregte Kreise, mit denen der Sache, die in Frage steht, schlecht gedient ist. Die maßgebenden Stellen sind selbst darin einig, daß eine Reihe von Mehrbedürfnissen unseres Heeres befriedigt werden müssen. Es ist beabsichtigt, dem Reichstag im Laufe dieser Tagung eine Vorlage zugehen zu lassen. Die Vorarbeiten dazu nahmen ihren regelmäßigen Fortgang. Vor dem Abschluß können natürlich keine Angaben über den Inhalt gemacht werden.

Die Regierung und der „Souvenir Alsacien-Lorrain“.

Isr. Straßburg, 24. Jan. (Tel.) Heute vormittag wurde die Regierung in der Budgetkommission von dem Abg. Zimmer (Lothr.) interpelliert wegen der Auflösung des „Souvenir Alsacien-Lorrain“. Unterstaatssekretär Mandel erwiderte mit einer temperamentvollen Verteidigung der Maßnahme unter Hinweis auf die Verbindungen mit Frankreich, die der „Souvenir Alsacien-Lorrain“ nachgewiesenermaßen immer aufrecht erhalten habe.

Als beabsichtigt bezeichnete der Regierungsvertreter in erster Linie einen Brief des Franzosen Jean Didier an den Leiter Geschäftsführer des Vereins. In diesem Brief wird von der „verfluchten Grenze“ geredet und davon, daß diese im Jahre 1913 hoffentlich verschwinden werde. Der Regierungsvertreter forderte die Kommission auf, der Regierung zur Seite zu stehen, damit man endlich einmal mit den nationalitätstheoretischen Streitigkeiten fertig werde. Er möchte nicht, daß der Landtag die Angelegenheit so einseitig behandle, wie seinerzeit der Landesauschuß.

Abg. Zimmer entgegnete, von diesem Brief, der bei einer Hausung zum Vorschein kam, habe er keine Kenntnis gehabt. Das sei eine persönliche Angelegenheit des Empfängers gewesen. Er selbst (Zimmer) sei Mitglied des „Souvenir Alsacien-Lorrain“ und habe mit solchen Dingen so wenig zu tun als die übrigen Mitglieder. Die Maßregel sei jedenfalls zu hart. Webrigens würde man, sollte die Auflösung bestehen bleiben, dazu übergehen, lokale Vereine zur Pflege der Vaterlandsliebe zu gründen.

Namens der Zentrumsfraktion betonte Abg. Haus, man müsse die Äußerungen der anderen Seite abwarten, ehe zur Sache Stellung genommen werden könnte. Die Liberalen enthielten sich der Diskussion.

Norwegen.

Das neue Kabinett.

Christiania, 24. Jan. (Tel.) Der König hat den früheren Staatsminister Gunnar Knudsen mit der Bildung des neuen Kabinetts beauftragt.

England.

Zur Wahlrechtsbill.

London, 24. Jan. (Tel.) Im Unterhaus begann das Haus die Verhandlungen über den Abänderungsantrag des Staatssekretärs des Innern Green zur Wahlrechtsbill. Ein Abänderungsantrag wurde von dem Unionisten Pittelton eingebracht, der ein Anhänger des Frauenstimmrechts ist. Green selbst wird erst am Montag sprechen. Die Debatte bewegte sich in den bekannten Bahnen früherer Beratungen über das Frauenstimmrecht. In den Reden kamen keine Parteinteressen zum Ausdruck.

Bemerkenswert war die Rede des Kolonialministers Harcourt, der die Haltung seiner Kollegen Grey und Lloyd George, die Anhänger des Frauenstimmrechts sind, lebhaft kritisierte. Er fragte Grey weshalb es keine Frauen als Vorkämpfer gebe, und weshalb man keine weiblichen Hilfsarbeiter im Auswärtigen Amt habe. Diese hätten zur Befähigung der Nationen beitragen können. (Seiterkeit.)

Dann fragte Harcourt Lloyd George, warum er zwar für das Frauenstimmrecht, aber nicht für das allgemeine Frauenstimmrecht sei, und warum er fünf Millionen Frauen der arbeitenden Klasse vom Wahlrecht ausschließen wolle. Dies geschähe sicherlich nicht, weil es sich in der Hauptsache um Hausgehirne handle. Lloyd George schwebe sich nicht, von diesen Frauen drei Pence für den Versicherungsfonds zu nehmen. Warum? Fürchtet er vielleicht, ihre Meinungsäußerungen entgegenzunehmen? (Seiterkeit.)

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 11. Januar 1913 gnädigst bewogen gefunden, den von der Kirchengemeinde Schmieheim gewählten evang. Pfarrverwalter Albert Dieder in Schmieheim zum Pfarrer dafelbst zu ernennen.

Die Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues hat unterm 18. Januar 1913 den Bauinspektor Max Kumer in Waldshut zur Wasser- und Straßenbauinspektion Offenburg versetzt.

Mit Entschiedenheit Groß. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 24. Dezember 1912 wurde Eisenbahnsekretär Wilhelm Seibert in Oberbach nach Karlsruhe versetzt.

Badische Chronik.

bn. Schwellingen, 24. Jan. Ein Mißverständnis hat sich lt. Schwelz. Ztg.“ gestern beim hiesigen Schöffengericht zugezogen.

halfen ihr zu der inneren Gesundheit, bewußt oder unbewußt, jeder in seiner Art. Hilfreich reichten sie ihr alle die Hände, von ihnen lernte sie, an ihnen richtete sie sich auf.

Das erste, was sie tat, als sie sich stark und kräftig genug fühlte, war, daß sie ihrer Mutter schrieb. Bogen um Bogen füllte sie; eine Beichte, ein Bekenntnis dessen wurde der Brief, was sie zu diesem Schritt, der Mutter Haus zu verlassen, getrieben hatte. Sie legte die Mutter an, ihr zu verzeihen, und bat sie, daß man ihr gestatten möge, bei Joachim zu bleiben und sich das Leben so zu gestalten, wie es sie glücklich mache.

Postwendend kam die Antwort. Nur einige Worte waren es, die die Mutter schrieb. Man habe Kenntnis davon genommen, daß sie zukünftig im Hause ihres Bruders Joachim leben wolle, und gestatte ihr das. Denn nach der vorausgegangenen skandalösen Vorgängen sei selbstredend an eine Rückkehr in das mütterliche Haus nicht zu denken.

Das war alles! Kein Wort des Verzeihens, kein noch so kleines Zeichen des Vergebens! Nichts, gar nichts!

Fest hiß Christa die Zähne zusammen, um nicht laut aufzuweinen.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Monte Carlo, 25. Jan. (Tel.) Bezüglich der Aufführung von Wagners „Parsifal“ ist ein Kompromiß zustande gekommen. Der Fürst von Monaco hat die Erlaubnis zu einer privaten Probe am nächsten Sonntag erteilt. Das beruht auf einer Konzession der Familie Wagner, weil der Fürst die drei öffentlichen Vorstellungen verboten hatte. Die Familie und die Gesellschaft französischer Dramatiker hatten die Bedingung gestellt, daß keine Klammere durch Zeitungen oder Anschläge gemacht werde.

„Zuleima“ von Heinrich Bienstock.

Karlsruhe, 25. Jan. Die einaktige Oper des jugendlichen Komponiers an unserem Hoftheater, Heinrich Bienstock, „Zuleima“

Ein als Zeuge geladener Mann aus Brühl antwortete beim Aufruf der Schöffen mit „hier“ und begab sich mit in den Sitzungssaal. Der vermeintliche Schöffe ließ sich als solcher verzeihen, um auch in fünf Fällen mitzubedenken und mitzuarbeiten, bis dann als sechster Fall die Sache zur Verhandlung kam, zu der er als Zeuge geladen war. Nun erst stellte sich der Irrtum heraus und nachdem ein Hilfschöffe — der richtige Schöffe aus Hohenheim war nicht erschienen — zur Stelle war, konnte die restliche Tagesordnung verhandelt werden. Die fünf vorangegangenen Urteile jedoch sind nichtig; die Fälle müssen nochmals zur Verhandlung gelangen.

Is. Groß-Sachsen, (A. Weinheim), 4. Jan. Auf Anregung des gemeinnützigen Vereins und Odenwaldklubs wird die Gemeinde zur Einrichtung eines Obstmarktes schreiten, wozu ihr die günstige Lage als Verkehrspunkt der Bergstraße und des Odenwaldes sehr förderlich ist.

n. Tauberbischofsheim, 24. Jan. Die Tauber führt infolge der raschen Schneeschmelze und anhaltender Regengüsse Hochwasser.

oc. Weibach (A. Waldkirch), 24. Jan. Bei der Bürgermeistereiwahl wurde der seitherige Ortsvorstand G. Heilmann, der seit 1882 an der Spitze der Gemeinde Weibach steht, wiedergewählt.

st. Buchholz (A. Waldkirch), 24. Jan. Heute morgen wurde am oberen Bahnübergang in der Richtung nach Waldkirch der 69 Jahre alte Tagelöhner Volk von einem Personenzug erfasst und eine Strecke weit mitgeschleift. Der blutüberströmte Mann, dem ein Bein abgefahren war, wurde mit dem nächsten Zug nach Waldkirch in das Krankenhaus transportiert, wo er in den Mittagsstunden an der erlittenen Verletzung starb. Volk war schwerhörig, hat also zweifellos das Kommen des Zuges überhört.

x. Jechingen (A. Breisach), 24. Jan. Gestern wurde hier der älteste Mann hiesiger Gemeinde beerdigt. Es ist dies der im 92. Lebensjahre verlebte Landwirt Felix Helde. Die älteste Einwohnerin ist nun die 91 Jahre alte Witwe Karoline Stadler.

n. Furtwangen (A. Triberg), 24. Jan. Gewiß ist die „Submission“ für die auftraggebenden Gemeinden ein vorteilhaftes Verfahren, das aber für die beteiligten Lieferanten gefährlich werden kann, da es bei der Auktion zum Untertreiben der Konkurrenz durch Schleuderpresse verleitet. Dies zeigt sich hier wieder an einem trafen Beispiel. Bei der Vergebung von Wäbelen für die Wasseranstalt wurden Einzelpreise, nicht die Gesamtsumme, eingefordert. Hierbei belief sich das Höchstangebot auf 685 Mark, während das niederste Angebot 264 Mark betrug.

n. Königfeld (A. Billingen), 24. Jan. In der Nähe vom Hörnleishof brannte eine Scheuer nieder, in der etwa 600 Zentner Heu eingelegt waren. Die Scheuer war erst kürzlich für 10 000 Mk. von Frau Anna Lauffer in Schweningen käuflich erworben worden.

n. Niederschwarzwald (A. Säckingen), 24. Jan. Aargauische Blätter schreiben: Wie von wohlunterrichteter Seite verlautet, wird das längst geplante Kraftwerk von Niederschwarzwald in absehbarer Zeit zur Ausführung kommen, trotzdem unlangst in Narau von amtlicher Seite erklärt wurde, die badische Regierung verweigere die nötige Konzession.

+ Haagen (A. Neberkingen), 24. Jan. Di. Eheleute Friedrich Weßlin feiern am Montag ihre goldene Hochzeit. Weßlin ist bereits seit 30 Jahren Gemeinderat.

o. Singen a. S., 24. Jan. Kurz vor der Abfahrt eines Personenzuges Koblitz-Konstanz fuhr ein Rangierwagen auf den bereitgestellten Personenzug. Viele der Zugsinsassen wurden von ihren Sitzen geschleudert, doch wurde niemand verletzt.

Karlsruher Bürgerausschuß.

Karlsruhe, 25. Januar.

Vr. Die Mitglieder des Bürgerausschusses fanden sich gestern nachmittags 1/6 Uhr zu der ersten Sitzung in diesem Jahre im großen Rathsaussaal zusammen. Es war keine Dauer Sitzung und kein „großer Tag“ und trotzdem bot der Verlauf der Debatten manch Interessantes. Bei Beratung der Vorlage über die Fortführung der Straßenbahn in der Moltkestraße bis zur Stoesserstraße markierten wieder alle die Straßenbahnwünsche der einzelnen Stadtteile aus, die man allmählich in jeder Bürgerausschusssitzung, in der eine Straßenbahnvorlage auf der Tagesordnung steht, zu hören bekommt. Gleich der erste Debatterebner, Stadt. Schwall, trat in temperamentvollen Worten für die Fortführung der Straßenbahn nach Daxlanden ein und fand darin von mehreren Seiten tröstliche Unterstützung. Die schon lange in Aussicht gestellte Straßenbahnverbindung zwischen der Oststadt durch die Ruppurrerstraße nach dem neuen Bahnhof, welche in der letzten Zeit Gegenstand einer Bürgerversammlung war,

wird, wie bekannt, demnächst hier ihre Ausführung erleben. Als Aufschubtag war ursprünglich der 24. Januar bestimmt gewesen, doch machte die Erkrankung des Herrn v. Schwind eine Verschiebung nötig. Über die Entdeckung und Entwicklung des jungen künstlerischen Talents macht uns der Vater des sechzehnjährigen Komponisten folgende interessante Mitteilungen: „Die kompositorische Begabung meines Sohnes, der seit seinem sechsten Lebensjahre Klavier spielt, von seinem 8. bis 16. Lebensjahre Klavierschüler des Symphonikers und Direktors des Baseler Konservatoriums Hans Huber war, zeigte sich zum erstenmal in seinem zwölften Lebensjahre. In dieser Zeit — gehört hatte er bis dahin wohl eine Anzahl guter Konzerte, aber erst sehr wenig Opern — erzählte er mir eines Tages, er habe einen Text zu einer Oper gedichtet und wolle ihn in Musik setzen. Ich las den einaktigen Text. Es war eine Duelle zwischen Fischer und Fischerin, die mit dem Tode beider im Gewittersturm auf dem Meere endigte; in dem Ideen dramatisch, im übrigen recht kindlich und unbeholfen. Ich ermunterte aber den Jungen — er war damals Quartaner — zur Komposition. Er eignete sich die Instrumentationskunde aus Lehrbüchern autodidaktisch an und schrieb die Oper. Die Musik war eine Aneinanderreihung gefälliger Motive und Melodien.

Dr. Hans Huber, der sie hörte, sagte mir, daß sie eine starke Begabung des Anabens für musikalische Erfindung und besonders für instrumentales Kolorit zeige, und nun erst schickte ich meinen Sohn ans Baseler Konservatorium, wo er bei Georg Haefler vom vierzehnten bis sechzehnten Lebensjahre Musiktheorie studierte.

„Anfang 1911 — mein Sohn war inzwischen Obersekundaner geworden — verlangte er dringend nach einem Opernlibretto. Herr v. Von dichtete auf meine Veranlassung den Text „Zuleima“ und mein Sohn komponierte ihn von Februar bis Mai 1911 neben seinen Schulpflichtungen.

Ich sandte das Werk dem Simrodischen Musikverlag ein, der es logisch und zwar, wie ich nachträglich hörte, auf die sehr lobende Beurteilung durch Professor Kleffel (von der königlichen Hochschule für Musik) für den Bühnenvertrieb Ahn u. Simrod erwarb.

Von diesem wurde die Oper im vorigen Jahre dem Karlsruher Hoftheater eingereicht, wo sie namentlich zur Aufführung kommt.

Dr. Hans Huber, der sie hörte, sagte mir, daß sie eine starke Begabung des Anabens für musikalische Erfindung und besonders für instrumentales Kolorit zeige, und nun erst schickte ich meinen Sohn ans Baseler Konservatorium, wo er bei Georg Haefler vom vierzehnten bis sechzehnten Lebensjahre Musiktheorie studierte.

„Anfang 1911 — mein Sohn war inzwischen Obersekundaner geworden — verlangte er dringend nach einem Opernlibretto. Herr v. Von dichtete auf meine Veranlassung den Text „Zuleima“ und mein Sohn komponierte ihn von Februar bis Mai 1911 neben seinen Schulpflichtungen.

Ich sandte das Werk dem Simrodischen Musikverlag ein, der es logisch und zwar, wie ich nachträglich hörte, auf die sehr lobende Beurteilung durch Professor Kleffel (von der königlichen Hochschule für Musik) für den Bühnenvertrieb Ahn u. Simrod erwarb.

Von diesem wurde die Oper im vorigen Jahre dem Karlsruher Hoftheater eingereicht, wo sie namentlich zur Aufführung kommt.

wurde in der Debatte, namentlich von den Vertretern der Oststadt, ganz energisch gefordert. Die Beunruhigung in den Kreisen der Bürgerschaft über die Hinausschiebung des Projekts sei außerordentlich groß und es sei höchste Zeit, die dringende Notwendigkeit der kürzeren Straßenbahnverbindung zwischen Oststadt und Südstadt einzusehen. Stadt. Köhler forderte schließlich den Herrn Oberbürgermeister auf, eine Erklärung über den Stand dieser Angelegenheit abzugeben. Stadt. Stöckle wünschte dann noch die Fortsetzung der Straßenbahn bis zur Hardtstraße, Stadt. Leifer die Beibehaltung der Straßenbahnhaltestelle bei der Fasanenstraße und Stadt. v. Müller die Beibehaltung der Straßenbahnhaltestelle bei der Gartenstraße. Mit mehr oder weniger Befriedigung nahm man die mit Spannung erwartete Erklärung des Oberbürgermeisters über die Straßenbahnangelegenheiten entgegen. Nach den Ausführungen des Vorstehenden hängt die Fortführung der Straßenbahn bis zur Hardtstraße von der Entscheidung der Frage ab, ob die Straßenbahn durch die Stoesser- oder die Hardtstraße nach Mühlburg weitergeführt werde. Bezüglich einer Straßenbahnverbindung von der Oststadt durch die Ruppurrerstraße nach dem neuen Bahnhof habe das Tiefbauamt Auftrag erhalten, sofort ein Projekt mit Kostenberechnung auszuarbeiten und dem Stadtrat vorzulegen. Der Stadtrat werde dann dem Bürgerausschuß eine diesbezügliche Vorlage unterbreiten. Allerdings, so bemerkte Oberbürgermeister Siegrist, indem er auf seine Denkschrift hinwies, hänge die ganze Erledigung der Angelegenheit von der Frage ab, wie sich die Verhandlungen mit der Südd. Eisenbahngesellschaft gestalten. Immerhin gibt er der Hoffnung Ausdruck, daß die Straßenbahnverbindung zwischen Oststadt und dem neuen Bahnhof bis zur Eröffnung desselben hergestellt werde. Was die Beibehaltung der Straßenbahnhaltestellen an der Garten- und Fasanenstraße anbelangt, so kann der Oberbürgermeister darin kein Bedürfnis erblicken. Wiber erwarten rief die Aufnahme eines Anlehens von 7 Millionen Mark durch die Stadt Karlsruhe keine größere Diskussion hervor. Bei dieser Gelegenheit machte Oberbürgermeister Siegrist die erfreuliche Mitteilung, daß das Vermögen der Stadt seit 1905 in ganz erfreulicher Weise gestiegen ist und zur Zeit 70 Millionen Mark betrage. Die Vorlage betreffend den Ankauf des Gutes Schöned auf dem Turmberg fand bei allen Fraktionen ohne Unterschied ein freudiges Echo. Man machte Vor schläge bezüglich der Bewirtung des Gutes, wollte sogar ein Erholungsheim auf dem Turmberg eingerichtet sehen und stimmte dann mit freudigem Herzen der Vorlage zu. Drei kleinere Vorlagen, die Annahme fanden, befaßten sich mit dem Verkauf von Grundstücken. Gegen 8 Uhr konnte der Vorsitzende die Versammlung, mit dem Hinweis, daß die Resultate der Erneuerungswahlen des Verwaltungsrats der Karl-Friedrich-, Leopold- und Sophien-Stiftung und die Erziehungswahlen von Mitgliedern der Stiftungsräte der Karl Schrempffschen Arbeiterstiftung und der Adolf und Johanna Bielefeld-Stiftung in den Zeitungen bekannt gegeben werden, schließen.

8 Karlsruhe, 25. Jan. Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses versammelten sich gestern nachmittags 5 1/2 Uhr im großen Rathsaussaal zu einer öffentlichen Versammlung. Die Tagesordnung umfaßte sieben Punkte, darunter u. a. die Vorlagen über die Fortführung der Straßenbahn in der Moltkestraße bis zur Stoesserstraße, die Aufnahme eines Anlehens im Betrage von 7 Millionen Mark und Ankauf des Gutes Schöned auf dem Turmberg.

Vor der Sitzung — von 5 bis 5 1/2 Uhr — fanden die Erneuerungswahlen des Verwaltungsrats der Karl-Friedrich-, Leopold- und Sophien-Stiftung und die Erziehungswahlen von Mitgliedern der Stiftungsräte der Karl Schrempffschen Arbeiterstiftung und der Adolf und Johanna Bielefeld-Stiftung statt.

Kurz nach 1/6 Uhr eröffnete der Vorsitzende, Oberbürgermeister Siegrist, die Sitzung. Nach Feststellung der Präsenzliste erklärte der Vorsitzende die Versammlung für beschlußfähig. Anwesend sind 83 Mitglieder.

Der erste Punkt der Tagesordnung befaßte sich mit dem Verkauf des Grundstücks Lagerbuch Nr. 6658. Der Stadtrat beantragt, daß dieses Grundstück im Flächeninhalt von 350 Quadratmeter an die evangelisch-protestantische Kirchengemeinde zum Preise von 15 Mark für den Quadratmeter verkauft werde.

Bürgermeister Dr. Paull gab einige Erklärungen zu der Vorlage und bat um Annahme der Vorlage. Stadt. Gangel erklärte im Namen des Stadtnordneters vorstehendes die Zustimmung zu der Vorlage. Nordneter bemängelte jedoch den niederen Verkaufspreis pro Quadratmeter. Es wäre mindestens ein Preis von 20—25 Mark pro

Mein Sohn, der 1911/12 nach die Dirigentenklasse der Hochschule für Musik besuchte, hat unterdessen eine neue Oper in vier Akten: „Abislag“ vollendet.“

Vermischtes.

SCB. Ravensburg, 24. Jan. (Tel.) Das Schwurgericht hat heute den 39 Jahre alten Maschinenführer und früheren Stallhelfer Michael Hofer aus Bötzing, bayer. Bezirksamt Sonthofen, zuletzt in Weingarten wohnhaft, der ein oft und schwer vorbestrafter Verbrecher ist, zum Tode verurteilt, weil er die Frau Wagnermeister Theresie Kottenhäuser in Oberjulgen, O.-A. Ravensburg, am 1. Dezember vergangenen Jahres durch mehrere Stiche in den Hals ermordet hat. Die Verhandlung nahm zwei Tage in Anspruch.

Es ist dies schon das zweite Todesurteil der ersten Schwurgerichtsperiode dieses Jahr. Der vor wenigen Tagen gleichfalls zum Tode verurteilte Anttil hat auf eine Revision verzichtet und bereits Abschiedsbriefe an seine Angehörigen geschrieben. In Ravensburg sind in den letzten 20 Jahren zwei Hinrichtungen vollzogen worden. Im Jahre 1895 wurde der Mörder Quirin Eisele und 1902 der Mörder Zacharias Bielefeld hingerichtet.

Brünn, 24. Jan. (Tel.) In der Gemeinde Floßbü (Bezirk Kremsier) sind zwei Personen an Blattern erkrankt. Die Krankheit ist aus Ost-Ungarn eingeschleppt worden, wo türkische Soldaten interniert sind.

Schiffs-Unfälle.

London, 25. Jan. (Tel.) Nach einer Blättermeldung fiel der Postdampfer „Clementine“ auf der Fahrt von Dönde nach Dover mit einer Bark zusammen. Drei Leute von der Mannschaft der „Clementine“ sind ertrunken. Der Dampfer nahm die ganze Besatzung der Bark an Bord und ist ziemlich schwer beschädigt in Dover eingetroffen.

Christiania, 24. Jan. (Tel.) Die norwegische Bark „Agda“ ist am Dienstag in der Nordsee untergegangen. Von der 15 Mann starken Besatzung sind 12 ertrunken, 8 Mann stammen aus Stettin.

Quadratmeter am Platze gewesen. Nach kurzen Bemerkungen des Bürgermeisters Dr. Paull, des Obmannes des Stadtvorordneten-Vorstandes Stadtv. Frey, des Vorsitzenden und des Stadtv. Blum wurde die Vorlage angenommen.

Es folgt die Beratung der Vorlage betr. Verkauf von Gelände an die Firma Carlo Paccetti u. Co., G. m. H.

Ein Gelände an der Lagerstraße mit insgesamt 1888 Quadratmeter soll zum Preis von 12 Mark 50 Pfennig für den Quadratmeter, somit um den Gesamtpreis von 23 600 Mark, an die obgenannte Firma verkauft werden.

Der Vorsitzende verwies auf die gedruckte Vorlage und bittet um Annahme.

Stadtv. Schwall bittet ebenfalls im Namen des Stadtverordneten-Vorstandes um Annahme der Vorlage.

Stadtv. Rüdert (Soz.) erklärt, daß seine Fraktion schwere Bedenken namentlich gegen Absatz 2 des § 3 des Vertrages habe, welcher der Firma erlaubt, Wohnungen für Beamte, Bedienstete oder Arbeiter auf dem Grundstück zu errichten.

Nach Bemerkungen des Vorsitzenden und des Stadtv. Edelmann treten die Stadtverordneten Moninger und Riby den Ausführungen des Stadtv. Rüdert entgegen.

Stadtv. Schwall und Stadtv. Hof verteidigten den Standpunkt des Stadtv. Rüdert.

Stadtv. Rüdert erwidert auf die Entgegnungen des Stadtv. Riby.

Nach weiteren Bemerkungen des Stadtv. Riby, des Stadtrats Homburger und des Vorsitzenden wurde die Vorlage einstimmig angenommen.

Der dritte Punkt der Tagesordnung,

Fortführung der Straßenbahn in der Molkestraße bis zur Stoesserstraße.

rief eine längere Aussprache hervor. Der Stadtrat beantragt u. a., daß der Bürgerausschuß seine Zustimmung dazu erteile, daß mit einem aus Anleihenmitteln zu bestreitenden Aufwand von 62 600 Mark die Straßenbahn in der Molkestraße von der Blücher-Straße bis zur Stoesser-Straße zweigleisig verlängert, und der Aufwand für die Gleis- und Oberleitungsanlage mit 33 400 Mark innerhalb 15 Jahren und der restliche Aufwand mit 29 200 Mark innerhalb 37 Jahren amortisiert wird.

Der Vorsitzende verweist auf die gedruckte Vorlage und bittet um Annahme.

Stadtv. Stöckle empfiehlt dieselbe im Namen des Stadtverordneten-Vorstandes. Er bittet, daß die Arbeiten bald in Angriff genommen werden.

Stadtv. Schwall erklärt die Zustimmung der sozialdemokratischen Fraktion zu der Vorlage. Es koste jedoch eine große Selbstverleugnung, der Vorlage zuzustimmen, wenn man sehe, daß andere wichtigere Linien nicht in Aussicht genommen werden. Redner bringt die Beschwerde vor, daß im Frühjahr der Straßenbahn zu wenig Wagen laufen und tritt für die Straßenbahninteressen von Darzlanden ein.

Stadtv. Köhler erklärt die Bedenken der Zentrumsfraction gegen die Vorlage. Ob sich die in Aussicht genommene Linie rentiere, sei fraglich. Redner trägt an, wie es mit der Straßenbahnverbindung von der Oststadt nach dem neuen Bahnhof sehe. Es sei unbedingt notwendig, eine annehmbare Straßenbahnverbindung von der Oststadt nach dem neuen Bahnhof zu schaffen. Man könne den Oststädtern nicht zumuten, den Umweg über den Marktplatz zu nehmen. Redner bittet den Herrn Oberbürgermeister um Auskunft über die Sachlage, damit in der Bürgererschaft eine Beruhigung eintrete.

Stadtv. Leiser erklärt die Zustimmung zu der Vorlage. Er tritt den Ausführungen des Vorredners in Bezug auf die Straßenbahnverbindung von der Oststadt nach dem neuen Bahnhof bei und spricht sich für die Beibehaltung der Straßenbahnhaltestelle an der Jansenstraße aus.

Stadtv. Müller-Würch kritisiert ebenfalls den Frühverkehr der städtischen Straßenbahn und bringt einige Wünsche um Verbesserung desselben vor.

Nach Bemerkungen des Straßenbahndirektors Bussebaum erklärt Stadtv. Bestel die Zustimmung der nationalliberalen Fraktion zu der Vorlage. Redner ist ebenfalls für Errichtung einer Straßenbahnlinie von der Oststadt durch die Rüppurrerstraße nach dem neuen Bahnhof.

Oberbürgermeister Siegrist gibt nun eine längere Darlegung über die Straßenbahnverhältnisse. Er hätte auch gerne gewünscht, daß der Stadtrat eine umfassende Straßenbahnvorlage dem Bürgerausschuß hätte machen können, das sei aber nicht der Fall, da über die gesamte Organisation der städt. Straßenbahn eine Entscheidung noch nicht getroffen sei. Der Oberbürgermeister erinnerte an seine Denkschrift und hob hervor, daß der Stadtrat, unabhängig von diesem Gesamtprojekt, die einzelnen Straßenbahnlinien wohl im Auge behalten habe. Was die Schaffung einer Straßenbahnlinie nach Darzlanden betreffe, so sei es unrichtig, daß es an dem guten Willen der Stadtverwaltung fehle. Man müsse dabei nur vorsichtig zu Werke gehen, damit man nicht in einigen Jahren gezwungen sei, die Schienen wieder aufzurufen. Bezüglich der Fortführung der Straßenbahn bis zur Hardtstraße sei zu erwähnen, daß es noch fraglich ist, ob die Straßenbahn durch die Stöcker- oder die Hardtstraße nach Mühlburg weitergeführt werde. Deshalb habe man die Fortführung bis zur Hardtstraße auch jetzt noch nicht vornehmen können. Was die Straßenbahnverbindung von der Oststadt durch die Kapellen- und Rüppurrerstraße nach dem neuen Bahnhof anbelange, so sei diese Linie in der Denkschrift vorgesehen. Man könne aber so lange nichts definitives unternehmen, bis die Verhandlungen mit der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft zu einem Ergebnis geführt hätten. Es handle sich zunächst um Gelände-erwerbungen. Die diesbezüglichen Verhandlungen seien zumteil kurz vor dem Abschluß. Bezüglich der Rüppurrerstraße selbst habe der Stadtrat schon vor Jahren ein Projekt ausarbeiten lassen. Es müßte fast das ganze Straßenprofil in der Rüppurrerstraße geändert werden. Die dort vorhandenen Baumalleen, die erhalten bleiben sollen, würden Schwierigkeiten bereiten. Das Tiefbauamt habe eine Reihe von Vorschlägen dem Stadtrat unterbreitet und sei nunmehr beauftragt worden, ein endgültiges Projekt mit Kostenberechnung auszuarbeiten. In der Kapellenstraße stoße man auf die Lokaleisenbahn und da könne er nur auf das Zusammenlegungsprojekt verweisen, auf dessen baldige Erledigung Redner hofft. Auf die Frage, was geschieht, wenn die Verhandlungen mit der Südd. Lokaleisenbahngesellschaft scheitern, könne er keine Antwort geben. Immerhin glaubt Redner, daß die Möglichkeit vorhanden ist, die Straßenbahnverbindung von der Oststadt durch die Rüppurrerstraße nach dem neuen Bahnhof bis zur

Eröffnung des Bahnhofs fertig zu bekommen. Oberbürgermeister Siegrist hofft, daß sich die Gemüter der Bürgererschaft über die Lösung dieser Frage jetzt beruhigen werden. Der Stadtrat werde sich bemühen, in der Angelegenheit weiter tätig zu sein. Was die Verlegung der Straßenbahnhaltestelle von der Jansenstraße nach der Englerstraße betreffe, so entspreche dies einem Bedürfnis. Der Verkehr an der Jansenstraße sei keineswegs ein so großer wie bei der Englerstraße, wo die große Schülerzahl und die Lehrer in Betracht kämen. Es werde sich vielleicht später die Notwendigkeit erweisen, bei Einmündung der Durlacherstraße in die Kaiserstraße, also beim Restaurant zum „Grünen Baum“, eine Haltestelle zu errichten.

Stadtv. Köhler bittet den Stadtrat, wenn auch das Projekt, wie es in der Denkschrift des Herrn Oberbürgermeisters vorgeschlagen ist, scheitern sollte, trotzdem für eine bessere Straßenbahnverbindung zwischen Oststadt und dem neuen Bahnhof Sorge zu tragen.

Stadtv. Heuser tritt in warmen Worten für die Straßenbahn in der Oststadt ein und trägt an, ob es nicht möglich sei, einseitig mit den Straßenbahnarbeiten in der Rottel- und Rüppurrerstraße zu beginnen, sobald man mit der Durchführung der Straßenbahn durch die Kapellenstraße nur ein kleines Stück Arbeit hätte. Das Südstadt-Straßenbahnprojekt sei schon länger versprochen, wie die Darzlander, Rintheimer- und Grünwinteler Straßenbahnprojekte. Die Straßenbahnverbindung zwischen Oststadt und Südstadt sei eine dringende Notwendigkeit. Man solle die Leute dadurch beruhigen, indem man wenigstens zum Teil mit den Arbeiten beginne.

Stadtv. v. Müller tritt für die Beibehaltung der Straßenbahnhaltestelle bei der Gartenstraße ein.

Stadtv. Hermann befürwortet ebenfalls in temperamentvollen Worten die Errichtung der Straßenbahn nach der Südstadt.

Stadtv. Wörner bringt Rintheimer Straßenbahnprojekten vor und plädiert für die Führung der Straßenbahn nach Rintheim.

Stadtv. Hof pflichtet den Worten des Vertreters der Südstadt bezüglich der Straßenbahn bei und tritt weiter für die Fortführung der Straßenbahn nach Darzlanden ein. Der Stadtrat werde dafür nicht nur den Dank des Stadtrats Darzlanden, sondern der gesamten Bürgererschaft von Karlsruhe finden.

Nachdem noch Stadtv. Müller die Interessen der Südstadt vertreten hat, erklärt

Oberbürgermeister Siegrist nochmals, daß das Tiefbauamt an dem Straßenbahnprojekt von der Oststadt nach der Südstadt arbeite. Sobald dasselbe fertig sei, werde der Stadtrat beim Bürgerausschuß eine Vorlage einbringen.

Stadtv. v. Müller bittet den Herrn Oberbürgermeister um Auskunft bezüglich der Straßenbahnhaltestelle an der Gartenstraße. Oberbürgermeister Siegrist weist darauf hin, daß die Haltestelle der Gartenstraße zu nahe an derjenigen der Kriegstraße liege und deshalb aufgehoben werde.

Da sich niemand mehr zum Worte meldete, wurde die Vorlage mit allen gegen eine Stimme angenommen.

Es schloß sich die Beratung der Vorlage betr.

Die Beseitigung von Stahlrohrmasten der Straßenbahn in der Kaiserstraße.

an. Der Stadtrat beantragt, daß mit einem aus Wirtschaftsmitteln zu bestreitenden Aufwand von 5000 Mark 96 Stahlrohrmasten der Oberleitungsanlage der städtischen Straßenbahn aus der Kaiserstraße entfernt und dafür Vorrichtungen zur Aufhängung der Drähte an den Häusern (Wandbojäten) angebracht werden.

Oberbürgermeister Siegrist empfiehlt die Vorlage zur Annahme.

Stadtv. Pfaff erklärt die Zustimmung des Stadtverordneten-Vorstandes zu der Vorlage.

Stadtv. Grund und Stadtv. Blum erklären nach kurzen Bemerkungen die Zustimmung zu der Vorlage.

Stadtv. Dietrich kann nicht verstehen, daß man die Stahlrohrmasten in der Kaiserstraße, die man vor 10 Jahren errichtet habe, jetzt wieder mit einem Aufwand von 5000 Mark beseitigen wolle.

Der Vorsitzende erklärt, daß die Masten anderweitig verwendet würden, jedoch die Stadt keinen Verlust erleide.

Nach kurzen Bemerkungen des Stadtv. Weiland wird die Vorlage mit allen gegen eine Stimme angenommen.

Der wichtigste Punkt der Tagesordnung war

Die Aufnahme eines Anlehens von 7 Mill. Mark.

Die Vorlage wurde in der „Bad. Presse“ in ausführlicher Weise wiedergegeben.

Bürgermeister Dr. Klein Schmidt begründet in längerer Ausführungen die Vorlage und bittet um Annahme.

Stadtv. Frey, Obmann des Stadtverordneten-Vorstandes erklärt die Zustimmung zu der Vorlage und geht auf Einzelheiten derselben ein.

Stadtv. Peter stimmt im Namen der nationalliberalen Fraktion der Vorlage zu. Er hofft, daß bei der Anleihe, die günstigen Vermögensverhältnisse der Stadt Berücksichtigung finden. Er macht noch einige kurze Mitteilungen über die derzeitige Lage des Geldmarktes.

Oberbürgermeister Siegrist teilt bei dieser Gelegenheit mit, daß das Vermögen der Stadt seit dem Jahre 1905 in ganz erfreulicher Weise gestiegen sei. Das Vermögen betrage zur Zeit ca. 70 Millionen Mark.

Die Vorlage wurde hierauf einstimmig angenommen.

Auch bei der Vorlage betr.

Ankauf des Gutes Schöned auf dem Turmberg

entspann sich eine längere Aussprache. Wir haben vor einigen Tagen einen ausführlichen Auszug aus der städtischen Vorlage gebracht. Es sei hier nochmals erwähnt, daß der Stadtrat beantragt, das Gut Schöned auf dem Turmberg mit sämtlichen Liegenschaften zum Preise von 100 000 M. zu erwerben. Dieser Aufwand nebst den grundbuchamtlichen Kosten im vorausgeschätzten Betrage von 3960 M. sollen aus Anleihenmitteln bestreiten werden.

Oberbürgermeister Siegrist empfiehlt die Vorlage zur Annahme. Stadtv. Helbing erklärt im Namen des Stadtverordneten-Vorstandes und der fortschrittlichen Fraktion die Zustimmung zu der Vorlage. Der Kauf könne als glücklich bezeichnet werden. Mit dem Ankauf des Gutes komme man dem Wunsche weiterer Kreise der Bürgererschaft nach.

Stadtv. Heinsheimer stimmt im Namen der nationalliberalen Fraktion der Vorlage zu. Er hält die Begründung nicht für besonders günstig. Man müsse namentlich darauf sehen, einen tüchtigen Wirt für das Gut zu gewinnen.

Stadtv. Brandel erklärt die Zustimmung der soziald. Fraktion. Stadtv. Weiland gibt der Forderung Ausdruck, daß man mit dem Ankauf des Gutes einen zuten Griff getan habe. Er bittet ebenfalls, dafür Sorge zu tragen, daß ein tüchtiger Wirt auf das Gut komme.

Oberbürgermeister Siegrist freut sich, daß die Vorlage eine so beifällige Aufnahme findet. Redner weist auf die ausgezeichnete Lage des Gutes hin.

Die Vorlage wird ebenfalls einstimmig angenommen.

Die letzte Vorlage betr.

Verkauf eines Teils des Grundstücks Gb. Nr. 10276c

wurde ohne Debatte einstimmig angenommen.

Schluß der Sitzung 8 Uhr.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 25. Januar.

8 Hofbericht. Der Großherzog empfing gestern vormittag den Geheimen Legationsrat Dr. Seyb und den Minister

Dr. Rheinboldt zur Vortragserstattung. Hiernach meldeten sich die Majore a. D. Seiler und Rheinboldt. Nachmittags folgte der Vortrag des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo.

△ Kaiser-Feiern. Aus Anlaß von Kaisers-Geburtstag fanden in allen Lehranstalten der Residenz heute vormittag entsprechende Feiern statt. Die Lehrer gaben ein Bild des Monarchen, an das sich Deklamationen, Lieder- und musikalische Vorträge anschlossen. Der Unterricht wird heute und am Montag ausgesetzt.

Kaiserfeier der Bürgererschaft. Wir machen nochmals auf die morgen, Sonntag, abend 8 Uhr im großen Saale der Festhalle stattfindende Kaiserfeier der Bürgererschaft aufmerksam. Saal- und Galerieöffnung um 7 Uhr.

Doppel-Festkonzert. Die Kapellen der 28. Feldartilleriebrigade unter der Leitung der Herren Obermusikmeister Schotte und Musikmeister Granzau werden am nächsten Sonntag nachmittags im großen Festhallaal ein Festkonzert anlässlich des Geburtstages des Kaisers veranstalten, dem ein auserlesenes Programm zugrunde gelegt ist. Die etwa 50 Mann starke Musikerkapelle, die bereits kürzlich bei einem Zusammenspiel gezeigt hat, welche Tonfälle sie zu erzeugen und wie sehr sie auch den verwöhnten Ansprüchen an eine feine Konzertmusik zu genügen vermag, wird u. a. folgende Stücke zum Vortrag bringen: „Fest-Ouverture“ komponiert von Seiner Majestät König Friedrich II. von Preußen, „Bilder aus dem Soldatenleben im Frieden“, militärisches Tongemälde von Hellmann, Fantasie aus „The Geisha“ von Nesh, „Winterstürme“, Walzer von Jucit, Deutsche Kaiser-Ouverture von Kede, Paraphrase über: „Home, sweet Home“ von Nesh, „Soldatenlieder“, Potpourri von Seidenglanz. Das Konzert beginnt ausnahmsweise schon um 3 1/2 Uhr und wird wegen der nachfolgenden Kaiserfeier der Bürgererschaft um 6 1/2 Uhr geschlossen werden. Die gewöhnlichen Eintrittspreise (20 Bfg. für Abonnenten, 60 Bfg. für Nichtabonnenten des Stadtgartens) werden nicht erhöht. Umso mehr ist der Besuch dieser Veranstaltung zu empfehlen.

Der hiesige Gewerbeverein hatte während der letzten Weihnachtszeit eine Weihnachtsmesse veranstaltet. Die Erfahrungen, welche er damit machte, waren so günstige, daß er beschloß, diese Einrichtung zu einer künftigen zu machen.

Im Zentralverband der Handlungsgehilfen, Bezirk Karlsruhe, hat in seiner letzten Generalversammlung u. a. auch Stellung genommen zu dem gegenwärtig dem Reichstag vorliegenden Gesetzentwurf zur Abänderung der Konkurrenzklauselbestimmungen im Handelsgesetzbuch und einstimmig an den Reichstag das Ersuchen gerichtet, „Die Konkurrenzklausel vollständig und für alle Dienstverträge zu verbieten, weil sie den guten Sitten widerspricht.“

Der Verein Karlsruhe des Bundes deutscher Militäranwärter hielt am Mittwoch, den 22. d. M. im Vereinslokal „Goldener Adler“ seine Hauptversammlung ab. Punkt 9 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende, Herr Oberpostsekretär Sütterlin, die überaus stark besuchte Versammlung mit Worten des Dankes. Nach Verlesung des Protokolls der Dezember-Versammlung wurde der Jahresbericht, welcher schon einige Tage vorher den Mitgliedern zugefickt worden war, vom 1. Vorsitzenden nochmals kurz erläutert, zur Diskussion gestellt. Da letzterer in seiner Kürze und Klarheit das Wesentlichste über die Verhältnisse und die Tätigkeit des Vereins enthielt, sprachen nur die Herren Karow und Anders die volle Befriedigung über den Jahresbericht aus. Der Jahresbericht, welcher in diesem Jahre mehr Ausgaben wie Einnahmen hatte, gab mehr Veranlassung zur Diskussion. Vor allem wurde von verschiedenen Rednern die hohe Summe (1000 Mark) für Beiträge an den Bund und der Betrag (400 Mark) für Vereinsfestlichkeiten beanstandet, worauf der 1. Vorsitzende erklärte, daß er im kommenden Jahre „bremsen“ werde. Der Bericht der Revisionskommission brachte dem 1. Kassier, Herrn Niedenführ, volles Lob, worauf einstimmige Entlastung des Gesamtvorstandes erfolgte. Der Vorschlag für 1913, welcher zum erstenmal aufgestellt wurde und ziemlich sparsam bedingt, wurde gutgeheißen. Die Neuwahlen ergaben: 1. Vorsitzender Herr Sütterlin, Oberpostsekretär, 1. Schriftführer Herr Wark, Postassistent, 1. Kassier Herr Wagner, Oberpostassistent. Nach Schluß der Wahlen erfolgte die Besprechung schriftlich gestellter Anträge. Von Wichtigkeit war der Antrag des Herrn Heilmann, welcher in Anbetracht des großen Bundesvermögens dafür eintrat, daß die für die Ueberwindung der Bundeszeitung an die Vereine entfallenden Kosten nicht aus der Vereins-, sondern aus der Bundeskasse bestritten werden sollen, da diese Kosten die Vereinstaffeln bedeutend belasten und hemmend auf deren Leistungsfähigkeit wirken; eine Erhöhung der Beiträge sei, um die Vereinstaffeln günstiger zu gestalten, aus mancherlei Gründen schwer durchführbar. Ein schönes Zeichen der Opferwilligkeit vieler Mitglieder ergab am Schluß der Versammlung die Bekanntgabe des Resultats der Brodenammlung, wobei insbesondere die uneigennütige, eifrige Tätigkeit des Sammelmeisters Herrn Haas vollste Anerkennung verdient; es ergab auch hier wieder an alle Mitglieder die dringende Bitte, sich an der Sammlung der Broden rege zu beteiligen, selbst nichts wegzuworfen, aber auch andere dazu zu veranlassen, solche Broden aufzugeben und an den Sammelmeister abzuliefern, in Anbetracht des wohltätigen Zweckes, zu welchem der Erlös aus diesen Broden bestimmt ist, nämlich zur Unterstützung von Witwen und Waisen.

□ Die zweite Damen- und Fremdenfession des Gesangsvereins „Daffallia“ findet morgen, Sonntag, nachmittags 4 Uhr, im „Röhren-Krug“ statt. Diese Sitzung dürfte, wie uns geschrieben wird, nach den Vorbereitungen zu schließen, die erste noch über-treffen, da nur allereinst Redner und Rednerinnen, wie Babenia-Müller, Algeier, Stammel, Pracht, Großmetzer u. a. m. auftreten werden. Wer sich also nochmals tüchtig auslassen will, verläum nicht diese Sitzung, die die letzte des Vereins in dieser Saison sein wird, zu besuchen. Der Eintrittspreis ist auch dieses mal so niedrig gehalten, daß es jedermann möglich ist, einige humorvolle, vergnügte Stunden zu erleben. Der darauf folgende Tanz ist frei. (Siehe auch Inserat.)

□ Die Karnevals-gesellschaft „Marshalla“ in Kuppure veranstaltet am morgigen Sonntag in Kuppure im Gasthaus „zum Eichhorn“ eine Damen- und Fremdenfession. (Siehe Inserat.)

△ Ein schwarzes Mägdlein ist bei der Senegambiertruppe angekommen, die seit einiger Zeit im früheren Rollschulpalast ihre Hütten aufgeschlagen hat. Die Tauffeierlichkeiten finden in den nächsten Tagen statt. (Siehe Anzeige.)

□ (Ertrunken. Auf einer Talsahrt des Dampfboots „E. Bassermann“ fiel gestern nachmittag zwischen Strazburg und Maxau ein 2 1/2 Jahre alter Knabe des Maschinisten Schausberger über Bord. Trotzdem das Kind alsbald wieder geborgen, Wiederbelebungsversuche vorgenommen und in ein hiesiges Krankenhaus eingeliefert wurde, war es beim Eintreffen bereits verstorben.

Einbruchdiebstahl. In der Nacht zum Freitag hat ein Unbekannter, Kaiserstraße 136, eingebrochen und etwa 9 M. Kupfer- und Nickelmünzen, ein silb. Kettenschnabel, einen gold. Herzering und einige tausend Babelarten mit der Aufschrift: „Friedrichsbad Karlsruhe, Karte für ein Bannbad 3. Klasse ohne Wäsche 35 s“, gestohlen.

Ein aufsehenerregender Todesfall.

Karlsruhe, 25. Jan. Unter dieser Ueberschrift brachten wir im gestrigen Mittagblatt einen Artikel, zu dem uns heute vom Neuen St. Vincentius-Krankenhaus-Karlsruhe eine Erklärung mit der Bitte um Aufnahme zugeht, in der es u. a. heißt:

In der Nacht vom 25. auf 26. Dezember 1912 wurde um 1/2 Uhr der Registrar Fritz Jöhner von Bulach von einem Schumann und mehreren Zivilpersonen in das Neue Vincenz-Krankenhaus gebracht. Er hatte bei einem Angriff auf ihn eine Verletzung erlitten, wobei die abgedrohte Messerklinge im Schädel stecken geblieben war. Es wurde von den Schwestern sofort der diensttunende Abteilungsarzt herbeigeholt,

gerufen, welcher sich nunmehr 20 Minuten lang bemühte, die Messerlinge mit verschiedenen Instrumenten zu entfernen. Es gelang dies jedoch nicht, hauptsächlich weil der sehr schwer betrunkene Verletzte nicht ruhig hielt, trotzdem er möglichst festgehalten wurde. Da bei dem Zustande schwerer Betrunkenheit eine sofortige operative Entfernung in Ansehung Bedenklich erschien, erhielt der Verletzte einen Verband und wurde aufgenommen. Die Operation wurde auf den nächsten Morgen 8 Uhr in Aussicht genommen. Der Verletzte ließ sich infolge der Trunkenheit nicht entkleiden, rief den Verband ab und verlangte dauernd nach Hause. Schmerzen hat er keine besonderen geäußert.

Die Richtigkeit dieser Darstellung kann durch den bei der Einlieferung anwesenden Schutzmännchen bestätigt werden. Am anderen Morgen kurz nach 7 Uhr verließ Jöhner in einem unbeobachteten Augenblicke heimlich das Krankenhaus.

Die Dauer- und Abnahmefahrt des Luftschiffes „Erasz „3. I.“

Das Luftschiff „Erasz „3. I.“, der letzte Woche die Werft in Friedrichshafen verlassen hatte, um auf einige Wochen nach Baden-Dos überzuführen, hat gestern abend 6 Uhr von dort aus seine militärische Dauer- und Abnahmefahrt angetreten. Das Luftschiff ist bis Redaktionsschluss 16 Stunden in der Luft. Die letzte Meldung lautet, daß der Luftkreuzer von Dos aus, wo er gegen 1/20 Uhr erschien, die Richtung rheinabwärts nach Frankfurt a. M. eingeschlagen hat. Ueber den Verlauf der Fahrt liegen folgende Meldungen vor:

Baden-Dos, 25. Jan. Gestern abend kurz nach 6 Uhr hat das neue „Militärluftschiff Erasch 3. I.“ eine größere Dauer- und Abnahmefahrt angetreten. Der Führer ist Oberingenieur Dier, dem Kapitän Glud zur Seite steht. Weiter befinden sich an Bord Hauptmann Horn und Hauptmann Georges sowie die ständige Besatzung. Die Fahrt geht nach dem Bodensee, dann voraussichtlich nach Ulm und Stuttgart und zurück nach Dos, wo die Landung heute gegen mittag erfolgen soll. Die Fahrt wird also etwa 20 Stunden dauern.

Der Verlauf der Fahrt.
Baden-Dos, 25. Jan. (Tel.) Das Militärluftschiff Erasch „3. I.“ (L. 3. 15), das um 6 Uhr abends zu einer Dauer- und zugleich Abnahmefahrt aufgestiegen war, nahm zunächst seinen Kurs südwärts. Nach einer Meldung aus Biberach wurde dort um 10 Uhr abends das charakteristische Geräusch vernommen. Ueber den weiteren Verlauf der Fahrt ist bisher nur so viel bekannt, daß das Luftschiff heute früh zwischen 1/8 und 8 Uhr über Karlsruhe kreuzte. Es hatte anscheinend schwer mit dem Winde zu kämpfen.

Wie weiter bekannt wird, schlug das Luftschiff „L. 3. 15“ von Biberach aus die Richtung nach Osten ein und befand sich um die Mitternachtsstunde über dem Bodensee. Nachdem das Luftschiff etwa 20 Minuten, gegen heftigen Wind kämpfend, über den Bodensee manövriert hatte, setzte es seine Fahrt nordwärts fort und erschien gegen 1/3 Uhr über Waldsee, um 5 Uhr über Tailingen und überquerte dann den Schwarzwald bei Freudenstadt, worauf es um 1/27 Uhr morgens über Hirschheim erschien und gegen 8 Uhr Karlsruhe überflog. Augenblicklich kreist das Luftschiff in der Umgebung der Luftschiffhalle von Baden-Dos. Es hat sodann die Fahrt rheinabwärts fortgesetzt in der Richtung nach Frankfurt a. M.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 25. Jan. Prinz Heinrich machte gestern nachmittags einen längeren Besuch im auswärtigen Amt. Auch der österreichische, englische und russische Botschafter machten, nach dem „Berl. Tagbl.“, gestern Besuche beim Reichskanzler.

Darmstadt, 24. Jan. Das Großherzogspaar hat auf Wunsch des Kaiserpaars wegen der Erkrankung des Prinzen Waldert von Preußen die beabsichtigte Reise nach Berlin aufgegeben und wird am 28. ds. Mts. zum Besuch des Großherzoglichen Hofes in Schwerin eintreffen.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

Ueber die Lage in der Türkei.

Konstantinopel, 24. Jan. Der jungtürkische Führer und ehemalige Finanzminister Djavid Bag, der sich zur Zeit in Wien aufhält, äußerte sich einem Mitarbeiter der „Neuen Fr. Pr.“ gegenüber: „Die Wendung in Konstantinopel hat mich nicht überrascht. Kiamil Pascha hat gegen die wahre Volkstimmung gehandelt, als er sich bereit erklärte, Adrianopel abzutreten. Glauben Sie nicht, daß das Kabinett Mahmud Schefket Pascha einen Krieg um jeden Preis führen will, ganz und garnicht! Aber um jeden Preis muß es Adrianopel zu behaupten trachten. Zu den Bedingungen, welche der Kollektivschritt der Mächte der Türkei vor schlägt, kann sie den Frieden nicht schließen. Mahmud Schefket Pascha und Enver Bey sind ernste Militärs und überzeugt, daß man wenigstens die Defensivlinie gegen die Bulgaren mit Erfolg führen kann. Es ist ausgeschlossen, daß die Bulgaren vor Konstantinopel kommen. Zwischen der Schatzkammer und Konstantinopel kann man noch zwei andere Linien besetzen. Die Befestigungsarbeiten an der einen sind seit einiger Zeit im Gange. Also bis Konstantinopel ist es noch sehr weit für die Bulgaren und sie werden sich wohl bequemen, auch ohne die Abtretung Adrianopels Frieden zu schließen.“

Zum neuen Ministerium.

Konstantinopel, 24. Jan. Die Liste des neuen Kabinetts, die nach dem Sultan vorgelegt wurde, ist folgende: Großwesirrat und Krieg Mahmud Schefket, Präsidium des Staatsrates Djavid Salim, Inneres Hadji Adil. Das Aeußere übernahm der frühere Gesandte in Athen, Mustar Bey, die Marine interimistisch Mahmud Pascha, Justiz der frühere Vize von Konstantinopel, Ibrahim, Finanzen der Präsident des Obergerichtshofes, Nisfat, öffentliche Arbeiten Senator Bahariz, Ertel-Ministerium Aizi, Handel der frühere Minister des Inneren Djial, den Posten als Finanzinspektor Ds. man, Unterrecht der frühere Gouverneur von Magnesia, Schutzi.

Konstantinopel, 25. Jan. Gestern fand auf der Pforte unter den üblichen Zeremonien und militärischen Ehrenbezeugungen die Verlesung des Reskriptes statt, durch das der frühere Direktor des Departements der Feitwas, Mahmud Essad, zum Scheich ul Islam ernannt wird. Das Reskript bestätigt die Ernennung Mahmud Schefkets zum Großwesir. Es wohnen sämtliche Minister der Feit bei.

Konstantinopel, 25. Jan. In der Umgebung des Ministers des Aeußeren wird berichtet, daß das Kabinett nicht eine Politik der Abenteurer eröffnen noch die Friedensverhandlungen sofort abbrechen werde. Das Kabinett werde aber einen Frieden nur unter ehrenvollen Bedingungen

schließen. Es geht das Gerücht, daß das Kabinett den Frieden auf der Grundlage derjenigen Zugeständnisse vorzuschlagen werde, die bereits von den türkischen Bevollmächtigten in London gemacht worden sind. Auf jeden Fall werde es niemals Adrianopel abtreten.

Das Reskript, betreffend die Ernennung Mahmud Schefket Paschas zum Großwesir, enthält auch dessen Beförderung zum Marschall und die Verleihung des Zivillanges eines Wesirs. Heute mittag begaben sich die Minister in den Palast. Der frühere Minister des Aeußeren, Nordadunghian, wurde gebeten, ebenfalls zu kommen, um die Regierung über die internationale Lage zu informieren. Während des ersten Ministerrates, der heute nachmittag stattfand, wurde über eine gezielte Verantwortung der Note der Mächte beraten. Der heutige Selamlik ist ohne Zwischenfall verlaufen.

Konstantinopel, 25. Jan. Alle jungtürkischen Journalisten und früheren Deputierten und Beamten, die wegen Preßvergehens gefangen gehalten wurden, sind freigelassen worden. Das neue Kabinett setzt sich aus hervorragenden Mitgliedern des jungtürkischen Komitees zusammen. Abends haben die Minister den Eid geleistet.

Zum Tode Nazim Paschas.

Konstantinopel, 25. Jan. Die fremden Militärattachees nehmen an der Beisetzung Nazim Paschas teil. Wie hier erzählt wird, hat auch Nazim Pascha bei den getriggen Zusammenstößen geschossen. Er erhielt eine Kugel am rechten Auge und an der rechten Schläfe.

Zum Tode des Kriegsministers Nazim Pascha wird noch ergänzend gemeldet, daß er das Opfer eines Irrtums geworden sein soll. Der Adjutant des Kriegsministers hatte, wie man erzählt, auf Enver Bey gefeuert, um ihn am Eintritt in den Saal des Ministerrates zu hindern. Daraufhin gab ein Unbekannter mehrere Schüsse ab, durch die der Kriegsminister und sein Adjutant getötet wurden. Der Tod Nazims wurde in der Nacht durch Mustar Bey allen Botschaftern mitgeteilt.

Konstantinopel, 25. Jan. Kriegsminister Nazim Pascha ist gestern früh unter militärischen Ehren in Gegenwart Mahmud Schefkets bestattet worden.

Das Verhalten der Großmächte.

Konstantinopel, 24. Jan. Die Botschafter der Mächte sind heute vormittag bei dem Dogen des diplomatischen Korps Markgraf Palavicini zu einer Beratung zusammengetreten.

Die Eröffnung der Feindseligkeiten wahrscheinlich.

Konstantinopel, 24. Jan. Der interimistische Minister des Inneren, Talaat Bag, hat an die Grenzbehörden eine Zirkulardepeche gerichtet, worin er ihnen mitteilt, daß das Kabinett Kiamil beschlossen habe, das ganze Vilajet Adrianopel und einen Teil der Inseln dem Feinde preis zu geben und daß es eine sogenannte Beratung in den Palast einberufen habe, von der es jene Beschlüsse gut heißen ließ. Daher sei das aufgeregte Volk vor die Pforte gekommen.

Infolge der Demonstration habe das Ministerium demissioniert. Die Zirkulardepeche bejagt weiter, daß das heilige Recht des Vaterlandes verteidigt werden müsse. Da die Wiedernahme der Feindseligkeiten wahrscheinlich sei, so müsse die Bevölkerung zu materieller und moralischer Unterstützung ermuntert werden.

Bulgarien und Rumänien.

Sofia, 24. Jan. Das Blatt „Univerzal“ veröffentlicht ein Interview mit dem bulgarischen Ministerpräsidenten Geshow, der sein Bedauern über die rumänisch-bulgarischen Differenzen ausdrückte, das um so tiefer sei, als er sein ganzes Leben lang daran gearbeitet habe, die Jahrhunderte alten Bande, die die beiden Länder umschlingen, enger zu knüpfen. Mit Bezug auf die in Sofia veröffentlichte und von dem bulgarischen Generalstab genehmigte Karte, auf der die Dobrudscha als ein Teil Bulgariens eingezeichnet ist, erklärte Geshow, er habe deswegen beim Kriegsminister interveniert, damit die Karte aus dem Verkehr zurückgezogen werde. Der Ministerpräsident betonte erneut, daß Bulgarien auf alle Ansprüche bezüglich der Dobrudscha formell verzichtet habe und drückte die Hoffnung aus, daß die gegenwärtigen Verhandlungen zu einem günstigen Ergebnis führen werden.

Sofia, 25. Jan. (Privat.) Die Bevölkerung und das Militär drängen die Regierung zu einem energischen Auftreten gegen Bulgarien falls der Krieg zwischen der Türkei und den Balkanstaaten wieder beginnt.

Die Haltung der Londoner Delegationen. London, 24. Jan. Dem „Reuterschen Bureau“ zufolge haben die Balkanmissionen heute abend lange kiffrierte Telegramme an ihre Regierungen geschickt und um weitere Weisungen ersucht.

London, 24. Jan. Wie das „Reutersche Bureau“ erzählt, kamen die ersten Delegierten der Balkanstaaten heute abend zusammen. Da einige der Delegierten von ihren Regierungen noch keine vollständigen Weisungen erhalten hatten, vertagte man sich auf 24 Stunden. Die Delegierten äußerten die Ansicht, die Ereignisse in Konstantinopel könnten einer ablehnenden Antwort auf die Note der Mächte gleichkommen.

London, 25. Jan. (Reuters.) Die türkische Mission ist noch immer ohne Instruktionen aus Konstantinopel. Die Nachricht, daß die Mission morgen abreisen werde ist daher unbegründet.

Le. London, 25. Jan. (Privat.) Das Blatt „News“ meldet: Die türkischen Delegierten erhielten in später Nachtstunde mit erneuten Instruktionen die Vollmacht zum Abbruch der Friedensverhandlungen.

Die übrigen Mächte.

Rom, 24. Jan. Die Panzerkreuzer „San Marco“ und „Pisa“ haben den Befehl erhalten, sich sofort in die türkischen Gewässer zu begeben.

J. Petry Wwe. Brillant-Ringe
Hoflieferant
Juwelen, Gold- und Silberwaren
Kaiserstr. 102. Tel. 1568.
Brillant-Schmuck
In schönster Auswahl
• erstklassige Ware •
• Billigste Preise •

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnementsquittung und 10 Bfg. für Porto-Ausgaben beigelegt werden.)

Stammlisch. Der „Oberste Landesherr“ eines deutschen Bundesstaates mit monarchischer Spitze ist jeweils der Herrscher des betr. Landes als deutscher Bundesfürst. Also in Baden der Großherzog, in Preußen der König, usw. „Oberster Kriegsherr“ ist dagegen für alle deutsche Bundesstaaten gemeinsam der Deutsche Kaiser. Im Festreden der Kaisergeburtstagsfeier mag hier und da im Uebereifer manche kleine Entgleisung unterlaufen, das darf man nicht weiter unterstreichen. Es ist wohl stets besser gemeint, als es ausgedrückt wird.

M. S. Nach Ablauf der Unterstufungspflicht der Krankenkasse tritt die Invalidenversicherung ein und übernimmt das weitere Heilverfahren, jedoch nicht für ambulante, sondern nur für stationäre Behandlung in Heilstätten und Krankenhäusern, wenn ein ärztliches Gutachten darüber beigebracht werden kann, daß durch die weitere Beschäftigung des betr. Kranken in einer Anstalt bezw. Heilstätte wieder eine erhebliche Arbeitsfähigkeit für gewisse Dauer herbeigeführt werden kann. (126)

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe-Geburten.

18. Jan.: Liselotte Anna Paula, v. Adolf Krahmüller, Gelehrtsleiter. — 19. Jan.: Wanda Elly Maria, v. Alois Vager, Monteur; Werner Heinrich Ludwig, v. Heinrich Schlich, Schreinermeister. — 22. Jan.: Karl Friedrich Ernst, v. Friedr. Höner, Kesselermeister; Paul Gerhard Vinzenz, v. Alfred Schiffhauer, Restor.

Todesfälle:

22. Jan.: Barbara Zehner, alt 70 Jahre, Ehefrau des Maurers Heinrich Zehner. — 23. Jan.: Benedikt Danke, Schuhmacher, Witwer, alt 58 Jahre; Kaver Schedler, Privatier, Witwer, alt 76 Jahre; Alb. Reichert, alt 40 Jahre, Witwe des Schuhmachermeisters Friedrich Reichert; Magdalena Geier, ledig, alt 76 Jahre; Walter, alt 3 Mon. 23 Tage, v. Friedrich Degler, Schreiner.

Wetterbericht vom Schwarzwald.

an Karlsruhe, 25. Jan. Die Winterportausfahrten für Sonntag und Kaisers Geburtstag (Montag) sind in den höheren Schwarzwaldlagen recht günstig. Zwar hat die in den letzten Tagen eingetretene Temperatursteigerung der Schneedecke ziemlich zugefügt, doch liegt namentlich noch in den Lagen oberhalb 900 Meter so reichlich Schnee, daß die Stibahnen durchweg gut fahrbar sind. Nach den heute früh vorliegenden Berichten ist der Schnee etwas weicher, aber im allgemeinen trocken und bis 750 Meter abwärts fahrbar. Es erscheint indessen im Augenblick fraglich, ob das heute Nacht eingetretene trockene heitere Wetter bis Sonntag Bestand hat, da der Luftdruck andauernd sinkt. Es melden:

Herrenwies, 25. Jan. (Privat.) Schneehöhe 20—25 Zentimeter. Temperatur + 2 Grad. Ski- und Schlittenbahn gut.

Unterfornbach-Hornisgrün, 25. Jan. (Privat.) 1 Grad warm, bewölkt, Schneehöhe 30 Ztm., weich, Stibahn gut.

Breitenbrunn, 25. Jan. (Privat.) Schneehöhe 25 Ztm. 2 Grad warm. Stibahn gegen Brandmatt.

Mummelsee, 25. Jan. (Privat.) Schneehöhe 60 Ztm. — 1 Grad. Stibahn gegen Wolfsbrunn (700 Meter).

Kniebis, 25. Jan. (Privat.) 0 Grad, Schneehöhe 60 bis 70 Ztm., leicht gefroren, bewölkt, Stibahn ziemlich gut bis halbwegs Seebach.

Kniebis, 25. Jan. (Privat.) 60 Ztm. Schneehöhe, 0 Grad, Schnee etwas weich, Ski- und Schlittenbahn gut bis Freudenstadt.

Schwarzwald, 25. Jan. (Privat.) 50 Ztm. Schnee, 0 Grad, heiter, gute Stibahn. Die Schneeschuhverkäufe in Schonach finden statt.

Feldberg, 25. Jan. (Privat.) Schneehöhe 100 bis 110 Ztm., trocken, 2 Grad kalt, Wetter hell, Stibahn ausgezeichnet bis Triitzle.

Herzogenhorn-Gasthaus, 25. Jan. (Privat.) 110 Ztm. Schnee, gefroren, 3 Grad kalt, ausgezeichnete Stibahn.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafengel, 23. Jan. 2,91 m u. 22. Jan. 2,90 m).
Säulerinsel, 25. Jan. Morgens 6 Uhr 1,90 m (24. Jan. 1,85 m).
Rehl, 25. Jan. Morgens 6 Uhr 2,87 m (24. Jan. 2,64 m).
Raxau, 25. Jan. Morgens 6 Uhr 4,72 m (24. Jan. 4,38 m).
Wannwey, 25. Jan. Morgens 6 Uhr 4,45 m (24. Jan. 4,12 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag, den 25. Januar:

Arbeiterbildungs- u. 8 Uhr Nachmittagsvorführ. für Kinder d. Mitglieder. Panzerverein. Vereinsabend im roten Schaf, Karstr. 21.

Eintracht. 8 Uhr Maskenball.

Kosoffen. 8 Uhr Vorstellung.

Reigenadlerverein. 8 1/2 U. Kaiserfeier im Moninger, Konfordiaaal.

Viederfranz-Jubilee. 8 1/2 Uhr Jubiläum-Tauftill.

Rheinklub Almannia. 9 Uhr Klubabend im Hotel Hohenzollern.

Ruderverein Sturmogel. 8 Uhr Maskenball im Friedrichshof.

Salamander, 1. A. Ruderklub. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rhein-Schafklub. 8 Uhr Spielabend im Moninger, 2. Stod.

Trainverein. 8 1/2 Uhr Kaiserfeier im weißen Berg.

Turngemeinde. 9 Uhr Hauptversammlung, alte Brauerei Pring.

Turngesellschaft. 9 Uhr Maskenball im kleinen Festhallsaal.

Verein ehem. 113er. 8 1/2 Uhr Kaiserfeier im goldenen Kreuz.

Verein ehem. Kaisergrenadiere. Vereinsabend im Landsknecht.

Vere. ehem. Pioniere und Verkehrsgruppen. 8 1/2 Uhr Versammlung.

BERLIN
Conrad Uhl's
Hôtel Bristol
Unter den Linden
Modernster Comfort.

Cognac
DEUTSCHER COGNAC
Hervorragendes Erzeugnis der Cognacbrennerei
LANDAUER & MACHOLL, HEILBRONN.
Nur echt mit der Hammer-Schutzmarke. Überall erhältlich.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Mittagsausgabe liegt ein Spezial-Katalog der Firma Hermann Tiech, betreffend die „W e i ß e W o c h e“ bei, worauf wir an dieser Stelle besonders hinweisen.

Weißer Woll

Damen-Wäsche

Ein großer Partie-Posten Damen-Wäsche, bestehend aus Beinkleidern, Taghemden, Nachthemden, Nachtsacken,

nur Ia. Shirting- und Croisé-Qualitäten, mit reicher Stickerei

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Stück 0.95	1.20	1.65	1.95
Serie V	Serie VI	Serie VII	
Stück 2.40	2.90	3.90	

15% Rabatt

auf sämtliche regulären Waren, mit Ausnahme einiger Marken-Artikel, Kurzwaren und Garne.

Übernahme ganzer Braut-Ausstattungen von einfachster bis zur elegantesten Ausführung.

Weißer Stoffe

für Ausstattungen

Hemdentuch	Coupon à 5 Meter	85
Hemdentuch	solide Qualität Coupon à 5 Meter	1.40
Hemdentuch	80 cm breit, gute starkfäd. Ware Coupon à 5 Meter	2.10
Louisianatuch,	beste Ausführung Coupon à 10 Meter	4.90
Renforcé, Ia	Qualität Coupon à 10 Meter	5.90
Halbleinen,	160 cm br., extra schwere Ware Mtr.	1.95 1.68
Croisé,	70 cm breit, gut gerauhete Qualität Mtr.	88 68 58
Damaste,	130 cm breit, aparte Dessins Mtr.	1.95 1.48 1.18 95

Ca. 15000 Meter

Madapolame-Stickereien in Stücken, à 4 1/2 u. 4,10 Meter, in sauberster Ausführung von 38 an

Ca. 15000 Meter

Alpelpitzen (Maschinen- und Handarbeit) enorm preiswert. Alpellecken in riesiger Auswahl von 28 an

Handarbeiten

- Gez. Waschtischgarnitur, 5 teilig 95
 - 4 Stück Tablettdecken, gez. mit Hohlfaum und Tanguette 95
 - Gez. Kissen mit Franse, Gr. 40/60 95
 - Gez. Kaffeewärmer mit Futter 95
 - Gez. Ueberhandtuch m. imit. Madelira-Stickerei 95
 - Handgestickt. Stuhlflissen mit Füllung und Franse 95
 - Gez. Hohlfaumdecke, 60/60, aparte Zeichnung 75
 - Gez. Stuhlflissen mit Franse 58
 - Gez. Buffetdecke, weiß und grau, mit Hohlfaum 2.65
- Ein großer Posten
Wachstuchreste 2 Stück 95

Handschuhe

- Ballhandschuhe, 12 Knopf mit u. ohne Finger 38
- Damen- und Kinder-Handschuhe weiß und farbig gestrickt 48
- Damen-Handschuhe, Tricot u. gestrickt in allen Farben 72
- Ballhandschuhe, mit Finger, Damenhandschuhe gestrickt und imitiert Dänisch, aparte Farben 85

Strümpfe

- Wollplatt. Kinderstrümpfe, schwarz u. braun Größe 1-5 6-7 8-10
- 2 Pr. 95 1 Pr. 64 1 Pr. 88
- Baumwoll. Damenstrümpfe, schwarz u. braun, mit Doppelfohle u. Ferse 2 Paar 95

Taschentücher

- Batist mit Schweizer Stickerei . . . 1/2 Dhd. 1.18
- Linon, weiß, mit Buchstaben . . . 1/2 Dhd. 78
- Linon, prima Qualität, weiß . . . 1/2 Dhd. 95
- Batist, weiß mit Hohlfaum . . . 1/2 Dhd. 58
- Batist, weiß mit coul. Rand 1/2 Dhd. 1.28 85

Korsetts

- Directoire-Fasson, hellgestreift, enorm preiswert 1.85
- Frack-Fasson, weiß und farbig, mit Strumpfhaltern 2.45
- Directoire-Fasson, prima Dreil, äußerst solide Qualität 2.85

Herren-Artikel

- Stehtragen, Leinen, 4fach modernes Fasson 1/4 Dhd. 95
- Einzelne Kragen mit mod. Ecken 1/2 Dhd. 95
- Serviteurs mit u. ohne Rückenschluß 2 St. 95
- Herren-Taghemden, Ia. Renforcé 1.78 1.48
- Herren-Nachthemden weiß mit coul. Bordüre 2.15
- Kragenschoner, weiß und farbig
- Serie 1 22 52 78 98
- Taschentücher, garantiert Leinenschuß 1/2 Dhd. 1.18
- Selbstbinder, moderne Fassons, uni und changeant 88 72
- Krawatten für Steh- u. Umlegekrage, 3 St. 88
- Garnituren, hell Fond Stück 88

Echte Hand-Filet- und Alpelleden, nur hochaparte Neuheiten in enormer Auswahl zu staunend billigen Preisen

Ein großer Posten

einzelne Wäscheteile

- mit kleinen Webefehlern, oder etwas angefaulbt, zum Einheitspreise. In dieser Serie befinden sich
- Farbige Fancy-Hosen
 - Farbige Fancy-Röcke
 - Weißer Pique- u. Shirting-Hemden Beinkleider Röcke
 - Anaben- und Mädchen-Hemden
 - Hosen
- Stück **95**

Schürzen

- Mädchen-Hängerschürzen aus dunkelgestreift. Glas. Gr. 45-90 95
- Mädchen-Hängerschürzen mit hübscher Bordüre, Gr. 45-60 78
- Gr. 65-85 95
- Anaben-Spielschürzen, starke Qual., mit Tasche. 68 40
- Uniformschürzen, Gr. 45-55 95
- Blusenschürzen mit hübscher Garnitur 2.18 1.78 1.48 95
- Reformschürzen, weit geschnitten 2.95 2.48 1.48 95
- Bundschürzen mit Vo'ant und Tasche 95 58
- Tändelschürzen, weiß und coul., mit Träger 95
- Tändelschürzen, coul., ohne Träger 68

Tafeltücher und Servietten

in Jacquard und Damast, sowie Gezegebete in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Ein großer Posten Gardinen

- Per Paar = 2 Shawls, von ca. 3,40 Meter Länge in hübschen Dessins Paar 5.40 4.85 4.20 3.55 sonstiger Preis bedeutend höher.
- Doppelseitig gebogte Scheiben = Gardinen ca. 70 cm breit Meter 48 38 32 24
- Ein Posten Brise-Bises, sowie einzelne Gardinenreste 2 Stück 38

Ein Posten weiße Batistblusen mit reicher Stickerei, äußerst preiswert 2.95 1.95 1.18

Ein Posten hochmoderne Sabots 1.25 95 85 75 52

Gläsertücher

in solider Qualität 1/2 Dugend 1.78 1.28 88

Handtücher

für Küche und Zimmer, schwere Qualitäten 1/2 Dugend 3.90 2.28 1.65 1.18

Staubtücher

1/2 Dugend 1.68 1.18 95 78 58

Ein Posten Kissenbezüge

schwere Qualität, mit Alppeleinfäden u. Hohlfaumgarnierung 1.88 1.48 1.18 95 78

Ein Posten Untertailen

mit gut. Stickerei 78 mit reich. Stickerei u. Bandurchz. 95

Paul Burdhard Kaiserstr. Nr. 143.

Arbeiter-Diskussionsklub.
 Sonntag, den 26. Januar, abends 8 Uhr, im Gemeindehaus der
 Stadt (Ede Bülsen- und Marienstr.) 1578

Rezitations-Abend
 Rezitatorin: Sophschauspielerin **Hel. Karstens.**
 Eintritt für Mitglieder frei, für Nichtmitglieder aus
 dem Arbeiterstande 10 Pfg., für Sonntage 20 Pfg.
Der Vorstand.

Evangelischer Männerverein der Altstadt
 (Hof-, Mittel- und Ostpfarre).
 Sonntag, den 26. Januar 1913, abends 8 Uhr, findet im Saale
 des Evang. Vereinshauses, Adlerstraße 23, ein

Familien-Abend stat.
Lichtbilder-Vortrag des Herrn **Pfarrer Deigau** aus **Reben-**
tals und **Lebenshoffnung** nach Bildern von **Dans Meyer** und
Wihelm Steinhausen. 1380
 Zahlreiche Beteiligung erwünscht.
Der Vorstand.

Arbeiter-Bildungs-Verein e.v.
 Samstag, den 1. Februar, abends 8^{1/2} Uhr,
 in den Räumen der **Gesellschaft Eintracht:**
Kostümfest.
 Idee: **Gesindeball.**
 Karten für unsere Mitglieder zu 50 Pfg.
 und für einzuführende Gäste zu 1 Mk. 50 Pfg.
 (einschließlich einer Damenkarte) sind bei un-
 serem Hausmeister, **Wilhelmstr. 14, III.**, und
 an der Abendkasse zu haben.
 Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.
Der Vorstand.
 NB. Heute (Samstag) abend 6 Uhr: Fastnachtsvorführung für die
 Kinder unserer Mitglieder: **Max und Moritz** von **Wih. Busch**, in
 Versen und in Lichtbildern. 1490 **D. O.**

Musikverein Harmonie Karlsruhe.
 Sonntag, den 26. Januar, nachmittags 4^{1/2} Uhr:
 in der „Walhalla“ (Augartenstraße 27/29).

Großes Karneval-Konzert.
 Im 2. Teil u. A. „Das Eulenspiegelkonzert“, große musikalische
 Grotteske von **H. Mückenberger.**
 Nach dem Konzert: **Tanz-Unterhaltung.**
 Eintritt für Mitglieder frei, Nichtmitglieder 50 Pfg. 1327.22
 Mitgliedskarten sind vorzuweisen.
Der Vorstand.

Odenwald-Verein Karlsruhe.
 Sonntag, den 26. Januar, nachmittags 3³⁰ Uhr, findet in dem
 nächstlich befohrten Saale zum „**Jähringer Löwen**“

Grosse Fastnacht-Unterhaltung
 mit dem Auftreten der besten 2 Komiker der Gegenwart statt.
 Wir eruchen unsere Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins
 zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.
 Närrische Kopfbedeckung obligatorisch am Eingang für 20 Pfg.
 zu haben. 22913

Sportfreunde Karlsruhe.
 Hiermit laden wir unsere werten Mit-
 glieder, nebst Familien-Angehörigen sowie
 Freunde und Gönner zu unserem am **Sonntag,**
den 26. Januar 1913, nachm. 5 Uhr
 stattfindenden **Bauern-Hochzeit**
 im Saale der Restauration zum **Gottesauer**
Schloßchen, Durlacherallee, freundl. ein. 1577
Der Vorstand.

Karnevals-Gesellschaft „Narrrhalla“ Ruppurr.
 Sonntag, den 26. Januar findet in Ruppurr im
 Gasthaus zum „**Eichhorn**“, unsere

II. Damen- u. Fremdenfugung
 verbunden mit darauffolgendem **Tanz** statt.
Anfang 5^{1/2} Uhr.
 Auftreten der besten **Vittenevner.**
 Karrenmüge und Lieberbuch obligatorisch. — Jedermann
 freundlichst eingeladen. 1360
Der Elferrat.

Hotel Rotes Haus
 Waldstrasse 2, Karlsruhe, Telefon 941.
 Von heute Samstag an kommt das bekannte Starkbier
„Moninger Berthold-Bräu“
 zum Ausschank.
 Gleichzeitig empfehle meine **Diners, Soupers,** einzeln
 und für Gesellschaften, Hochzeiten etc. in einfachster bis
 feinsten Ausführung. 1568
 Warme u. kalte **Platten,** sowie diverse Spezialitäten
 zu jeder Tageszeit.
 Hochachtend
 Inh.: **A. KNOPF.**

Café Metropol
 vis-à-vis der Techn. Hochschule
 Kaiserstr. 25
Täglich Triumphator-Fest
 mit **Künstler-Konzert.** 1586

L. z. Tr.
 Montag 27. I. 13
 9 Uhr Klb.

Schwarzwaldverein
 Sektion Karlsruhe.
 Sonntag, den 26. Januar 1913
Ausflug.
 Oos — Fremersberg —
 Steinbach. Abfahrt 8³⁰ Uhr.

Vereinehem.
113er.
 Unter dem
 Protektorat
 S. S. des
 Großherzogs.

Samstag, den 25. d. M.,
 abends 9 Uhr beginnend,
 findet im Vereinslokal „**Zum gol-**
denen Kreuz“
Kaisergeburtstagsfeier
 statt. Wir eruchen um recht zahl-
 reiche Beteiligung. Sonntag, den
 26., abends, bitten wir um mög-
 lichst zahlreiche Beteiligung an der
 Kaiserfeier der Bürgerchaft in
 der Festhalle. 1451.22
Der Vorstand.

SALAMANDER
 gegr. 1879. **Erster**
Karlsruher Ruderklub
 (e. v.)
 Boots- u. Klubhaus, sowie
 Ruderhalle am Rheinhafen
 (Haltestelle der Strassenbahn).
 Samstag, 25. Jan., 9 Uhr:
Allge-Klub-Abend
 meiner.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
 Karlsruhe (e. v.)
 Samstag, den
 25. Jan. 1913,
 abends 8 Uhr:
Maschenball
 i. Festhalle des
 Friedrichshof.
 Sonntag, den
 26. Jan. 1913,
 4 Uhr:
Zusammen-
kunft im „Adler“, Darlanden.
 1524
 NB. Jeden Donnerstag abend
 ab 7 Uhr Ruderabend im Boots-
 haus. 22913

Rheinklub
„Allemannia“
 Karlsruhe, e. v.
 gegründet 14. VII. 01.
 Bootshaus Maxau.
 Heute Samstag,
 abend 9 Uhr:
Klub-
abend
 im Klublokal (Hotel Hohen-
 zollern). 20318
 Mittwoch abend:
Eiertisch im Moninger.
Ruder- und Schwimmabende
 jeweils Dienstag und Donnerstag,
 abends von 6 Uhr an, im
Friedrichsbad.
Der Vorstand.

Bayern-Verein
Weiß-Blau.
 Unter dem Protektorat E. Kol S.
 Prinzregent Ludwig von Bayern.
 Vereinsabende finden jeden **Sonntag**
 im Lokal Gasthaus zum „**Roten**
Schaf“, **Karlstraße 21,** statt.
Der Vorstand.
 Landsleute herzlich willkommen.

Mühlburger Kreditbank
 e. G. m. u. H.
 Die zur Abrechnung borgelegten
Sparbücher
 können in unserem Geschäftslokal
 wieder in Empfang genommen
 werden.
 Die noch nicht eingereichten
Sparbücher und Mitgeliehener
 bitten wir alsbald abzugeben.
 Karlsruhe-Mühlburg, den 23. Ja-
 nuar 1913. 1450
Der Vorstand.



Das vorzügliche, rühmlichst bekannte
Moninger Starkbier
 kommt von heute ab zum Ausschank
Bertold-Bräu ist in Originalfüllung in der
 Brauerei, sowie auch bei den durch Plakate
 kenntlichen Verkaufsstellen erhältlich :- :- :-
 1517

TURN-GESELLSCHAFT
KARLSRUHE.
 Unsere diesjährige
 ordentliche
Haupt-Versammlung
 findet am **Samstag, den**
9. Februar, abends
9 Uhr, im Saale
„Alte Brauerei Hoepfner“
 Kaiserstraße 14, statt.
Tagesordnung:
 1. Rechenschaftsberichte.
 2. Anträge.
 3. Neuwahl des Turnrats.
 4. Verschiedenes.
 Anträge sind 8 Tage vorher
 schriftlich dem 1. Vorsitzenden
 einzureichen. 1582.21
 Mit Rücksicht auf die Wichtig-
 keit der obigen Versammlung
 bitten wir **alle** Mitglieder um
 recht zahlreichen Besuch.
Der Turnrat.

Abichlag
Kartoffeln,
 gute Speiseware.
Zentner Mk. 2.50
 für hier frei Keller.
Bucherer
 Jähringerstraße 42/44.
 Telefon 392.
 Bestellungen können in mei-
 nen sämtlichen Filialen
 gemacht werden.
 1486.21

Gelegenheitskant.
Pferde-
Teppiche
 schwere kräftige Ware
 für große Arbeitspferde passend,
 per Stüd 1.—, 1.40, 1.65, 2.—,
 2.30, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—,
 4.50, 5.—, 5.50, 6.—, 6.50,
 6.80, 7.—, 7.50, 8.—, 8.50,
 9.—.
Wasserdicke Werde-Decken in
 großer Auswahl.
Anfertigung wasserdicht. Wagen-
Decken in allen Größen.
 Sehr lohnend für Wiederverkäufer.
Arthur Baer
 Kaiserstraße 133, 1 Treppe hoch.
 Eing. Kreuzstr. bei der H. Kirche.
Piano
 neu, mit kräftigem Ton, wird mit
 Garantie für 20 J. 390.— abgeben.
Phil. Hottenstein, Karlsruhe,
Berrenstraße 58. 22967
Smalherde,
 5. Fabr. bill. Gebr. Herde u. i. Zahl.
 22900 **Herblager, Schillerstr.**
 Reparatur sämtlicher Systeme.

Was ist das Leben ohne Gesundheit?
 Die bewährten und erprobten hygienischen Schriften sind zu beziehen durch
Edmund Demme, Hof-Verlagsbuchhandlung Leipzig, 561a
 sowie durch alle Handlungen, welche dieselben im Fenster ausgestellt haben.

Nr. 5. Die **chronische Darmschwäche,** das
 Grundübel des Kulturmenschen, ihr Einfluss
 auf alle Körperfunktionen und ihre Heilung.
 Dr. Baczkowski. (0.80 M.)

Nr. 10. **Kreislauferkrankung** des Herzens und
 des Gehirns mit besonderer Berücksichtigung der
 Schwinden und des Schlagflusses. Dr. Walfert.
 (0.50 M.)

Nr. 40. Die **Ohrenkrankung,** eine Selbst-
 oder Bakterienvergiftung. Wie entzitet oder
 heilt man dieselbe? Dr. Walfert. (0.60 M.)

Nr. 53. **Migräne** und sonstige Kopfschmerzen,
 Ursachen, Behandlung, Vorbeugung. Dr. Bacz-
 kowski. (0.50 M.)

Nr. 59. **Blinddarmentzündung.** Dr. Walfert.
 (1.20 M.) Entzeten, frühzeitiges Erkennen, Ver-
 hütung, Heilung.

Nr. 37. **Hautkrankheiten** und Hautausflüsse.
 Verhütung und Heilung. Dr. Walfert. (1.20 M.)

Nr. 58. Die **Herzkrankheiten,** Ursachen, Er-
 kenntnis, Behandlung. Von „biologischen“ Stand-
 punkt. Dr. Walfert. (1.50 M.)

Nr. 65. **Vintarmut** und **Bleichsucht** und Hei-
 lung. Dr. Walfert. (1.20 M.)

Nr. 17. **Augenentzündung** und Heilung. Dr.
 Betermann. (1 M.)

Nr. 7. **Wie erlangt man gelunden Schlaf,**
 heitere Stimmung, Arbeitsfröhlichkeit? Dr.
 Baczkowski. (0.80 M.)

Nr. 41. **Die Augen** und ihre Pflege. San-
 rat Dr. Bilfinger. (0.60 M.)

Nr. 41. **Gicht, Rheumatismus, Gichtwech** (So-
 dia), Verhütung u. Behandl. Dr. Walfert. (1 M.)

Nr. 40. **Entzündungen, Husten, Schnupfen,**
 Heiserkeit, Kehlkopf- u. Luftröhren-Entzündung,
 Verhütung u. Behandlung. Dr. Kollet. (1 M.)

Nr. 47. **Ruderkraft** heilbar. Ein neues
 Heilverfahren. Dr. Heymann. (1.50 M.)

Nr. 55. **Das Asthma, Grundursache: Kohlen-**
fäure- u. Harnsäure-Vergiftung. Heilung durch
 rationale Entgiftung. Dr. Walfert. (0.80 M.)

Nr. 57. **Gallen-, Nieren- und Blasensteine,**
 Verhütung u. Heilung. Dr. Walfert. (0.50 M.)

Nr. 51. **Chronisch latente Hühre, Welen, Wirkung,**
 Verhütung u. Heilung. Dr. Walfert. (0.30 M.)

Nr. 42. **Fettleibigkeit, Ursachen, Verhütung**
 und Heilung. Dr. Walfert. (1.20 M.)

Nr. 36. **Verossität, die Molekrantheit, Ur-**
sachen, die Selbstvergiftung und Heilung durch
 ein erprobtes **Blutreinigungsvorfahren.** Dr.
 Walfert. (1.50 M.)

Nr. 66. **Nagen- und Darmkrankheiten** und
 Heilung. Dr. Walfert. (0.80 M.)

Nr. 68. **Nieren- und Blasenleiden u. Behand-**
lung. Dr. Walfert. (0.80 M.)

Nr. 67. **Neuralgie u. Heilung.** Dr. Walfert.
 (0.80 M.)

Nr. 77. **Wie entzeten Kreisleiden** und wie
 sind sie zu behandeln? Dr. Meyer. (0.30 M.)

Nr. 81. **Wie ich mich selbst wieder jung mache**
 im Alter von 60 Jahren oder: **Was ist Heilich-**
risimus? Von Horace Hetscher. (0.30 M.)

Nr. 75. **Haarwund und Glatze, Was ist das**
 gegen zu tun? Dr. Meyer. (0.40 M.)

Nr. 85. **Das gefährliche Alter od. Wechseljahre**
 der Frau. Kreisbahn. u. Dr. Kühner. (0.50 M.)

Nr. 86. **Ruderkraft.** Verhütung und Be-
 handlung. Dr. Walfert. (1.00 M.)

Nr. 88. **Namorrhoiden** und Behandlung von
 Dr. Strud. (0.50 M.)

Nr. 89. **Fettleibigkeit** und Heilung. Dr. Strud.
 (1.20 M.)

Nr. 90. **Neurotischer Begleiter für Magen- u.**
Darmkrankheiten. Dr. Rächter. (1.20 M.) 561a

Gottesdienste. — 26. Januar.

Evangelische Stadtgemeinde. Stadtkirche. 10 Uhr Militärgottesdienst. 10 Uhr Stadtkirche. 10 Uhr Militärgottesdienst...

Wochengottesdienste.

Mittwoch, 29. Januar. Stefanienstraße 22. 8 Uhr: Sophringer Kirche. Donnerstag, 30. Januar. Kleine Kirche. 5 Uhr: Stadtkirche...

Evangel. Stadtmission, Vereinshaus Adlerstr. 23.

12 Uhr Kindergottesdienst Adlerstraße 23. Stadtmiff. Lieber. 12 Uhr Kindergottesdienst in der Johannestraße: Fr. Joell.

Christl. Verein junger Männer, Kreuzstr. 23.

Dienstag, abends 8 Uhr: Bibelbesprechung der Hauptabteilung. Donnerstag, nachm. 8 Uhr: Christl. Badervereinigung. Samstag, abends 8 Uhr: Wochensitzungsband.

Evangelisches Vereinshaus, Amalienstr. 77.

Vorm. 10 Uhr. Sonntagschule. Nachm. 3 Uhr. Allg. Versammlung: Stadtm. Ries. Nachm. 4 Uhr. Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr. Arbeiterfeier. Montag, abends 8 Uhr. Jugendabteilung. Montag, abds. 8 Uhr. Jungfrauenverein. Dienstag, abends 8 Uhr. Bibelbesprechung im Männer- und Junglingsverein. Mittwoch, abends 8 Uhr: Allg. Versammlung: Stadtm. Ries. Donnerstag, abends 8 Uhr: Töchterverein. Donnerstag, abends 8 Uhr: Allg. Versammlung Durlacherstraße 32. Samstag, abends 8 Uhr: Gebetsvereinigung für Männer und Junglinge.

Katholische Stadtgemeinde.

St. Stephanskirche. 5 Uhr Frühmesse. 6 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion für den christl. Mütterverein. 7 Uhr hl. Messe. 10 Uhr hl. Messe...

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.

Katholische Kirche. 10 Uhr: Stadtkirche. Bodenfeld. Gebetsfeier St. Michael des Kaisers. 10 Uhr Festgottesdienst: Stadtkirche Bodenfeld.

Kionskirche der Gb. Gemeinschaft, Beierthemer Allee 4. Vorm. 10 Uhr Predigt. Prediger: Vater. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 7 1/2 Uhr Evangelisationsversammlung. Nachm. 8 1/2 Uhr Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr. Männer- und Frauenverein. Von Montag bis Donnerstag, je abends 8 1/2 Uhr. Evangelisationsversammlung.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde, Karlstr. 49b. Vorm. 10 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr Predigt. Montag, abends 8 1/2 Uhr Gebetsstunde. Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr Bibelstunde. Prediger: Scharff. Englische Kirche. Pfirndnerhaus, Kaiserplatz. Sonntag: Gottesdienst 11 Uhr. H. C. 8 Uhr und 12 Uhr. Erst. Sonntag im Monat. Rev. E. H. Tottenham M. A. Karlstrasse 49a.

Kochschule des Frauenvereins Lahr.

Gründliche Ausbildung in der einfachen und feinen bürgerlichen Küche, sowie im Backen und Einmachen. Dauer der Kurse: 10 Wochen. Internat mit guter Verpflegung und schönem Zimmer. Mäßige Preise. Nähere Auskunft und Prospekte durch die Kochschule in Lahr (Baden), Bismarckstrasse Nr. 9. 4834a



Kgl. Konservatorium f. Musik in Stuttgart

Direktor: Professor Max Pauer. Vollständige Ausbildung in allen Fachern der Tonkunst. Opern- u. Orchesterschule. Neuaufnahme 31. März 1913. 316a Prospekte durch das Sekretariat. 42

Technikum Bodenbach a. d. Elbe.

Eine Bahnstunde südlich von Dresden. Programm frei. Abteilungen für Maschinenbau, Elektrotechnik, Architektur, Hoch- u. Tief- und Eisenbetonbau, Heizung und Lüftung. Ausbildung von Ingenieuren, Architekten, Baumeistern, Technikern und Werkmeistern. 8284a.26.5 Beginn der Vorträge: 15. Januar, 4. April, 15. Juli und 4. Oktober.

Hebamme

in Annemasse (Frankr.), nahe bei Genf, nimmt Damen in direkter Einbindung auf. Mäßige Preise. 21842.27.5 Madame A. Dupont.

Schneiderin

tüchtige, empfiehlt sich im Anfertigen von Jackett u. Strahlenkleidern, sowie Kostümröcken u. Blusen. 22911 Sebestra. 3, III, rechts.

15% auf: Violinen, Mandolinen, Lauten, Gitarren, Menzenhauer und Konzertzithern, Taschen, Etais, Bogen, Notenständer, Saiten und Bestandteile etc. 15% auf: Sprechmaschinen, Schallplatten und Stiften, Accordeons, Flöten, Ocarinas, Mundharmonikas, Noten-Schulen u. Metronome, Stimmgabeln, Glockenspiele u. Xylophons, Pfeifen etc. 15% auf: Schlaisle Karlsruhe i. B. 187 Kaiserstrasse 187

Patentanwalt

Dr. S. Hauser, Strassburg i. E. Hohenlohestr. 22, I. Tel. 1767 Einziger in Elsass-Lothringen wohnhafter Patent-Anwalt a.

Zur gründl. Ausbildung im Haushalt

werden gebildete junge Mädchen bei Fräulein von Barsewisch in Nürtingen bei Forstheim in Pension aufgenommen. 351a

Am 1. Februar

Gewinnziehung der in der Serie gezogenen Geln-Madener 100 Taler- 120000 12000

Losz. Hauptgewinne: Mark Kleinster Gewinn 330 Mark. Bis Original-Seriolen habe ich für M. 510 — auch bei Anzahlung von M. 180 — zu verkaufen.

Carl Heintze,

Spezialgeschäft für Seriolen. Berlin W, Unter den Linden 3. Telephon-Adr.: Lotteriebörse Berlin.

Diplomirte Hebamme

Frau Bouquet 1 rue du Commerce, Genf nimmt zu jeder Zeit Wochentinnen auf. Jeden Tag Sprechstunden. Gute und verschwiegene Behandlung. Diskrete Entbindung. 9661a

Erfinder.

Sie suchen lebensfähige Erfindungen oder Ideen auf allen Gebieten der Technik od. Chemie od. geog. Verabfolgung, Vorforschung od. Patente, Erfindungen, welche patentfähig geachtet werden können, finden Berücksichtigung. Prüfung auf Patentfähigkeit kostenlos. Ingenieur Henri Krug-Mueller, Köpfer, Mühlhauken i. C. 411a.62

Stief-Zwiebeln!

kleine, gelbe, in gut bewährter Qualität per Str. 15.— In Anobland in Würzburg per Str. 7.— „ Zwiebeln, gelbe Zittauer per Str. 11. 250 „ Rotkraut „ 4.50 „ Meerrettig 100 Stüd „ 11.— bei Mehrabnahme billiger offeriert Joseph Lechner, Landesproduktions-Berandhaus, Herzheim, Würt., 59a Telephon 21, Amt Mühlheim.

Diplomirte Hebamme

Wilhel. E. Walpert, Luzern (Schweiz), nimmt jederzeit Pensionärinnen auf. Mäßige Preise. 21842.27.5 Madame A. Dupont.

Gast- und Kurhaus zu verkaufen,

neu erbaut, romantische Lage, in nächster Nähe der bekannten Kur-Veranstaltung, daher glänzende Zukunft, ist preiswert zu verkaufen. Gest. Anfragen beliebe man unter Nr. 477a an die Exped. der „Bad. Presse“ einzuschicken.

Zu verkaufen.

Ab 1. Juli 1913 sind unsere beiden Häuser Ettlingerstraße 59, Lauterbergstraße 2, direkt beim neuen Bahnhof bei sehr günstigen Hypothekenverhältnissen zu verkaufen oder die derzeitigen Bureaueinrichtungen aller Art. Restaurations- oder Büro einrichtungen geeignet. 15297

Zentrale der bad. land. Ein- und Verkaufsgenossenschaft Karlsruhe

gebrauchte Kohöl., Diesel-, Benzin- u. Gasmotoren, Sauggasanlagen, Motor- u. Dampflokomoiblen unter günstigen Bedingungen und Garantie zu verkaufen. 65 Anfragen befördert unter Nr. 12197 die Exp. der „Bad. Presse“.

Sebammee

1. Klasse 5772a Frau Margot, Genf, Rue du Rhône 23 nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen auf

Bäckerei u. Spezerei,

sehr schönes Anwesen im Bezirk Brudthal, sofort oder später außerordentlich preiswert zu verkaufen. Vermittler verbeten. Offerten unter Nr. 32453 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 32

Bäckerei-Verkauf.

Ältere, gutgehende Bäckerei (sof. oder später) zu verkaufen. Offerten unter Nr. 32908 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 22

Villa

in Ettlingen, Waldstr. 8, 7 Zimmer, Dielen, Küche, Speisekammer, Bad, sämtliches Zubehör, elektr. Licht, Gas, Bad, großer Garten, schon gelegen, Kalkstein der Albtalbahn, zu verkaufen oder zu vermieten. Kaufpreis sehr billig. Preis 1200 Mk. pro Jahr. Näheres bei S. Wollhan, Heidelberg, Schreiberstraße 24, oder bei dem Gärtner in der Villa selbst. 263a

Wirtschaft zu verpachten.

Eine gut gehende Wirtschaft mit neuestem Eifen- eingedecktem Wäzger, in der Nähe von Karlsruhe, ist umständelicher zu verpachten, erstl. zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1423 an die Exped. der „Bad. Presse“. 22

Zu verkaufen

Zigarren-Geschäft mit eingeführt, hübscher Laden mit schöner Einrichtung und Wohnung, sofort zu verkaufen; erforderlich ca. 3000.—. Billiger Preis, Einkommen als Nebenbeschäftigung 1200.—. Offerten erbeten unter Nr. 1318 an die Exped. der „Bad. Presse“. *

Renitables Haus

mit gutgehender Verhandlung in der Alt-Weststadt zu verkaufen od. gegen laienfreien Bauplatz zu veräußern. Off. bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 559.

Baugelände

in Ettlingen, an fechter Straße, 350 Meter Baufront, inkl. der darauffolgenden Celonomegebäude um 36000 Mark zu verkaufen. Das Gelände ist in 30 Baupläge eingeteilt. Günstige Zahlungsbedingungen. Offerten befördert unter Nr. 559 die Expedition der „Badischen Presse“. 54

Wohnhaus

mit 22 Mt. Front, in schönem Garten gelegen mit dahinterliegenden Fabrikgebäude, 2000qm Grundfläche u. Arbeiterwohnungen, Kalkstein der Elektrischen Karlsruhe-Ettlingen, zu verkaufen. Günstige Zahlungsbeding. Preis 50000.—. Abzahlung 6 Wille. Offerten befördert unter Nr. 559 die Expedition der „Bad. Presse“.

In nächster Nähe von Karlsruhe und am Bahnhof gelegenes neues

Fabrik- und Wohngebäude

ist unter günstigen Zahlungsbeding. billig zu verkaufen oder zu vermieten. Dasselbe ist mit Kraft- und Arbeitsmaschinen, Zentralheizung, Gas und eigenem Bad versehen und eignet sich auch als laienf. Betrieb.

Offerten unter Nr. 229a befördert die Exped. der „Bad. Presse“ 55

Ein bester Laue Genzenbachs ist ein abgetrocknetes 20665

Wohnhaus

mit 10 Zimmern, reichlichem Zubehör, elektr. Licht, Bad, großer Veranda und Balkon z. preiswert zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer Karlsruhe, Reichenstraße 7.

Wohnhaus

frühdig, mit 2 Ställen, 4 Schweinehüllen, Hühner- und Gänsestall, Scheune, großer Hof und Garten (für Bienezüchter geeignet), in der Nähe von Karlsruhe (Schwarzwald), wegen Sterblich zu verkaufen. Offerten unter Nr. 508a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 22

Rentables Haus

mit gutgehendem Boden der Lebensmittel-Brande zu verkaufen oder gegen laienfreien Bauplatz zu veräußern. Off. bef. d. Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 558.

Ein- oder Zweifamilienhaus

in feinsten Lage der Weststadt, gegen laienfreien Bauplatz zu verkaufen oder zu verkaufen. Offerten unter Nr. 554 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bauplätze

an fertiger Straße zum sofortigen Bebauen zu sehr günstigen Bedingungen mit Baufredit und 2. Hypothek zu verkaufen. Näb. durch Max Busam, Rüberrersstr. 20, Telefon 823. 1951.109

Orchestrion

billig zu verkaufen oder zu veräußern gegen Pianino, Flügel, Pianola, Harmonium oder dergl. Anfragen unter Nr. 904 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 124

Zu verkaufen

4 Pferd. Gasmotor, gut funktionierendes System Benz; ferner ein gut erhaltenes Saugeingangstor mit Oberlicht. Zu erfragen unter Nr. 391a in der Exped. der „Bad. Presse“ 33

Eleg. Herrenrad, wie neu. Tor. bedorft, auf. billig abzug. 21976 Regenfröhen 8, IV., rechts.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Dem titl. Publikum von Karlsruhe und Umgebung mache ich die ergeb. Mitteilung, dass ich in der Sophienstrasse 65, Eingang Lessingstrasse, eine

spanische Weinstube

eröffnet habe. Es gelangen nur **garantiert naturreine Weine** zum Ausschank und Verkauf.

Bei Verkauf über die Strasse Preisermässigung. Um geneigten Zuspruch bittet

Karl Streckert.

Overland-Automobile 14/30 HP

komplett mit Torpedo-Carrosserie und folgendem Zubehör: 5600 Mk.

Silometerzähler und Geschwindigkeitsmesser, 1 vollständig geschlossenes amerikanisches Verdeck (Rind- u. Seitenwänden mit 7 Schließbügeln versehen), 1 Lieberaug, 1 verstellbare automatische Glasfische, 2 Scheinwerfer, 1 Entwürfer, 2 Cellaternen, 1 Schlußlampe, abnehmbare Felgen, 1 Suppe, 1 Reifendehalter, 1 Pneumatikhalter, 1 Fußpumpe, 1 Wagenheber, 1 Pumpe, 1 kompletter Satz Werkzeug.

Prospekte auf Wunsch Besichtigung u. Probefahrt
Automobilhaus Peter Eberhardt
Karlsruhe. Telefon 724.



AEG
METALLDRAHTLAMPE

17961

Allgemeine
Elektricitäts-Gesellschaft
KARLSRUHE
Kaiserstr. 180. Tel. N^o 23.

Möbelhaus Gebr. Klein, Karlsruhe i. B.

Durlacherstraße 97/99
Telephon 1722.
Spezialhaus für komplette Ba. ten und bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen
50 Zimmer-Einrichtungen stets auf Lager. ca. 40 Stück moderne Sofa u. Chaiselongues. Vorhänge, Store, Bettbarchent, Bettfedern, Drill, Rosshaare, Woldecken, 682 Zeichnungen u. Kostenvoranschläge franko. Viele Anerkennungs-schreiben. Kulante Zahlungsbedingungen.

Endlich! „Verba Manent“ Endlich!

Allein zweckentsprechend ist das
Roneophon
Dictodisc Pathé Frères
die einzige, wirklich **brauchbare** Diktier- und Registrier-Maschine, die instand ist, unschätzbare Dienste auf jedem Büro zu leisten.
Warum?
1. Weil sie die **Einfachste** ist (Handhabung),
2. Weil sie die **Dauerhafteste** ist (Mechanismus),
3. Weil sie die **Modernste** ist, indem sie die jüngsten Fortschritte auf dem Gebiete der Phonographie praktisch verwertet.
Weg mit dem veralteten Walzensystem!
Einzig Apparat mit **Wachs-Platten** arbeitend!
Auskunft und Prospekte, sowie auf Wunsch praktische Vorführung dieser **allerneuesten** Diktiermaschine durch den Generalvertreter der Roneo-Compagnie (London, Paris, Berlin)
Leopold Kahn, Strassburg, Kleberplatz 6.
Alleinvertrieb des Dictodisc Pathé Frères.



Dr. Klebs
Yoghurt

Präparate — von Aerzten selbst gebraucht u. verordnet — konzentrierte Reinkulturen. Diätisches Mittel 1. Grades zur Reinigung der Säfte, zur Ausrottung der schädlichen Magen- u. Darmbakterien, vorzüglich wirksam bei Magen- und Darmstörungen. — 8064a
Y-Tabletten 45 St. = 2,50 Mk., 100 St. = 5,00 Mk.
Y-Ferment zur Selbstbereitung v. Y-Milch = 2,50 Mk. (ausreich. 3 Monate). In Apotheken u. Drogerien. In Karlsruhe bei: Dr. Fritz Linder, Internat. Apotheke; in Durlach: Löwenapotheke. Wo nicht auch direkt, portofrei. Proben mit Zeugn. über vorzügliche Erfolge kostenlos von Bakteriolog. Labor. v. Dr. Ernst Klebs, München 33.



Tanz-
Lehrinstitut
J. Braunagel
Nowacks-Anlage 13.
Einzel-Unterricht zu jeder Zeit. 529
Beginn eines Kurses Ende Januar.



Institut Jomini
Payerne (Waadt, Schweiz).
Gegründet 1867. Neues Gebäude seit 1907. Berühmtes Institut zur Vorbereitung für Bank, Handel, Industrie, nach Handelsschul-Programm. Rasches Erlernen des Französischen, Englischen u. Italienischen, der Musik, Esperanto usw. Grosse Gärten, Park und Spielplätze (40000 qm). Sehr mässige Preise. Man verlange Prospekt. 8862a.17.4
C. F. Jomini, Besitzer.



Garantierte
Nächste Ziehung
1u.3. Februar 1913.
Stuttgarter
Geld-Lotterie
6012 Geldgewinne Mk. —
120 000
Hauptgewinn.
50 000
15 000
10 weitere Hauptgewinne
11 000
Lose 3M. 110. 6. 30M. Porto u. Ufr. 30.
empfehlen u. verkaufen das Generaldebit
Moritz Herzberger
Mannheim O 6. 5 u. E 3. 17.
Karlsruhe bei 293a. B. 3
Carl Götz, Hebelstr. 11/15
Gebrüder Gühringer, Kaiserstr. 60
Wörner & Wehrle, Bankgesch., Karl-Friedrichstr. 2.



Feuerfestes sächsisches
Gelundheits-Kochgeschirr,
sowie
Bundgeschirr,
6 Töpfe 50 Pfg.,
empfehlen in reicher Auswahl
Woldemar Schmidt,
29241.3.3. Gärtnereimstr. 27.



Millionen
gebrauchen gegen
Husten
Seiherkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf u. Stenobusten
Kaiser' Brust-Caramellen
mit den 13 Tannen
6100
not. begl. Zeugnisse von Ärzten und Privat. verbürgen den höchsten Erfolg bei jeder Art Husten und wohlgeschmeckende Bonbons.
Bafet 25 Pfg., Dose 50 Pfg. haben bei den Apotheken in Karlsruhe, sowie bei W. Erb, am Ridelplatz, G. Richter, Zähringerstr. 77, F. Decker, Ecke Blumen- u. Bürgerstr., Salomon Wäng, Kaiserstr. 43, Rud. Vanger, Waldhornstr. 4, Th. Balg, Sturbenstr. 17, Otto Richter, Fiedelstr. 21, Drogerie, Drog. Anb. 23, Lang, Kaiserstr. 69, Pfannkuch & Co., G. m. b. H., Gottfried-Deferer, Schillerstr. 33, G. Roth, Dof-drog., L. Bühler, Lachnerstr. 14, Otto Wauer, St. Michaelsstr. 21, Wilh. Fiedlerstr., Amalienstr. 19, Weiland-Drogerie, Joh. G. Ellinger.



Pferde-Beschirr-Verkauf.
Gebrauchte Ein- u. Zweispänner-Chauffeurgeschirre hat billig zu verkaufen.
1411.6.2
M. Oswald, Karlsruhe,
Schönenstraße 42.



Mühlburger Brauerei
vormals Freiherrlich von Seldenecksche Brauerei.
Der Ausstoss unseres Spezial-Starkbieres
Edelbräu
in vorzüglicher Qualität und feinstem Geschmack
=: hohem Extrakt-Gehalt =:
rezent, vollmundig und wohlbekömmlich,
findet vom 23. Januar 1913 ab auf zirka 14 Tage statt.
Erhältlich in den durch Sonder-Plakate bezeichneten Wirtschaften und Verkaufsstellen, sowie direkt aus der Brauerei. 1253.2.1



Original Schmidt's
Wasch-Maschine
bleibt unbestritten die Beste! — Mehr als 1/4 Million bereits geliefert!
Verkaufsstellen weist nach:
C. Koch, Berlinburg.



Achtung!
Meiner werten Kundschaft und denen, die es noch werden wollen, zur gefälligen Kenntnisnahme, dass der Versand meiner
Prima Ia. Salami
hart nach ital. Art
fabriziert aus allerfeinstem tierärztlich untersuchtem Ross-Rind- und Schweinefleisch für diese Saison begonnen hat.
Meine Salami ist in diesem Jahre **selten schön** ausgefallen, im **Anschnitt, Farbe und Geschmack** den **feinsten Fabrikaten ebenbürtig**. Versuch führt zur Nachbestellung. Vorjähriger Versand **allein an Private** über 600 000 Pfd. Das Pfund 110 Pfg. ab hier Nachnahme. Bitte um gütige Aufträge.
A. Schindler, Wurstfabrik
Chemnitz, Antonplatz 8.



Eutrichol
Haarwasser
hergestellt in München von Dr. W. Peters
Das Beste zur Pflege und Erhaltung der Haare und gegen Haarausfall. Verhindert jegliche Schuppenbildung. Seit 10 Jahren bewährt. Ueberall zu haben. — Preis: M. 2.— und M. 3.—.
Erhältlich in folgenden Niederlagen: Hofdrogerie Roth, Med.-Drogerie Straub, Mühlburg, A. Kuf, Friedrichsplatz 10, H. Bieler, Kaiserstraße, W. Schmitt, Herrenstraße, J. Dörlinger, Rudolfstraße 17, J. Dengler, Augartenstraße 20, R. Günther, Kriegstraße 3a, J. Kilian, Nelkenstraße, E. Klauer, Durlacher Allee, A. Kuf, Friedrichsplatz 10, A. Hildenbrand, Erbsprinzstr. 36, W. Schmitt, Herrenstraße, A. Schwarz, Akademiestraße, E. Walter, Waldhornstraße 46, O. Wächter, Kaiserpassage.



Was ist Mellognac?
Antwort: Ein ausgezeichnetes, mit Hilfe von Stoffen, die bei der Weinbereitung oder aus Wein selbst gewonnen sind, hergestelltes, dem Cognac in Geschmack und Zusammensetzung ähnliches Getränk, das Jedermann sich leicht und billig selbst herstellt aus
Dr. Mellinshoff's Mellognac-Essenz
ges. geschützt unter Nr. 125 182
Man mache einen Versuch! Misslingen ausgeschlossen! Erhältlich wie alle anderen
Dr. Mellinshoff's Essenz
zur Bereitung von Likören, Brantweinen, Bowlen, Limonade- u. Punsch-Sirupen, in Flaschen à 75 Pf.
Verlangen Sie zunächst gratis den Prospekt: „Die Getränke-Destillierkunst im Haushalt“, welcher über 100 Rezepte enthält, bei unsern Verkaufsstellen oder auch direkt.
Dr. Mellinshoff & Co., Bückeburg.
In Karlsruhe zu haben bei **Wilh. Baum, Jul. Dehn Nachf., Karl Rott, Zähringerstr. 55, Georg Jacob, Rudolf W. Lang, vorm. R. Blas, Carl Lösch, J. Lösch, Otto Mayer, Wilhelmstr. 20, Wilhelm Tscherning, Max Strauss, Mühlburg.**
Druckarbeiten jeder Art werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“



Pfannkuch & Co.
Neu eingetroffen der erste Waggon neue
Malta-Kartoffeln
3 Bfd. 35 Pfg.
10 Bfd. 1.10 Mk.
Ein Waggon
neue Ungier-Kartoffeln
3 Bfd. 45 Pfg.
10 Bfd. 1.40 Mk.
Ein Waggon
Holländer Rotkraut
Stopf 25 Pfg.
Ein Waggon
französischer Blumenkohl
große Köpfe
35 und 40 Pfg.
Ein Waggon
große Italiener Zwiebeln
Bfd. 8 Pfg.
10 Bfd. 75 Pfg.
Ein Waggon
mittlere sächsische Zwiebeln
Bfd. 5 Pfg.
10 Bfd. 45 Pfg.
Früher Pariser Kopfsalat
3 Kopf 35 Pfg.
Pfannkuch & Co.
m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Meine diesjährige

Weisse Woche

beginnt am
Samstag 25. dieses Monats

Aussergewöhnlich günstige Vorteile beim Einkauf von

Leinen und Halbleinen → **Erstklassige Fabrikate**
80-84 cm breit . . . Meter **70 Pfg., 85, 90, 95 Pfg. bis 1.60**
160 cm breit . . . Meter **1.20, 1.35, 1.50 bis 2.75.**

Hemdentuche → **prima Qualitäten**
Ettlinger und Elsässer Fabrikate.
Meter . . . **20 Pfg., 30, 40, 45, 55, 60, 75 Pfg.**

Besonders aufmerksam mache ich auf grosse Posten

Damen-Wäsche → **Damenhemden Serie I 95 Pfg., Serie II 1.25 Serie III 1.50**
Untertaillen Ser. I 75 Pf., Ser. II 95 Pf., Ser. III 1.25, Ser. IV 1.50
Beinkleider, Kombinationen, Unterröcke. 1474

Grosse Vorteile
Kleiderstoffe
Blusen und Blusenstoffe
Schürzen
Schirme
Handschuhe
Herrn- u. Knaben-Konfektion
Konfirmanden-Anzüge u. Stoffe
Trikotagen
Krawatten
Oberhemden
enorm billig.

Damaste
130 cm breit, weiß und rot
Mtr. **95 f., 1.20, 1.35, 1.50, 2.50**
Gardinen
abgepaßt: Stückware:
Paar v. **4.50** an Mtr. von **28 f.** an
Flock-Piqué u. Croisé
schwere haltbare Qualitäten
Mtr. **35 f., 40, 55, 60 bis 1.50**
Betttücher weiß und farbig
150 x 200 cm von **1.80** an
150 x 220 cm von **2.75** an

Grosse Posten
Handtücher, Bettfedern,
Tischtücher, Barchent,
Servietten, Drelle,
Gläser- und Bettkattune,
Wischtücher, Kölsch
sehr preiswert.

Doppelte Marken oder 10% auf alle Waren.

Beachten Sie meine
10
Schaufenster.

Schnever

Werderplatz, Filiale: Rhein-str. 48.

Streng reell

Weisse Woche

vom 25. Januar bis 3. Februar.
Doppelte Rabattmarken oder 10% Rabatt in bar auf sämtliche Artikel meines reichsortierten Lagers.
Petroleum-, Steh- und Zoglampen, Gastlampen, Ofenschirme bedeutend herabgesetzt und doppelte Rabattmarken

N. Hebeisen

Erstes Haus- und Küchengerätmagazin der Südstadt
Grosses Herdlager
Werderplatz 36 — Telefon 1685
Filiale: Klapprechtstr. 2 — Telefon 2749.
Günstige Gelegenheit für Brautleute.
Gekaufte Gegenstände oder ganze Einrichtungen können bis zum Bedarf aufbewahrt werden. 1519
Prompter Versand.

Während der Weissen Woche gewähre ich auf sämtliche couranten Haushalt-Artikel in Glas, Porzellan, Steingut, Email, Aluminium, Blech, Eisen, Nickel, Holz etc.

doppelte Rabattmarken oder 10% Rabatt

Auf Luxus-Artikel wie: Vasen, Nippes, Blumenständer, Schirmsäulen etc. gebe ich um damit zu räumen

20% Rabatt

Nur beste Fabrikate. :: Prompter Versand.
Franz Hug, Karlsruhe i. B.
Kreuzstrasse 20. 1559

Neu neuer Gehrod f. 12 M. u. fol. Sig. zu verkaufen. 22971
Boyer-Rüde, 9 Monate alt, folgend, billig abzugeben. 23053
Karl-Friedrichstr. 1, 2. Stod.

Während der Weissen Woche gewähre auf sämtliche Artikel
10 Prozent Rabatt.
Herrenmodehaus **Berta Baer**
Kaiserstraße 124, vis-à-vis der Hofapotheke. 1523

Glasgilde in Rahmen für an die Hausfassade
Waren-Aushänge-Kästen verschiedener Größe, eine große
Straßen-Reflektierlampe, Glas-Schirme, Glöden für Gaslampen werden billig abgegeben. 1508
Friedrich Bloss
Kaiserstraße 104.

Bahgeige u. Bioline sehr billig abzugeben. 22888
Jägerstr. 33, Hof.

Ein jüngerer, tüchtiger Kaufmann sucht sich an einem nachweisbar guten Geschäft der **Eisen- oder Metallwarenbranche** mit einer Einlage von 25 000 Mark als tätiger Gesellschafter zu beteiligen. (Nur israelitisches Haus). Offerten unter Nr. 1481 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Bekanntmachung.
Am Montag, den 27. ds. Mts. (Geburtsfest E. M. des Kaisers) wird kein Hausmüll abgeholt. Am darauffolgenden Tag findet die Müllabfuhr im ganzen Stadtgebiet statt. 1552
Karlsruhe, den 23. Januar 1913.
Städtisches Tiefbauamt.

Pferd-Versteigerung.
Mittwoch, den 29. Januar 1913, nachmittags 3 Uhr, wird im Hofe des Groß-Paralles an Karlsruhe ein Wagenpferd ohne jede Gewähr gegen Verzahlung öffentlich versteigert. Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben. 1550

Pfannkuch & Co
Kaffee!
Liehaber einer guten Kaffe Kaffee empfehlen wir als besonders preiswert — garantiert rein — schmeckend — unsern
Glutluft-Kaffee
80 u. 90 f.
stets frisch gebrannt aus Glutluft-Kaffee-Rösterei mit elektrischem Betrieb.
Robatt! Bei Rückgabe von 20 Leeren 1/2 Pfund-Düten 1/2 Pfund derselben Sorte gratis.
Senta-Malz-Kaffee
eigene Bäckung, Geschlich geschützt
1/2 Pf. **25** Pfg.
Kafao
garantiert rein
per Pf. **80** Pfg. an
Tee
per Pfund von
M. **1.30**
an
1.60 an
4.1 **Tafel-** 1464
Würfelzucker
das Netto 5 Pfund-Paket
Mark **1.15**
Kristall M. **1.20**
offen Pfund **23** Pfg.

Zu verkaufen
ein zweiflügeliges **Einfahrts-Tor**
mit Füllungen und Beschlag, 240 x 245 Meter, 4 Zentimeter Holzstärke. Näheres **Waldstraße 37, 3. Stod.** 22885

Ein Riffler-Reißzeug
billig zu verkaufen. Anzugeben am Sonntag mittags von 12 Uhr ab in **Durlach bei August Walz, Weingartenstr. 27, II.** 22958, 22
Kaufe Motorrad, M.C.M. 14, PS, Hochmagazinbindung, alt. Modell, 22825 Scheffelstr. 47, II. Unte.
Bols. Schrant 22 M., Sofa 15 M., Tische, Kommoden u. Nachtschänken sehr billig zu verkaufen. 23041
Friedrich-Wilhelmstr. 18, Hof.

Krankenfahrräder
mehrere gebrauchte, so gut wie neu, sofort billig zu verkaufen. 22926
Rheinstraße 107, 3. Stod.
Diwan, wie neu, sofort billig zu verkaufen. 23020
Friedrich-Wilhelmstr. 2, II.
Kinderwagen, fast neu, billig zu verkaufen. 23018
Rheinstraße 3, 3. St. r.
Großer gebrauchter Pferd billig zu verkaufen. 22987
Kaiser-Allee 97, part., rechts.

Verlaufen
hat sich Freitag nachmittag in der Nähe des Thomashofes ein junger Rehbock, weiblich, Geschlechtes, Abzugeben gegen Belohnung und Futtergeld. 1574
Zernberstraße 1, I.
Verlaufen
ein gelblicher Schnauzer, Abzug, gegen Belohnung 23031
Waldhornstraße 20, beim Corpsdiener. Vor Anlauf wird gewarnt.
Schneidermaschine, auszuverkaufen, 22980
Kaiserstraße 53, Viertelst. r.
zu verkaufen, 1. u. 2. Hand, **Besten,** schöner Kleiderstuhl, Zimmerstisch, Plüschdivan, Vertikal, Salongarantur. 23026
Durlacher Allee 10, 2. St.
Serrrenfahrrad, feines Modell, Preislos, einige mal gefahren, ganz billig zu verkaufen. 23019
Bahnhofstraße 38, partierce.

Verlaufen
ein gelblicher Schnauzer, Abzug, gegen Belohnung 23031
Waldhornstraße 20, beim Corpsdiener. Vor Anlauf wird gewarnt.
Schneidermaschine, auszuverkaufen, 22980
Kaiserstraße 53, Viertelst. r.
zu verkaufen, 1. u. 2. Hand, **Besten,** schöner Kleiderstuhl, Zimmerstisch, Plüschdivan, Vertikal, Salongarantur. 23026
Durlacher Allee 10, 2. St.
Serrrenfahrrad, feines Modell, Preislos, einige mal gefahren, ganz billig zu verkaufen. 23019
Bahnhofstraße 38, partierce.

Verlaufen
hat sich Freitag nachmittag in der Nähe des Thomashofes ein junger Rehbock, weiblich, Geschlechtes, Abzugeben gegen Belohnung und Futtergeld. 1574
Zernberstraße 1, I.
Verlaufen
ein gelblicher Schnauzer, Abzug, gegen Belohnung 23031
Waldhornstraße 20, beim Corpsdiener. Vor Anlauf wird gewarnt.
Schneidermaschine, auszuverkaufen, 22980
Kaiserstraße 53, Viertelst. r.
zu verkaufen, 1. u. 2. Hand, **Besten,** schöner Kleiderstuhl, Zimmerstisch, Plüschdivan, Vertikal, Salongarantur. 23026
Durlacher Allee 10, 2. St.
Serrrenfahrrad, feines Modell, Preislos, einige mal gefahren, ganz billig zu verkaufen. 23019
Bahnhofstraße 38, partierce.

Selt. Gelegenheitskäufe.
Pianinos
wenig gebraucht, werden mit 10-jähriger Garantie sehr billig abgegeben. 22980, 22

E. Stöhr, Pianofortebau,
Karlsruhe, Ritterstr. 11.
Bäckereiverkauf
neuer, ausgeh., gut eingerichtet, billig mit K. Anzahl, sofort zu verkaufen. Agent, verbet. Gesl. Off. unter Nr. 22849 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Pferd zu verkaufen.
ausjährig, gut im Zug, fromm, vor nichts scheuend, auch in ein Reitwagen mit Patentachsen, 30-40 Jhr. Tragf., zu verkaufen. **Jacob Tanner, Speyerstraße 16, Mollerei.** 22885

Zu verkaufen
ein zweiflügeliges **Einfahrts-Tor**
mit Füllungen und Beschlag, 240 x 245 Meter, 4 Zentimeter Holzstärke. Näheres **Waldstraße 37, 3. Stod.** 22885

Ein Riffler-Reißzeug
billig zu verkaufen. Anzugeben am Sonntag mittags von 12 Uhr ab in **Durlach bei August Walz, Weingartenstr. 27, II.** 22958, 22
Kaufe Motorrad, M.C.M. 14, PS, Hochmagazinbindung, alt. Modell, 22825 Scheffelstr. 47, II. Unte.
Bols. Schrant 22 M., Sofa 15 M., Tische, Kommoden u. Nachtschänken sehr billig zu verkaufen. 23041
Friedrich-Wilhelmstr. 18, Hof.

Krankenfahrräder
mehrere gebrauchte, so gut wie neu, sofort billig zu verkaufen. 22926
Rheinstraße 107, 3. Stod.
Diwan, wie neu, sofort billig zu verkaufen. 23020
Friedrich-Wilhelmstr. 2, II.
Kinderwagen, fast neu, billig zu verkaufen. 23018
Rheinstraße 3, 3. St. r.
Großer gebrauchter Pferd billig zu verkaufen. 22987
Kaiser-Allee 97, part., rechts.

Verlaufen
hat sich Freitag nachmittag in der Nähe des Thomashofes ein junger Rehbock, weiblich, Geschlechtes, Abzugeben gegen Belohnung und Futtergeld. 1574
Zernberstraße 1, I.
Verlaufen
ein gelblicher Schnauzer, Abzug, gegen Belohnung 23031
Waldhornstraße 20, beim Corpsdiener. Vor Anlauf wird gewarnt.
Schneidermaschine, auszuverkaufen, 22980
Kaiserstraße 53, Viertelst. r.
zu verkaufen, 1. u. 2. Hand, **Besten,** schöner Kleiderstuhl, Zimmerstisch, Plüschdivan, Vertikal, Salongarantur. 23026
Durlacher Allee 10, 2. St.
Serrrenfahrrad, feines Modell, Preislos, einige mal gefahren, ganz billig zu verkaufen. 23019
Bahnhofstraße 38, partierce.

Verlaufen
hat sich Freitag nachmittag in der Nähe des Thomashofes ein junger Rehbock, weiblich, Geschlechtes, Abzugeben gegen Belohnung und Futtergeld. 1574
Zernberstraße 1, I.
Verlaufen
ein gelblicher Schnauzer, Abzug, gegen Belohnung 23031
Waldhornstraße 20, beim Corpsdiener. Vor Anlauf wird gewarnt.
Schneidermaschine, auszuverkaufen, 22980
Kaiserstraße 53, Viertelst. r.
zu verkaufen, 1. u. 2. Hand, **Besten,** schöner Kleiderstuhl, Zimmerstisch, Plüschdivan, Vertikal, Salongarantur. 23026
Durlacher Allee 10, 2. St.
Serrrenfahrrad, feines Modell, Preislos, einige mal gefahren, ganz billig zu verkaufen. 23019
Bahnhofstraße 38, partierce.

Verlaufen
hat sich Freitag nachmittag in der Nähe des Thomashofes ein junger Rehbock, weiblich, Geschlechtes, Abzugeben gegen Belohnung und Futtergeld. 1574
Zernberstraße 1, I.
Verlaufen
ein gelblicher Schnauzer, Abzug, gegen Belohnung 23031
Waldhornstraße 20, beim Corpsdiener. Vor Anlauf wird gewarnt.
Schneidermaschine, auszuverkaufen, 22980
Kaiserstraße 53, Viertelst. r.
zu verkaufen, 1. u. 2. Hand, **Besten,** schöner Kleiderstuhl, Zimmerstisch, Plüschdivan, Vertikal, Salongarantur. 23026
Durlacher Allee 10, 2. St.
Serrrenfahrrad, feines Modell, Preislos, einige mal gefahren, ganz billig zu verkaufen. 23019
Bahnhofstraße 38, partierce.

Stimmungsbild aus dem Reichstag.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.

Berlin, 24. Jan. In den Wandelhallen erörtert man die **schlechte kleine Abendstimmung** von gestern und ihre **historische Kürze** von 10 Minuten Dauer. Der Präsident Dr. Kämpf hat nicht gewußt, oder sich nicht daran gehalten, daß das Zentrum einen Bierabend im Reichstags-Restaurant veranstalten wollte, und deshalb ließ das Zentrum die Sitzung, die natürlich wie alle Abendstimmungen beschlußunfähig war, aufstiegen, sagte aber kluger- und diplomatischer Weise seine Abendstimmung ab, um allen Bosheiten die Spitze abzubrechen. Der Versuch ist also mißlungen, den Etat des Herrn Delbrück, wie beabsichtigt, morgen zu Ende zu führen.

Man berät heute weiter, nachdem ein paar Anfragen erledigt sind, wobei Herr Müller-Meinungen die Auskunft erhält, daß über besonderes gesteigerte **Werbefähigkeit der französischen Fremdenlegion** in der letzten Zeit der Reichsregierung nichts bekannt sei, daß sie aber aufmerksam Wacht halten wolle, und nachdem Herr Ledebour gesagt worden war, daß die angeblichen **Greuel der Balkankriegsvölker** von hier aus nicht zu bereinigen seien, daß aber der Reichskanzler nicht beabsichtige, eine besondere Kommission zu Aufklärungszwecken nach dem Balkan zu senden. Dann kam Herr Schulz, der als ehemaliger Lehrer sein Licht wieder leuchten ließ. Der Zentrumsabgeordnete **Wölke** kann aus Weltanschauungsgründen gegen eine künftige, noch gar nicht vorhandene Reichsschulgesetzgebung protestieren und der Fortschrittler Hoff bittet mit Nachdruck um Erfüllung der Wünsche der Lehrerschaft, das **Einjährigen-Jugendzeugnis** nicht erst beim Verlassen des Seminars, sondern schon früher zu erhalten. Dann bewilligt man das Kapitel und lehnt die sozialistische Resolution auf Schaffung eines Reichsschulamtes ab. Aber dann kommt das Kapitel: **Kaligeseh** und da hält die Debatte lange ein. Schon der Berichterstatter, Graf Westarp, hält ein nahezu einstündiges Referat und begründet eine Resolution der Budgetkommission, die für das kommende Kaligeseh schon jetzt rückwirkende Kraft eingeführt wissen will, für die Kalimerke, die nach dem 1. Januar 1913 in irgend einer Form in Angriff genommen worden sind.

Genosse **Sachs** bringt hier den alten Wunsch der äußersten Linken auf vollkommene Verstaatlichung des Kaliberghauses wieder vor, wünscht aber zum mindesten ein Verbot der Eröffnung neuer Kaliberghäuser, um der Ueberproduktion einen Riegel vorzuschieben. Das Kaliberwerk **Aschersleben** verkaufe heute zu halben Preisen nach Amerika wie nach dem Inland und erziele trotzdem Gewinn; die Kaliber-Propagandagelder müssen so verteilt werden, daß wirklich der Absatz steigt und die Arbeiter Nutzen davon haben, denn wenn auch der industrielle Verdienst gestiegen ist, so bleibe doch der Arbeiterverdienst stehen. Das Abteufen neuer Schächte muß verboten werden, das Ueberstundenwesen ist zu beseitigen, die Arbeitermaßregelungen müssen aufgehoben. Der Unterstaatssekretär des Reichsamts des Innern, **Richter**, erwidert ebenso gründlich. Die Kaliber-Industrie hat sich unter dem Gesetz enorm entwickelt. Der Absatz stieg vom Jahre 1909 bis 1912 um über 3 Millionen Doppelzentner. Aber auch die Zahl der Werke stieg von 69 auf 108 und damit wächst die Gefahr der Kapitalinvestierung. Der Gedanke einer Monopolisierung ist gar nicht so unsympathisch, nur ist seine Durchführung heute

sehr schwer. Das alte Gesetz hat in der Praxis Fehler gezeigt. Ein neues Gesetz wird und muß kommen, nur ist noch nicht bestimmt, was es enthalten wird. Auch die Arbeiterbeschwerden finden eine verständnisvolle Aufnahme bei den Regierungsvertretern, mit dem im allgemeinen auch **Speck** vom Zentrum einverstanden ist, wenn er sich auch den kleinen Nies nicht verlagern kann, daß sich eigentlich das Kalk, dessen Produktion wir allein besitzen, viel besser zum Monopolisieren eignen wird als das Petroleum, in dem wir nur Konsumenten sind. Allzu viel jetzt zu ändern, habe keinen Zweck, wenn doch in diesem oder im nächsten Jahre eine neue Kalinovelle komme. Auch der Nationalliberale, Herr **Bärwinkel**, ist dieser Ansicht. Auch diesmal spricht man wieder des langen und breiten über die **Propagandagelder** und ihre Verteilung im Inland und im Ausland. Der Konservative, Herr **Arnstadt**, rät von einer kleinen Sparbarkeit ab, denn es gilt der Industrie und der Landwirtschaft in gleichem Maße zu helfen. Daß Propagandagelder nötig sind, betont auch der Fortschrittler Dr. **Gothein**, der ja einer der besten Sachkenner dieser Materie im Reichstag ist. Nicht die Inlandspropagandagelder, die schon reichlich genug bedacht sind, sondern die **Auslandspropaganda** muß verstärkt werden. Aus dem Munde des Volksparteilers kommt eine scharfe, aber gerechte Kritik des ganzen Kaligesehes, wie sie die Volkspartei schon übt und bei der letzten Gesetzgebung durch ihre geschlossene Ablehnung dieses Gesehes in der Praxis dokumentierte. Sie lehnt auch heute die Verantwortung für dieses Gesetz ab, weil sie eine **Katastrophe** in der Kaliber-Industrie voraussieht. Der Abgeordnete **Gothein** weist mit Temperament und mit Leidenschaft auf diesen kommenden Ruin der Kaliber-Industrie hin. Ziemlich spät erst nahm die Sitzung ihr Ende.

Deutscher Reichstag.

Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendstimmung der Bad. Presse. — Berlin, 24. Jan. Die

Etatsberatung

wird fortgesetzt. Auf Antrag **Spahns** (Zentr.) werden einige Titel des Post-Etats der Budget-Kommission überwiesen. Sodann wird die zweite Beratung des Etats des Reichsamts des Innern beim Titel **Reichs-Schulkommission** fortgesetzt.

Die Resolution wird abgelehnt, der Titel bewilligt. Dann wird eine Reihe weiterer Titel ohne Debatte erledigt, sei dem Kapitel

Ausführung des Kalk-Gesehes

beantragt die Budgetkommission, für den Fall der Vorlegung einer Novelle zum Gesetz über den Absatz von Kalisalzen eine Bestimmung vorzulegen, durch die dem neuen Gesetz eine rückwirkende Wirkung verliehen wird für diejenigen Kalimerke, die nach dem 15. Januar 1913 in Angriff genommen worden sind. — Die **Wirtschaftliche Vereinigung** beantragt, die zu praktischen Versuchen, wissenschaftlichen Arbeiten und Veranstaltungen zur Hebung des Kalk-Abfahes für das Inland bestimmte Summe auf 1 800 000 M zu erhöhen und den Mehrbetrag an landwirtschaftliche Korporationen, Genossenschaften und Verbände zu überweisen, so daß diese eine Gesamtsumme von 1 000 000 M bekämen, anstelle der im Etat vorgesehenen 900 000 M. **Abg. Sachs** (Soz.): Da die Regierung und die Mehrheit des Hauses für eine Verstaatlichung des gesamten Bergbaues nicht zu haben sind, hätte man dafür sorgen müssen, daß weitere Kalisalzwerte nicht mehr abgetäuft und daß der Ueberproduktion ein Riegel

vorgehoben werde. Die Propagandagelder müssen richtig verwendet werden, damit nicht der Kaliberghau und mit ihm die Bergarbeiter in Not geraten. Die uns vorgelegte Denkschrift ist völlig unzulänglich. Tarifverträge und sonstige wichtige Dinge werden gar nicht erwähnt, und zwar auf Wunsch der Vorherren. Wir verlangen für alle Werke einen zweiten Schacht, damit Maschinenlücken möglichst vorgebeugt wird. Die Arbeitszeit muß bei der hohen Temperatur eingeengt und eine Maximalarbeitszeit von 8 Stunden eingeführt werden.

Unterstaatssekretär **Dr. Richter**: Die Kaliber-Industrie hat sich unter dem neuen Gesetz sehr erfreulich entwickelt, weil ihre Ueberproduktion sehr stark ist. Auch die Zahl der Werke ist bedeutend gestiegen. Daß diese Entwicklung eine große Gefahr in sich birgt, liegt auf der Hand. Abgesehen davon, daß bei jedem Schachtbau die Gefahr eines Wassereinbruchs vorhanden ist, der im Kaliberghau nicht isoliert werden könnte, erregt uns die Investierung so großer Kapitalien im Kaliberghau, wie es jetzt geschieht, große Bedenken. Diese Kapitalien können, wenn infolge von Ueberproduktion die Rentabilität der Werke sinkt, leicht verloren gehen. Die Hauptschuld an den jetzigen Zuständen trifft die Gestaltung des Gesehes. Als Heilmittel wurde die Verstaatlichung der Kaliber-Industrie empfohlen. Ich persönlich stehe diesem Gedanken sehr sympathisch gegenüber. (Hört, hört! bei den Soz.) Jedoch hätte man die Verstaatlichung schon vor längerer Zeit in Angriff nehmen müssen. Heutzutage wäre dies sehr schwer. Die Entschädigung für die Erwerbung der Kalimerke würde eine Milliarde bis 1 1/2 Milliarden erfordern. Eine Ergänzung der vorgelegten Denkschrift dürfte in Form der Aenderung des Kalk-Gesehes kommen. Ueber den Inhalt des neuen Gesehes steht aber noch nichts fest. Die Arbeitszeit in den Kalimerken bei hoher Temperatur kann etwas höher sein, als in den Kohlenbergwerken, da in den Kalimerken die Luft besser zu ertragen ist.

Abg. Speck (Ztr.): Die guten Zwecke des Gesehes sind nur in bescheidenem Maße verwirklicht worden. Ein neues Gesetz muß notwendig kommen. Der Resolution der Wirtschaftlichen Vereinigung stimmen wir zu. Ueber die Verwendung der Propagandagelder muß auch dem Reichstag ein Mitbestimmungsrecht zustehen. Beim Kalk wäre ein Monopol eher zu rechtfertigen als beim Petroleum. Den Kommissionsbeschlüssen stimmen wir zu.

Abg. Bärwinkel (natl.): Der Referendums muß auch anderweitigen Zwecken dienlich gemacht werden können. Die Summe für die Inlandspropaganda ist hoch genug. Der Reichstag muß darauf sehen, daß die Propaganda auch auf weitere Zeiten hinaus Wirksamkeit erfährt und der Absatz auch für die Zukunft sichergestellt wird.

Unterstaatssekretär **Richter**: Jedenfalls werden die zum Ausdruck gebrachten Wünsche vom Reichsamts des Innern berücksichtigt werden.

Abg. Gothein (Fortshr. Vpt.): Die Schäden, die bis jetzt aus dem Kaligeseh entstanden sind, haben wir vorausgesehen und davor gewarnt. Durch ein neues Gesetz läßt sich die Krise nicht mehr aufhalten. Schuld an den Schäden haben alle diejenigen, die unsere damaligen Anträge auf Verstaatlichung der Kaliber-Industrie abgelehnt haben.

Unterstaatssekretär **Richter**: Es ist nicht richtig, daß ich in der Kommission gesagt habe, daß der Kalk-Abfah des Inlandes nicht mehr gesteigert werden könne. Das Gegenteil ist der Fall. Ich habe dabei auf die Debländer und die Moore hingewiesen. Wenn verlangt wird, auch für die Forsten in größerem Umfang Kalk zu verwenden, so ist das nicht sehr leicht durchzuführen, da Kalk in diesem Fall mit Phosphor in Verbindung anzuwenden ist, und das ist ein zu teures Düngemittel.

Der Titel wird bewilligt. Die Abstimmung über die Resolution wird morgen stattfinden.

Nächste Sitzung morgen 11 Uhr: Fortsetzung. Schluß 8.15 Uhr.

Montag

beginnt unsere

Weißer Woche

Wir bitten um Beachtung unseres Spezial-Katalogs für die Weiße Woche, welcher dieser Ausgabe der Bad. Presse beiliegt.

Hermann Tietz

1539

Wegen Vorarbeiten für die Weiße Woche bleiben unsere Geschäfts-Räume morgen Sonntag geschlossen

Der „Badischen Baugewerks-Zeitung“, Amtliches Organ der Südwestlichen Baugewerks-Berufsgenossenschaften für das Großherzogtum Baden, Hohenzollern und Elsaß-Lothringen, sowie Verbandsorgan des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, Landesverband Baden, und des Landesverbandes Badischer Bau- und Maurermeister, Verlag von Ferdinand Thiergarten in Karlsruhe. Preis pro Halbjahr nur 1 Mark frei zugewendet (Probenummern werden auf Wunsch gratis zugesandt), entnehmen wir nachfolgende Artikel von allgemeinem Interesse:

Architekten, Bau- und Werkmeister, Baufirmen und Hausbesitzer.

Jeder im Baufach Tätige und jeder Hausbesitzer weiß, daß es eine große Anzahl von Vorrichtungen gibt, mittelst welchen Fensteroberlichtflügel, Jagen, Klappflügel, zum Zweck des Lüftens und Reinigens, geöffnet und geschlossen werden können, und daß alle diese Vorrichtungen den an sie zu stellenden Anforderungen nicht genügen. Es wurde daher bis zur Stunde immer wieder von Neuem unternommen, derartige Verschlussvorrichtungen auf neuen Prinzipien zu erfinden und zu konstruieren. Die Bedingungen, welche an solche Verschlüsse gestellt werden müssen, sind nicht wenige. Der Klappflügel soll mittelst des Verschlusses dicht und sicher geschlossen, andererseits leicht und bequem geöffnet, bewegt und in verschiedenen Lagen festgestellt und ausgeklippt werden können. Auch soll seine Herstellung im Aufwand und in der Form mit dem zu erfüllenden Zweck im Einklang stehen; der Ankaufspreis, sowie die Kosten des Anbringens des Verschlusses am Fenster sollen vor allem sehr niedrig sein. Alle bisher zur Verwendung gekommenen Vorrichtungen sind fabrikmäßig hergestellte Objekte und bestehen aus einem gefünftelten, mühsamen Versuch abgerundeten Mechanismus, mittelst welchem durch Zug, Druck, Schieben, Stoßen oder Drehen, durch Stangen oder Schnüre die nötige Kraftübertragung und Wirkung erzielt wird. Diese Verschlüsse sind mit Mitteln und einem Aufwande hergestellt, welcher mit dem zu erfüllenden Zweck — auf kurze Zeit einige Kubikmeter frische Luft einigen Menschen zuzuführen — nicht mehr im richtigen Verhältnis steht. Solche Vorrichtungen sind unökonomisch. Der Preis derselben samt Anbringen ist demzufolge verhältnismäßig hoch und basiert auf dem Spekulationsgedanken, durch eine Neuheit rasch möglichst hohen Gewinn zu erzielen. Des hohen Preises wegen konnten solche Vorrichtungen in Wohnungen, die für Volksschichten mit geringerem Erwerb bestimmt waren, nicht Verwendung finden, trotzdem, daß gerade diese Volksschichten vermöge ihrer Lebens- und Wohnungsverhältnisse zur Erhaltung und Kräftigung ihrer Gesundheit solcher am meisten bedürftig sind. Derartige Vorrichtungen sind dem heutigen, sozialen Standpunkt zuwider. Die schwierige und kostspielige Konstruktion dieser Verschlussvorrichtungen ergab sich stets, aus dem Umstande, daß man relativ große, die ganze Breite eines Fensters einnehmende Flügel zu Lüftungsflügel bestimmte, und dieses besonders in kleinen Räumen befolgte.

Die hierdurch gewählte Größe des Flügels war für ein genügendes Lüften gar nicht nötig. Das aus der Größe des Flügels sich ergebende Gewicht erschwerte und verteuerte unnötiger Weise die Konstruktion der Verschlüsse, Bewegungs- und Aufhahdevorrichtungen. Die auf wissenschaftlicher Basis beruhenden Lüftungsvorrichtungen der Zentralheizungsanlagen beweisen zur Genüge, welche verhältnismäßig kleinen Öffnungen zur Zuführung der erforderlichen frischen Luft nötig sind. Mehr Rechnung trug man diesem Prinzip bei der natürlichen Lüftung größerer Räume, wie Kirchen, Sälen usw., indem man sich mit einer kleineren Flügelgröße als Lüftungsflügel begnügte, eine solche aber in doppelter oder mehrfacher Zahl anordnete. Befolgt man diesen Grundsatz auch bei kleineren Räumen, so ergibt sich hierdurch kein Nachteil, da durch die einzige Einbuße, den Flügel in zwei oder drei Teile teilen zu müssen, weder ein Mehrkostenaufwand noch in zweedmäßiger oder ästhetischer Hinsicht eine Beeinträchtigung sich ergibt. Die Bedingungen, die man an die Verschlussvorrichtung eines Lüftungsflügelstellsen muß, sind folgende:

- 1. Der Flügel mit Futterrahme muß technisch richtig und aus gutem, ausgetrocknetem Material hergestellt sein. Bei dem Zusammenpassen von Flügel und Rahme, sowie dem Auftragen des Anstrichs muß dem eventuellen Quillen des Holzes Rechnung getragen werden. Die zur Bewegung dienenden Beschlagteile müssen richtig angebracht sein und gut funktionieren.
2. Der Flügel muß dicht und sicher geschlossen werden können. Ein absolut dichter Verschluss ist nicht erforderlich, da unsere Wohnräume zugunsten der natürlichen Lüftung nur bis zu einem gewissen Grade dicht hergestellt sind, was auch bei einigen Lüftungsvorrichtungen, wie bei den beweglichen Glasjalousien, den Windrosetten u. a. m. befolgt ist.
3. Der Flügel muß in der zum Öffnen zweedmäßigsten Art mittelst Zug an einer Schnur leicht geöffnet, bewegt, geschlossen und in verschiedenen Öffnungsweiten festgestellt und ausgeklippt werden können. Gegen vollständiges Aufklappen des Flügels bei eventuellem Versagen der Aufhahdevorrichtung ist mit der Verschlussvorrichtung eine Sicherung in Verbindung zu bringen.
4. Die Verschlussvorrichtung des Flügels muß den ökonomischen, den wirtschaftlichen, den sozialen, den hygienischen sowie den zweedmäßigen und ästhetischen Anforderungen Rechnung tragen.

Eine auf wissenschaftlicher Basis beruhende, gefestigt mehrfach geprüfte, allen Bedingungen Genüge leistende Verschlussvorrichtung eines Lüftungsflügelstellsen kann zurzeit in der Eisenhandlung der Firma Hammer u. Helbling hier eingeführt und um niedrigeren Preis als alle bisher bekannt gewordenen Verschlussvorrichtungen erworben werden. Diese Verschlussvorrichtung zeigt an fünf Modellen ihre allseitige Verwendbarkeit bei einer Flügelgröße auf ganze oder halbe Fensterbreite, für kreisförmige oder wagrechte Flügelformen, sowie für jede Öffnungsart des Flügels.

Es werden die Herren Baubeamten, Architekten, Baumeister, Werkmeister, Handwerksmeister, sowie Baufirmen und Hausbesitzer und das interessierte Publikum zur Einsichtsnahme dieser Modelle höflich eingeladen.

Amerikas Eisen- und Stahl-Ausfuhr im Jahre 1911. Den Berichten nach war die Ausfuhr an Eisen und Stahl von Amerika im letzten Jahre von allen bis jetzt die größte (über eine Milliarde Mark). Sie betrafen sich auf 1287 809 Großtonnen, eine Erhöhung von 42 Prozent über 1910, das bis dahin den Rekord gehalten. Der Totalwert der Gesamt-Eisen- und Stahl-Ausfuhr, einschließlich der „Tonnenwaren“, sowie Maschinen, Metall-, Eisen- und Kurzwaren, Messerschmiedewaren usw. (aber keine landwirtschaftlichen Geräte oder Eisen-erz) erreichte einen angegebenen Wert von 249 656 411 Lire = 1 048 556 926 Mark. In den neunziger Jahren begann ein bedeutender Ausfuhrhandel in den „Tonnenwaren“, aber ausgenommen einiger großer Mengen Schienen und Drahterzeugnisse, umfaßt dieser fast größtenteils unbearbeitete Gegenstände, Gußeisen und Stahlbarren, Billets und dergl. Solche Ausfuhr erreichte ein Gesamt von 1 154 284 Tonnen, das größte bis dahin ausgeführte Gesamtgewicht. Im Jahre 1903, als die Ausfuhr nur 326 590 Tonnen betrug, eröffnete die United States Steel Corporation einen Feldzug, um weiter bearbeitete Gegenstände auszuführen, wie Blech- und schwere Platten, Baumaterial, Röhren und Verbindungsstücke, Normalstangen usw., und unter dieser neuen Anregung stieg die Ausfuhr von 1904 bis 1909 einschließlich bis zu 1 000 000 und 1 400 000 Tonnen, mit der Ausnahme vom Jahre 1908, das ein wenig unter einer Million Tonnen aufwies. 1910 wurde ein neuer Rekord über 1 587 943 Tonnen gemacht, und nun wurde dieser durch 42 Prozent im Jahre 1911 geschlagen.

Dr. Robert Grimshaw.

Ausstellung.

Im Museum der Kunstschule, Hans Thomastraße 2, findet vom 20. ds. Mts. ab eine kleine Ausstellung von Weihnachtsgeheimnissen statt, die von Ihrer königlichen Hoheit Großherzogin Luise zu diesem Zweck wie alljährlich wieder zur Verfügung gestellt wurden. Die Ausstellung ist zu besichtigen vom 20. ds. Mts. bis einschließlich 3. n. Mts. jeweils vormittags von 10—12 Uhr (mit Ausnahme des Sonntag). 1225.29 Karlsruhe, im Januar 1913.

Der Vorstand.

Der Skikurs des Acad. Skiklubs Karlsruhe

findet vom 1. bis 5. Februar auf Ruhstein statt. Pension 4.40 und 6.00 Mk. Kursbeitrag 10 Mk. 1309.22 Alles nähere durch die Sportgeschäfte Müller u. Freundlich und den Schriftführer P. Komp, Gottesauerstr. 1.

Hotel National Freiburg i. Brg.

moderner Neubau, rechts am Bahnhof, beste Lage. Zimmer mit Frühstück von Mk. 3.— an. Kaufleute Vorzugspreise. Vorzügliche Küche, Wein u. Bier-Restaurant. Freie Gepäckbeförderung. 80138.64 Der neue Eigentümer: Hermann Müller.

Attest aus der Zuschneidenschule Herrenstr. 33.

Unterzeichnet hat die Zuschneidenschule bei Fr. Weber beauftragt, ein Monat im Kleidermachen und 6 Wochen im Jackett- und Mantelkursus und hat in beiden Kursen gründlich das Zuschneiden, Maßnehmen, Anprobieren und Verarbeiten sehr pünktlich erlernt. Aus Dankbarkeit fühle ich mich verpflichtet, diese Zuschneidenschule jeder Dame aufs Beste zu empfehlen. Luise Ester. Jeder Monat am 1. u. 16. beginnt ein neuer Kursus. Johanna Weber, Privat-Zuschneiderin und Näherin. Staatlich anerkannt. 749

Holzhandlung Joh. Kottler, Marienstr. 60

empfehlen alle Dimensionen Bretter in Tanne, Föhren, Buchen, Eichen, Erlen, Birnbaum, Bappel, sowie Holzbohlen, Stabbohlen, Verkleidungen, Rahmentafeln, Latzen u. s. w., roh u. gehobelt. 876.6.4

Pferde-Import H. Koch

Hagenau i. G., Telephon 81 empfiehlt truppenfr. Reitpferde für j. Gend. und Reiter. — Dasselbe ein Pferdverleger, welcher reiten kann, sofort gesucht. 472a

Wir fabrizieren und liefern von jetzt ab Metalldrahtlampen

aus gezogenem Leuchtdraht. Bergmann-Elektricitäts-Werke A.-G. Berlin N. 65, Abt. L. 8728a

Plüss-Staufer-Kitt klebt, leimt, kittet Alles!

Maschinen- u. Theaterhofftüme, Maschinenfabrik nach jed. Wunsch, Reichhaltige Vorlagen. Nach Gebrauch eventuell Retournahme. Erst nach vollter Verfertigung Abnahme möglich. Große Lager durch 3 Stadtwerte in Theaterkellern und Werkstätten, Wohnungen, Anstalten, Bäder usw. an Kauf und Miete. Korrespondenz-Artikel. 91153.43 Theater- und Kostüm-Geschäft Sebastian Münch, Kaiserstraße 110, Karlsruhe.

Erfindungsprobleme verjendet gratis und franco „Monopol Paris“ 82 Avenue Emile Zola. Deutsche Korrespondenzstellen 10 Pfennig.

Erste Karlsruher Leiternfabrik H. Raible. Bismarckstrasse 33. empfiehlt in jeder Größe: Haushaltungs- und Geschäftsleitern, Obstabnehm-Leitern, Schiebleitern, Messlatzen u. Revolverlatzen in best. Ausführung.

Briefmarken. Auf meiner Reise in Skandinavien und England habe einige Sammlungen im Werte von 150000 Mk. angekauft. Brauchvolle Auswahlen mit 40—60% unt. Einzahl. von gar. echten Marken gerne zu Diensten. A. Weiss, Wien I., Adlergasse 8. Einkauf v. Sammlungen, Agenten erhalten hohe Provisionen. 7822a

Prachtbetten. Unterbett, Oberbett u. 2 Kissen, 14-Schläfer, hoch, rot, dicht, Daunenkörper mit 17 Pfd. Halbdaunen, das Bett 30 M. Dasselbe mit prima Halbdaunen 25 M. Feinstes Daunennest 40 M. 2-schläfr. kosten d. selb. 8 M. mehr. Gar. Umtausch od. Geld zur. Preis. über Betten, Federn, Inletts usw. u. frei. Viele Dankschreiben. Joh. Paresen, Wollfäb. Ballenfabrik, Brakel No. 460 Kr. Hörter.

Veruchen Sie bitte meine prima Schnittfeste 81927

Salami und Cervelatwurst aus nur allerbestem unterjüchteten Roh-, Rind- u. Schweinefleisch, trotz der hohen Kleidpreise Bund nur 110 J. Schnittfeste Anadwurst u. geräuch. Jungefleisch per Pfd. nur 70 J ab hier. Jeder Versuch führt zur dauernden Kundenschaft. — Viele Anerkennungen! — Versand nur gegen Nachnahme! A. Schindler, Wurstfabrik, Chemnitz i. Sa.

Apfelsine Blut 10 Pfund Blut-Apfelsine Mk. 3.30 10 Pfund Zitronensaft Mk. 5.40 Franko gegen Nachnahme. 8729 Spanghero, Triest.

„Rhenus“ Transport-Gesellschaft m. b. H. (rüber Egan) Frankfurt a. M., Strassburg, Karlsruhe, Mannheim, Mainz, Gustavsburg, Cöln, Crefeld, Düsseldorf, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen. Agenturen an allen übrigen Rheinplätzen. Eilgüterdampferdienst nach und von allen Rheinstationen durch die Eil- u. Expressgüterdampfer William Egan & Co. No. 1—38 u. Karlsruhe No. 8—11. Täglich Abfahrt von allen Stationen. 8608a

Trockenes Brennholz a Ztr. Mk. 1.50 619 65 Holzhandlung Joh. Kottler, Marienstr. 60. Teleph. 3222.

Altertümer sucht zu kaufen. S. Dämmle, Markgrafenstr. 22/23. Jahrbare Sägmachine mit Deuser Motor hat unter Garantie sofort billig abzugeben. 92715 3.2 B. Wirth, Gartenstr. 10.

Wirtschafts-Berkauf. In einem Vororte Karlsruhe ist in guter Lage eine gutgehende, bestergerichtet, Real-Gewirtschaft mit Reharer bei geringer Anschaffung billig zu verkaufen. ed. Tauch. (Sichere Erlöse für Wegger). Offerten unter Nr. 250 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Während der Weissen Woche von Samstag, den 25. Januar bis einschl. Montag, 3. Februar bietet sich meiner verehrlichen Kundschaft durch Verabfolgung doppelter Rabattmarken oder 10 Proz. in bar eine günstige Gelegenheit Zum Einkauf ganzer Kücheneinrichtungen welche auch zurückgestellt werden Zum Einkauf einzelner Ersatzstücke für den Haushalt und die Küche Zum Einkauf von Wirtschaftsporzellan und Glaswaren Zum Einkauf von Kaffee-, Tee-, und Ess-Servicen für Konfirmationen Zum Einkauf von Waschgarnituren Zum Einkauf von Essbestecken aller Art. Ausserdem erhalten Sie auf Kochschranke „Universal“ sowie Kochkisten „Fee“ während dieser Zeit doppelte Rabattmarken. Edmund Eberhard Ludwigsplatz 40 Haus- u. Küchengeräte-Magazin Telephon 1264 Vorteilhaftes Angebot Eine Partie Kochschranke und Kochkisten (Ausstellungsstücke) werden zu aussergewöhnlich billigen Preisen abgegeben.

Hotel und Restaurant Friedrichshof.

(Direktion: G. Münzer.)

Hauptausschank u. Regiebetrieb der Brauerei Sinner.

Jeden Abend von 8-12 Uhr: Künstler-Konzert.

Menu der Weinstube für Sonntag, den 26. Januar 1913.

Diner: Schildkrötensuppe in Zassen Schleie blau m. zerlass. Butter Malta-Kartoffel Kalbsrücken m. div. Gemüse Ente m. Salat u. Kompot Dessert.	Souper: Frisch. Helgoländer Hummer Sc. Mayonaise Tournedos à la Luculus Steyrischer Kapoun Salat und Compot Dessert.
---	---

Schillerstr. 22  Ecke Göthestr.

Metropol-Theater

Samstag, Sonntag und Montag Schlager-Programm

Hexenfeuer.

Schauspiel in 2 Akten aus der vornehmen Welt. Die Hauptdarstellerin ist die berühmte australische Tänzerin

Miß Saharet

Von Jerusalem nach dem toten Meere.

Dieser Film zeigt uns die Naturschönheiten der altweltlichen Stadt und Umgebung, das Grab Raehaels, die Teiche und die Karawanen-Niederlassung Salomos, das Kloster von St. Georg, den Ort, wo der Prophet Elias Nahrung von den Raben erhielt, den Berg der Versuchung, den Jordanfluss, die Taufstelle und das Rote Meer unter dem Meeresspiegel.

Monopol-Film

Allein-Erstaufführungsrecht für Karlsruhe.

Die Mauritiusmarke.

Eine dramatische Episode aus dem wechselreichen Leben des Multimillionärs Lincoln.

Vom 11. bis incl. 14. Febr. bringen wir den Film von der

Königin Luise.

Haltestelle der Strassenbahnlinie Kühler Krug



Café Rein im Biedermeier-Stil.

Moninger Berthold-
Bockbier-Fest.

Zur billigen Fleischquelle!

Empfehle für heute und folgende Tage **prima junges fettes Pferde-Fleisch** (Erfahrung für bestes Ochsenfleisch), sowie div. Wurst- und Fleischwaren. **Pferde-Schlachtereier Schmidt**, Zananenstr. 17, neb. d. Freiburger Hof. Telefon 3367 sowie Filiale: Durlacherstr. 40. Telefon 1763

Berichtigung.

In meiner Annonce vom 24. I. a. c. muss es heissen: **Linoleumläufer** Breite 110 cm. Meter **1.60** Mk. **Hugo Landauer.**

Während der **Weissen Woche** bietet mein

Total-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Abgabe

eine besonders günstige Kaufgelegenheit für Jedermann

20%

auf **Hosenträger, Krawatten, Herren- und Knabenmützen, Schirme, Damen- und Kinder-Schürzen, farbige Kinderhosen, Geldbeutel, Zigarren-Etuis, Brieftaschen, Damentaschen** in Samt und Leder, **Broschen, Blusennadeln** etc. 1867

15%

auf **Manufakturwaren, Aussteuer-Artikel, Trikotagen, Arbeiterkonfektion, Bettücher, Damen- und Kinderwäsche, Korsetten, Sweater, gestr. Herren- u. Damenwesten, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Kragen, Manschetten, Serviteurs** etc.

15%

Auf alle während der Weissen Woche „Für weissen Sonntag“ bestellten Artikel wie gezeigte Kerzen, Kopfkranze, Magnifikate, Rosenkranze etc.

M. Walz Wwe.

Karlsruhe **Marienstrasse 83** bei der Liebfrauenkirche.

50%

auf relig. Artikel wie Figuren, Hang- und Stehkreuze etc.

Ein gross. Post. Magnifikate, und Gebetbücher bis **20%** Rabatt

Karneval-Gesellschaft Alt-Karlsruhe.

Sonntag, 26. Januar, mittags 4 Uhr 11. in den Sälen des „Grünen Berges“, Kaiserstr. 83:

Erste große Damen- und Fremden-Sitzung

unter Mitwirkung der beliebtesten und besten Vortragsredner. Jeder Mann und Mann, die ihren Sorgenraus bergehen wollen, sind herzlich willkommen. Eintritt 20 Pf. Kappe und Vieder obligatorisch. Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen. Schulpflichtige Kinder haben keinen Zutritt.

Nach der Sitzung Tanz. **Der Eiserrat.** Ordenskapitel und der gesamte Eiserrat sind bei Herren Holz & Weglein, Kaiserstr. 109, ausgeführt. 23050

Geburtsanzeige aus dem Afrikanerdorf

früher Rollschuhpalast, Gartenstrasse. Heute morgen 4 Uhr wurde eine kräftige, schwarze Prinzessin geboren, die die Namen **Hilda Fidelitas Mame Anna Diop** führen wird. Die grossen mohammedanischen Tauffeierlichkeiten finden in einigen Tagen statt. Die Geschäftsleitung des Afrikanerdorfes.

Koch- und Sp-Mepfel! Wehrum, Erdprinzenstrasse 2.

Kochäpfel, 10 Pfd. 90 Pf. Späpfel, 10 Pfd. 1.00 Mk. ff. französischer Blumenkohl, groß, der Kopf von 14 Pf. an, empfiehlt

Während der 1525

„Weissen Woche“

gewähre ich auf sämtliche Artikel „Marke Vera“ ausgenommen

10% oder doppelte Rabattmarken

Loew-Hölzle,

Schuhwaren - Haus, ;; Kaiserstrasse Nr. 187. ;;

Bäckerei kleinerer, aufgebende, modern eingerichtete **Bäckerei** besonderer Umstände halber unter ausserst günstigen Bedingungen u. ganz fleiner Anzahlung sofort zu verkaufen. Gef. Off. unt. Nr. 23025 an die Exped. der „Bad. Presse“

Biedermeier Best. aut erhalten, aus Privatband zu kaufen gesucht. 22 Offerten unter Nr. 22030 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Geige, komplett, für nur **Waldbornstr. 33. 3. St.**

Pfannkuch & Co

Abschlag

Schmalz garantiert rein deutsches **68** Pf. Marke Imperial

76 Pf. netto 9 Pf. **6.80** Eimer

Bacöl Liter **80** Pf. **Pflanzenfett** erste Qualität gelb und weiss

56 Pf. **Margarine** **72 u. 95** Pf.

Mehl O 5 Pfd. **95** Pf. **Mehl I** 5 Pfd. **90** Pf.

Blütenmehl in praktischen Handtuchlädchen **5 Pfd. 1.05** **10 Pfd. 2.10**

Pfannkuch & Co C. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Heirat.

Konkitor u. Koch, 26 Nr. a. kath. im Rembig. eb. Anichub an Dame an. baldiger Heirat. Gef. Antrag befördert die „Bad. Presse“ unter Nr. 23048.

Kolonialw.-Laden,

eingerichtet, zu verkaufen. Offerten unt. 23016 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kanarienvogel

Habe verschiedene zu verkaufen weg. Aufz. der Zucht. **A. Hipp**, Degenfeldstr. 5, III. St. Eberdalschilt wird ein **Schliehhorb** großer, nebrander zu kaufen gesucht. 23202.2.

Stellen-Angebote.

Herren

Wir suchen einige fleißige, rühr. u. umfichtige **1369** mit guter Vergangenheit und Monatsfalar nach kurzer Einarbeitung zu engagieren. Nach erfolgter Anstellung ist die Tätigkeit mit Ausföhrung von feinen Meisterarbeiten für die nachmaligen Erzeugnisse vergütet werden, verbunden. Auf dem Dorfe anässige, mit der Handbölterung versehen gemachte Herren werden ebenfalls berücksichtigt. Offerten unter Nr. 1369 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Zu engagieren gesucht

mehrere fleißige Herren mit gutem Neumund. Bei Befähigung wird nach kurzer Einarbeitung Monatsfalar gewährt. Auf dem Dorfe wohnende Herren werden ebenfalls berücksichtigt. Offerten unter Nr. 1351 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Zeichner

zur Ausbille sofort gesucht. Hochschüler bevorzugt. Offerten u. Angabe der Gehaltsansprüche, Bildungsgang etc. zu richten unt. Nr. 22982 an die Exped. der „Bad. Presse“.

junger Mann

mit guter Handschrift auf 1. Febr. d. J. gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 1405 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2,2

Lehrlinge

für technisches und kaufmännisches Büro gesucht. Vergütung 1572 gewährt. **Centralheizungs-Bauanstalt Fritz Löhr, Bachstr. 46.**

kaufmännische Lehrstelle

aus hiesigem Bureau. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 2414 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 3,3

Lehrlingsgesuch.

Junger Mann mit guter Schulbildung und leistungsfähiger Ausbilde findet zu Dieren gute und gründliche kaufmännische Ausbildung bei sofortiger Vergütung in einem auswärtigen mittleren Fabrikbureau. Offerten unter Nr. 2414 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 3,3

Lehrling

aus achtbarer Familie. 1366.3.2 **Drögerie Lang.** **Bäder-Lehrling.** Tüchtiger Junge kann auf Offert die Lehre beginnen bei sofortiger Vergütung. **Wilhelm Schäfer**, Brot- u. Feinbäckerei, Karlsruhe, Luitensstr. 18.

Buchhalterin,

welche mit der einfachen Buchführung und Korrespondenz vollständig vertraut, per sofort gesucht. Nur solche, die schon selbständig längere Zeit praktisch tätig waren, werden bevorzugt. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugniskopien unter Nr. 1198 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 6,5

Mein Totalausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe

erregt Aufsehen bezüglich Preise und Qualitäten gegenüber der Reklame der „Weißen Woche“.

Adolf Sexauer, Friedrichsplatz Nr. 2.

Gardinen, Teppiche, Möbelstoffe etc.

Beachten Sie meine Schaufenster.

Eine gut eingeführte Lebens- und Volksversicherungsgesellschaft sucht zum Ausbau ihrer Organisation einen auch in der Akquisition mit nachweisbar guten Erfolgen tätig gewesenen Herrn als

Inspektor

sofort zu engagieren. Die Stellung ist durchaus entwicklungsreich. Gewährt werden neben Gehalt und Spesen auch Provisionen. Der Schwerpunkt der Betätigung soll auf das Volksgeschäft gelegt werden. Offerten unter Nr. 1208 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Mushilfpersonal

aus der Manufakturwarenbranche für die „Weiße Woche“ zum sofortigen Eintritt gesucht. 1549

Carl Schöpf.

Dentist in Heidelberg

Sucht jungen Mann mit guter Schulbildung (Einfährig-Freiwilliger bevorzugt) zur gewissenhaften Ausbildung in der Zahnheilkunde. Eintritt sofort oder später. Offerten unter Nr. 538a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Tüchtige Aenderungs-Directrice

für mein Geschäft per 15. Febr. gesucht. Personl. Vorstellung erwünscht. Marg. Peter, vorm. Dung Spezialgeschäft für Damen- und Kinder-Konfektion. 1558

Großtischneider

finden dauernd lohnende Beschäftigung auf unserer Werkstätte. Routine im Hause. Bender & Gattmann G. m. b. H. 398a Frankfurt a. M. Scharnhorststraße.

Modellschneider gesucht

tüchtiger, selbständiger für dauernd sofort. Rintheimerstraße 22.

Tüchtiger Schreiner

in allen einschlägigen Hausarbeiten erfahren, von einem Sanatorium im Schwarzwald per sofort gesucht. Offerten unter Nr. 557a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Kaminfeger

findet sofort Arbeit bei G. Schwab, Kaminfegermstr., Donauweidinger.

Chauffeur

zu bilden, zu jeder Zeit eintreten in der neuen, modernen eingerichteten Chauffeurschule Waldshut. 8651a* Telefon Nr. 10.

Kausburliche

ledig, nicht unter 24 Jahren, auf 15. Februar gesucht. Stellung dauernd. Offerten unter Nr. 1476 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Junge zum Bakettragen

nach Schulabschluss gesucht. Waldstraße 52.

Wir suchen auf 1. bezw. 15. Febr.

ein Zimmermädchen und ein Saalmädchen. Angebote mit Lohnansprüchen an die Oberkammer Friedrich-Vilda-Beneidungsheim in Oberweiler b. Badenweiler.

Zuverlässiges Mädchen

für kleine Familie auf 15. Februar gesucht. Seifenstraße 60, III.

Restaurations-Köchinnen,

Zimmer- u. Hausmädchen, Küchenmädchen bei hohem Lohn zum sofortigen Eintritt gesucht.

Arbeitsamt

Kellnerinnen, bessere und einfache, Koch- u. Putzfrauen. 1228

Städt. Arbeitsamt

(weibl. Arbeitsnachweise) Sähringerstr. 100. Tel. 949.

Gesucht

in ein Kurhaus im nördl. Schwarzwald für Mitte März ein solides, tüchtiges und gewandtes

Duffetfräulein.

Angebote mit Zeugnis-Abdr., Photograph. und Gehalts-Ansprüchen unter Nr. 517a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Servierfräulein

in besseres Kafee- u. Weinrestaurant zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter Nr. 527a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Mädchen gesucht,

das gut servieren kann. Wirtschaft bevorzugt. Selbständige Jahresgehälter. Ausführl. Offerte unter Nr. 538a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Tüchtiges Mädchen

mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn gesucht. Kaiserstraße 109, IV.

Für sofort ein anständiges Mäd-

chen für häusliche Arbeit gesucht. Dasselbe kann auch Kochen erlernen. Offerte unter Nr. 5292 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Lehrstelle als Elektromechaniker

judit Oitern Sohn achtbarer Familie mit guter Bürgerlichbildung. Off. Offerten unter Nr. 450a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Person,

welche sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sowie einfach bürgerlich kochen kann, gesucht. Näheres von nachmittags 4 Uhr ab im Konditorladen, Sähringerstraße 19. 1554

Mädchen-Gesuch.

Ein ehrl. williges Mädchen, das sich gerne allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird bis 1. Febr. gesucht. Näheres Sähringerstraße 2, Laden. 1554

Älteres kinderl. Mädchen für alles zu 4 Personen zum 1. März für dauernd gesucht. Unter Vohm, gute Behandlung. 1575

Frau E. Dümmler, Durlach Mittelstraße 29, II.

Mädchen, welches kochen u. Hausarbeit besorgen kann, wird auf 1. Febr. gesucht. Kriegstraße Nr. 8, Restauration Walfisch. 32963

Auf 1. Febr. wird ein fleißiges, junges Mädchen in Dienst gesucht. 32967 Seidenstraße 73, part.

Jüngeres, ehliches Mädchen, am liebsten vom Lande, in best. Haushalt gesucht. 32968 Bernauerstraße 8, III. St. 7.

Ein einfaches, fleißig. Mädchen für häusliche Arbeiten zum hoh. Eintritt gesucht. 32974 Seifenstraße 41, III. St.

Suche für sofort oder 1. Febr. ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit in ein Geschäftshaus. Vorausz. Sähringerstr. 76.

Ordentliches, ehliches Mädchen zum 15. Februar gesucht. 33022 Waldhornstraße 8, 2. St.

Sorjett-Näherin,

auf Reparaturen geübt, zum sofortigen Eintritt gesucht. 1590.2.1 K. Stein-Denninger, Waldstr. 36.

Modes.

Tüchtige Arbeiterin, die nur besten Gewebe arbeitet, gesucht. B. & H. Baer, 1485.3.3 Kaiserstr. 233.

Lehrmädchen gesucht.

Bungelstraße Beckenbach, Wilsbura, Durlach, 19.

Zuglerin

auf Herrenhemden in Jahresstellung gesucht. 2553.3.3 C. Bardusch, Glinnen.

Stellen-Gesuche.

Stelle-Gesuch. Junger Mann, 17 Jahre alt (mit Einjährig-Zugang), in der Papierbranche tätig, sucht in einem Kontor ähnliche Stellung, um die Lehre zu vollenden. Offerten unter Nr. 52781 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Junger, verheirateter Mann, m. allen Büroarbeiten bestens vertraut, sucht baldigst Stellung auf Fabrikbüro, oder sonstigen Vertrauensposten. Offerten unter Nr. 52749 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Jung r Mann,

früher bei einer Sparkasse, sucht für sofort oder später Stellung, wieder auf Bureau. Offert. unter 53087 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Jung. Kunst- u. Kundenmüller, Hoffer Cadaver, sucht dauernde Stellung. Off. unter Nr. 52892 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Medizisch geprüfter

Bademeister u. Massieur in Bade- u. Kurformen auf bewandert, sucht Stellung auf 1. März oder April. Off. unt. Nr. 52759 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Herrschafts-Kutscher

gebierter Kavalierist, guter Fahrer und Reiter, guter Pferdepfleger, Wagen und Geschirr, mit guten Zeugniss, sucht dauernde Stellung auf 1. März oder April, und wo Verheiratung gestattet, am liebsten in Karlsruhe. Offert. unter Nr. 52910 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Einige junge Leute

im Alter von 15-16 Jahren, die unser Institut besucht haben und in den verschiedenen kaufm. Unterrichts-fächern, sowie in Stenographie und Maschinen-schreiben gut vorgebildet sind,

suchen auf 1. April Lehrlingsstellen in kaufm. Büro durch die

Handelschule Merkur Karlsruhe, Kaiserstr. 113. Tel. 2018. 1800.2.2

Fräulein

welches 3 Jahre als Stilleleiterin in einem Bazar-geschäft tätig war, sucht Stellung in ein gleiches Geschäft. Bäre ebentl. auch geneigt, ein anderes Geschäft zu übernehmen. Anfrage zu richten an Herrn Georg Hennig, hier, Rheinstraße 17. 22984

Jüngere Frau sucht Kaffeegesch. (Kaffee) zu übernehmen. Offert. unter Nr. 52969 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Einj. Fräulein,

in Schneiderei verehlt, sucht sofort oder später Stellung in ihr gutes Haus. Off. unt. Nr. 52549 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Wirtschafterin

in Küche, Sanatorium-Ärztelieben erfahren, genaue, tücht. Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. erb. u. A. 164 an das Heidelberger Tageblatt, Heidelberg. 22896.2.2

Vermietungen

In bester Lage, seit 30 Jahren bestehendes, gutgebautes Kolonialwaren- und Delikatessengeschäft

ist umständehalber zum 1. April 1913, mit schöner Dreizimmerwohnung und allem Zubehör, zu vermieten. Off. unt. Nr. 52549 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Büroräume

zu vermieten. Näheres 361 Friedrichstr. 43, im 2. Stod. 2. Etage.

Schopf,

ist ein großer heller ca. 80 qm Fläche, der sich vorz. als Werkstatt einrichten läßt, per sofort oder spä. zu verm. Näb. d. Seitenbahn, parterre links. 16291

Villa zu vermieten od. zu verkaufen.

In Etlingen schöne Villa, 7 Zimmer, Manjarden, Gas und elektr. Licht, herrschaftlich eingerichtet, großen Garten, sofort oder später zu vermieten oder zu verkaufen. 548a Näheres Göttermeister Bosc in Etlingen.

Mehlgerei mit Laden zu vermieten

mit Schlachthauskonzession, ohne Wohnung Preis 300 Mk. pro anno, in zünftiger Lage. Offerten unter Nr. 418 an die Expedition der „Bad. Presse“.

In einer industriereichen Amtsstadt, in der Nähe von Freiburg, ist auf den 1. April ein schönes, großes

Ladenlokal mit Magazin und Wohnung zu vermieten.

Dasselbe liegt an der Hauptstraße und wird zur Zeit ein gutgehendes Geschäft der Lebensmittelbranche darin betrieben. Es eignet sich auch für ein Konsumgeschäft. Offerten unter Nr. 347a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wohnung zu vermieten.

Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung - 2. Etage - von 8 Zimmern nebst Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer 4. St. 1025*

5 Zimmerwohnung mit Manjarden, 2 Kellern usw., in Seifenstraße 13, 3. Stod., auf 1. April 1913 zu vermieten. 254*

Näheres daselbst oder Vorcholstraße 42, part.

Schöne, helle 5 Zimmer-Wohnung

mit Bad, Balkon, geschloß. Veranda, reichl. Zubehör, in Gartenstr. 36, 2. Stod., per 1. April zu vermieten. Näb. Sähringerstr. 40, 2. St. 960

Eine schöne 4-Zimm.-Wohnung

ist sof. od. auf 1. April zu vermieten. Näb. 2. St. Schillerstr. 14. 22775

Draisstraße 16, 3. St.

4 Zimmer mit eingerichteten Badezimmer per 1. April zu vermieten. Preis 720 Mk. Zu erfragen 575,6.6 Kreuzstraße 3, im Laden.

Schloßplatz 15,

in freier Lage, ist im 3. Stod. eine schöne Wohnung in ruh. Lage, von 4 Zimmern, Küche, Garderobe, Zimmer, Mädchen-Zimmer, Keller, auf 1. April zu vermieten. Näb. 22685.2.2 Kurprinzstr. 3, 3. St.

3 Zimmer-Wohnung,

schön, groß, mit Manjarden und Zubehör in feiner Lage auf 1. April zu vermieten. Näheres Sähringerstr. 75, 3. St.

3 Zimmerwohnung

per 1. April zu vermieten. Näb. Seidenstraße 1. 517

Friedrichsplatz 9

im Erdstod. ist eine sehr hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manjarden und Keller auf 1. April 1913 zu vermieten. Näheres ebenfalls 2 Treppen. 19081

Welzienstr. 28

schöne 3-Zimmerwohnung part., rechts, mit Zubehör u. Garten sof. wegen Verlegung zu vermieten. 495a*

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres 33029

Indulstr. 8, 2. St. Eine kleine Wohnung nebst Zubehör, ist auf 1. April zu vermieten. Näb. Kronenstr. 9, Stb. II. 32949

Alderstraße 31 ist der 2. Stod. von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort oder 1. April zu verm. Näheres parterre. 33055.2.1

Bürgerstraße 21 ist eine Manjarden-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller auf kleine, ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 545

Durlacherstraße 9, zunächst der Kaiserstraße, ist im Hinterhaus, 2. Stod. eine schöne 2-Zimmer-Wohnung sofort od. 1. Febr. zu vermieten. Näb. im Laden. 22934.2.2

Kaiser-Allee 41 ist in schöner freier Lage eine geräumige 6-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, in ruhigem Hause, per sofort oder 1. April billig zu vermieten. Näb. 3. Stod. 958.6.3

Kaiserallee 63, III. St., 4 gr. Zimmer, ged. Veranda nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näb. 1. Stod. 22629

Göppelstraße 41 Wohnung mit 7 Räumen, auch für Bureau oder Etagengeschäfte geeignet, zu vermieten. 1288.2.3

Zu erfr. Waldstr. 51, im Laden. Sternbergstraße 4, Hinterh. III. St., ist eine Dreizimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näb. im Laden daselbst. 22813

Werderstr. 1, 3. Stod. ist eine Wohnung mit 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1294

Zu erfr. Werderstr. 9, 2. Stod. Vorstraße 25 Manjardenwohnung, 2 Zimmer, 1 Küche u. sonstiges Zubehör ist auf 1. April billig zu vermieten. Näheres Vorstr. 25 IV. Stod. oder Seifenstr. 100a, II. Stod. 22742

Klein Ruppurr,

Kaiserstraße 29, schöne Lage, geräumige 3-Zimmerwohnung mit Manjarden, Gas, Wasser u. Garten. Anziet, ab 1. April billig zu vermieten. 33043

Durlach

Leopoldstr. 3, nächst des Schloßgartens, in schöner, feiner Lage, ist eine neu hergerichtete Wohnung, best. aus 6-8 Zimmern mit reichl. Zubehör, auf sofort oder 1. April zu vermieten.

Näheres zu erfragen in Karlsruhe, Stefanienstr. 4, 3. St., od. in Durlach, Leopoldstr. 7. 8576a

Wohn- und Schlafzimmer,

gut möbliert, sind auf 1. Febr. zu vermieten. 1115*

Näheres Sähringerstraße 35, 2. St. Gut möbl. Zimmer separ. Eingang, ist billig zu vermieten. 33000

Donaustraße 28, 2. Et. hoch, vis-a-vis der Sauboth.

Gut möbliert. Zimmer u. separ. Eingang sofort zu vermieten. 33033

Waldhornstraße 55, part. Alderstraße 1, part., Seidenplatz, sind Wohn- und Schlafzimmer, schön möbliert, an Herrn oder Dame, bald oder 1. Februar, preiswert zu vermieten. 22325

Alderstraße 6, IV. Stod. ist ein möbl. Zimmer mit Kof. auf 1. Febr. zu vermieten, auch können daselbst einige anständige Leute Kof. erhalten. 32962

Alderstraße 39, 1. Et., ist hübsch möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, für 18 Mk. zu verm. 22983

Donaustraße 11, IV. St., rechts, nächst der Sauboth, freundl. hübsch möbl. Zimmer in ruhigem gutem Hause b. Beamtentime billig zu vermieten. 33003

Georg-Friedrichstraße 2, II. Stod., kleines gut möbl. Zimmer an Geschäftsfräulein od. besser. Arbeiter für 10 Mk. pro Monat zu vermieten. 22712

Sähringerstraße 10, 1 Treppe, nächst der Kaiserstr., ist ein schön möbliert. Zimmer mit guter Benetton per 1. Febr. zu vermieten. 1146

Sähringerstraße 12, 3 Treppen, ist ein möbl. Zimmer mit ober. ohne Benetton zu vermieten. 33001

Sähringerstraße 48, p.

sind zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) auf 1. Februar zu vermieten. 236*

Sundelstraße 6, II. St., links, ein gut möbl. Zimmer an solid. Herrn od. Fel. per sofort oder 1. Febr. zu vermieten. 22966

Kaiserstraße 189, 3. Stod. ist ein gut möbl. Zimmer, mit ober. ohne Benetton, auf 1. Februar zu vermieten. 33089

Kaiserstraße 76, Stb., 4. St., 15., ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf sofort od. 1. Februar zu vermieten. 23681

Kreuzstraße 16, 1 Treppe hoch, erhell. solid, jung. Arbeiter Kof. u. Wohnung zu bill. Preis. 22976.2.2

Lammstraße 3, 1 Treppe

sind auf 15. Februar sein möbl. Salon und Schlafzimmer zu vermieten. 23664

Leopoldstraße 34, part., nächst der Sähringerstr. ist ein sehr gut möbl. Zimmer auf 1. Febr. zu vermieten. 22998

Marientstraße 50, 4. Stod. ist ein gut möbliertes Zimmer an einen soliden Herrn oder Dame sofort od. auf 1. Febr. zu vermieten. 23002

Worncstraße 6, part., r., ist möbl. Zimmer bill. zu verm. 33002

Indulstr. 1, 2. St. rechts, sind 2 bis 3 einfach möblierte Zimmer, billig zu vermieten, ohne Benetton, 22972.2.2

Indulstr. 11, Stb., III. St., ist ein freundl. möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 33000

Seifenstraße 139, part., unmöbl. Zimmer sofort od. auf 1. Febr. zu vermieten. Zu erfrag. Sähringerstraße 32, II. 23009

Sternbergstraße 5, 2. Stod. rechts, ist ein gut möbl. Zimmer mit Gas und elektr. Licht auf 1. Febr. zu vermieten. 33024.3.1

Waldhornstraße 47, 5. Stod. ist ein möbl. Zimmer sofort od. 1. Febr. zu vermieten. 33028

Sähringerstraße 63, Stb., 3. St., r. und 2 gut möbl. Zimmer, Nähe des Marktplatzes, mit Aussicht in den Garten, eventl. Klavierbenutzung, sof. oder 1. Febr. zu verm. 33038

Birkel 9, 2 Treppen hoch, ist ein einfach möbliertes 3-im-mer zu vermieten. 33026

Waldhorn, Weibstr. 12, II. St., sehr großes Zimmer mit Küche u. Zubehör sofort zu vermieten. Näb. im Laden. 33010

Miet-Gesuche.

Laden. In der Kaiserstraße od. in nächster Nähe wird mich zu großer Laden gesucht. Off. u. 22981 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Im oberen Murgtal

möblierte Wohnung gesucht (5 Zimmer, Küche, Badraum) für die Zeit vom 1. April bis 1. Nov. Offerten unter Nr. 33015 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Gut möbl. Zimmer

separat, per 1. Febr. gesucht. Off. mit Preis unter Nr. 22844 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wer sucht möbl. sep. Zimmer auf 1. Febr. Offerten unter Nr. 22994 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.



LANDAUER'S WEISSE WOCHE

Karlsruhe
Kaiserstr. 145
Lammstrasse.

das Tagesgespräch von Karlsruhe.

Weiss-Waren

Hemdentuche, ca. 82 cm breit Mtr. 55 48	32
Madapolam, ca. 82 cm breit Mtr. 58 48	38
Maccotuch, ca. 82 cm breit Mtr. 80 60	48
Renforcé, Ia. Wäschequalität Mtr. 65 52	35
Hemdentuche, Edeltuch, 10 Meter-Stücke jetzt 4.80	3.50
Cretonne, Leinen-Ersatz, starkfädig, ca. 160 cm breit Mtr. 1.30 95	78
Bettuch-Biber, ca. 150 cm breit Mtr.	1.05
Bettuch-Biber, ca. 160 cm breit, schöne schwere Ware Mtr.	1.45
Molton, weiß, ca. 90 cm breit, schwere Qualität Mtr.	95
Flock-Piqué, Ia. Ware, gebleicht . . . Mtr. 75 55	43
Croisé, gebleicht Mtr. 55 38	29

Bett-Damaste	
Bettdamaste, ca. 130 cm breit Mtr. 78	65
Bettdamaste, mit Seidenglanz Mtr. 1.20	98
Bettdamaste macco, weiss und farbig . . Mtr. 1.35	1.35
Leinen-Waren	
Halbleinen, ca. 82 cm breit Mtr.	65
Halbleinen, ca. 82 cm breit, Rasenbleiche Meter 98	78
Bettuch-Halbleinen, ca. 150 cm breit . . Meter	95
Bettuch-Halbleinen, ca. 160 cm breit, fein und grobfädig, renommierteste Fabrikate Mtr. 1.75 1.45	1.25
Leinen, Rasenbleiche, ca. 84 cm breit . . . Meter	1.25
Bettuch-Leinen, Ia. ca. 160 cm breit . . . Meter	2.45

Damen-Wäsche

Einige 1000 Stück Untertailen
in jeder gewünschten Ausführung, deutsche und amerikanische Façons, mit Stickerei, Klöppel, Valenciennes, Spitzen- und Bandgarnierung, 6 hervorragende Serien

Serie I	II	III	IV	V	VI
35	75	95	1.65	2.45	3.25

Damen-Hemden in riesiger Auswahl
unübertroffen preiswert, je nach Serie, Achsel- oder Vorderschluß, Reformschnitt, vom einfachsten Taghemd bis zur elegantesten Ausführung, 6 außerordentl. Serien

Serie I	II	III	IV	V	VI
1.35	1.95	2.25	2.95	3.45	4.25

Damen-Nachthemden, jetzt sehr preiswert
in eleganter Ausstattung

Serie I	II	III	IV	V
1.95	2.95	3.75	4.95	6.95

Damen-Beinkleider in jeder Ausführung
gerade oder Kniefaçon

Serie I	II	III	IV	V
1.20	1.75	2.45	3.75	4.75

Stickerei-Unterröcke, Prinzessröcke

Serie I	II	III	IV	V	VI
95	1.95	3.95	7.95	9.75	18.50

Kinder-Wäsche

Kinderhemdchen in jeder Größe und vielen Qualitäten vorrätig 2.45 bis	36
Mädchenhosen, geschlossen, gerade u. Kniefaçon, sehr preiswert 1.95 bis	75
Knabenhemden, je nach Größe nur gutes Fabrikat 1.60 bis	60
Kinderjäckchen, gestrickt jetzt 95 45	15
Wickeldecken, Molton 1.10 95	72
Wickelbinden, Molton 75 60	45
Taukleidchen, enorme Auswahl . . . 6.50 3.25	95
Steckkissen, sehr preiswert 8.50 3.75	1.95
Wagendecken mit Stickerei 2.75 1.45	95

Tisch-Wäsche

Tischtücher, Halbleinen, bewährte u. erprobte Qualitäten,
ca. 110/130 115/160 130/160 160/160

jetzt 1.15 1.95 2.25 3.95	
passende Servietten, ca. 55/55 cm 1/2 Dtzd. 1.45	
Tischtücher, Leinen, anerkannte Hausmarken	
ca. 130/165 130/225 160/280 160/330	
4.75 5.40 8.75 12.25	
passende Servietten, ca. 65/65 cm 1/2 Dtzd. 5.00	
Tee-Gedecke, ein vorteilhafter Gelegenheits- posten, nur mod. Dessins Gedeck	3.65

Bett-Wäsche

Kopf-Kissen mit Bogen oder Einsatz 95	75
Kopf-Kissen mit Handstickerei jetzt	1.10
Kopf-Kissen, elegant gestickt 2.45 1.95	1.50
Weiß Damast-Bettbezüge ca. 130/180 cm 4.95 3.75	2.85
Bordeaux-Damast-Bettbezüge ca. 150/180 cm 4.95	4.25
Biber-Bettuch, weiß mit Rand ca. 100/150 cm, hervorragend billig	65
Biber-Bettuch, weiß mit Rand ca. 120/170 cm, sehr preiswert	95
Biber-Bettuch, „Ohne Konkurrenz“ weiß, mit und ohne Rand, ca. 140/210 cm . . .	1.65

Frottier-Wäsche

Bademäntel, Frottierstoff, für Damen u. Herren
in vielen Ausführungen jetzt 12.50 8.75

4.25	
Badetücher, schwere, stückgebleichte Ware	
ca. 150/200 ca. 140/180 ca. 100/150 80/100 cm	
5.75 3.50 1.60 85	
Frottier-Handtücher, 45/100 cm jetzt	65
Frottier-Handtücher, 42/85 cm jetzt	28
Frottier-Handschuhe Stück 18 10	8
Frottier-Waschlappen Stück 10 8 6	3

Handtücher

Handtücher, grau, gesäumt 1/2 Dtzd. 85	75
Handtücher, Gerstenkorn, 40/100 cm, mit Rand 1/2 Dtzd. 1.85	1.50
Handtücher, Gerstenkorn, 40/100 cm, weiß, Halbleinen 1/2 Dtzd. 3.50	2.95
Jacquard-Handtücher, ca. 50/120 cm, weiß, Halbleinen 1/2 Dtzd.	3.95
Jacquard-Handtücher, ca. 48/110 cm rein Leinen 1/2 Dtzd.	5.25
Handtuchstoffe, grau Meter 25 18 12	5
Handtuchstoffe, weiß, Gerstenkorn, mit Rand ca. 48 cm breit Mtr.	28
Handtuchstoffe, weiß, Drell und Jacquard Meter	56

Stickereien

Für Liebhaber schöner und gediegener
Stickereien bringe ich Hervorragendes.

Schweizer Stickereien, ca. 4,10 m für Hemden Stück 35	45
Schweizer Stickereien, ca. 4,10 m, Stickerei und Einsatz für Wäsche, Stück 95	65
Schweizer Stickereien, in hervor- ragend sauberer Ausführung Stück 1.75	1.35
Schweizer Stickereien, nur die besten Fabrikate der Schweiz, in Ia. Naturell- stickerei Stück 3.75	1.95
Schweizer Batist-Stickereien, für Kleider, mit passenden Einsätzen, m 50 f, 75 f, 1.50, grosse Breite, 120 cm breit Meter	3.75

Klöppelspitzen

Klöppelspitzen u. Einsätze, leinen Meter 38 f 28 f	10
Klöppelspitzen u. Einsätze, leinen, schöne breite Dessins, sehr preiswert, 3 1/2 Meter Stück	1.00
Hand-Klöppelspitzen, leinen Meter 1.85 1.45 95 f	28
Kissen-Ecken, leinen Hand-Klöppel, neue, aparte Dessins 1.25 95 f	55
Doppel-Ecken mit Verbindung, leinen Handklöppel, überaus preiswert, Stück	1.95